



Vorarlberg
unser Land



Vorarlberger Landesarchiv Jahresbericht 2024

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2024

Zu den Einbandfotos: 2024 hat das Landesarchiv über 86.000 Akten der Wohnbauförderung dokumentiert vernichtet, die vor Jahren zur Entlastung der Depots in die feuchten, über 300 Jahre alten ehemaligen Weinkeller im Hauptgebäude ausgelagert worden waren. Auf dem Cover zu sehen ist der sogenannte „BH-Keller“. Er war in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzraum adaptiert worden. Dann wurden hier Registraturakten der Bezirkshauptmannschaft Bregenz eingelagert, die ihr Gebäude an die französische Militärregierung hatte abtreten müssen. Imposant und gefährlich ist das alte hölzerne Rollregal mit Elektroantrieb (Firma Compactus). Auf dem Bild Madita Peter und Tobias Riedmann, auf der Rückseite Lea Trattnig. Auf der Rückseite unteres Bild: Clemens Andreasch führt im Rahmen des Seminars „Was Sie über das Landesarchiv noch nie wissen wollten“.

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ulrich Nachbaur

Einbandgestaltung: Silke Cometto, Fachbereich Mediengestaltung

Fotos: Diana Fabian, Sarah Gugele, Ulrich Nachbaur, Michelle Staubmann, Maximilian Vonach.

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Österreich
www.vorarlberg.at/landesarchiv

ISBN: 978-3-902622-58-7
ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)
Persistent Identifiers: urn:nbn:at:0001-02541

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2025

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 54

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2024



Bregenz 2025



Inhalt

Beiträge

Arbeitsprogramm der Landesregierung: Erweiterung der Depotkapazitäten zu prüfen	7
Vorarlberger Landesarchiv auf vConnect	9
Aktenverwaltung und Aktenführung: neue Schulungsformate und erste Beratungen	11
Anbindung der SRU-Schnittstelle: Archives Online – FINDBUCH.Net	13
Archivinformationssystem – Altbekanntes und zentrale Neuerungen	17
Projekt „Wehrstammbücher“ abgeschlossen	19
Archivnetzwerk ARGE ALP 2024	33

Organisation und Personal

Aufbauorganisation	35
Personal	37
Praktika	39
Personalvertretung	39
Aus- und Weiterbildung, Tagungen	41
Betriebsausflug	46

Leistungsbericht

Zeitgerüst der Kosten- und Leistungsrechnung	47
Vorarchivische Dokumentenverwaltung	50
Abbau der Landesregistratur	53
Erschließung	58
Depotfrage: Zweiter Standort	64
Zuwächse	68
Erwerbungen	72

Digitales Archiv	73
Archivinformationssystem	74
Bestandserhaltung	75
Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung	76
Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv	77
Lesesaal	79
Online-Lesesaal	80
Anfragen	84
Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen, Bundesdienststellen und Bildungsdirektion	85
Leihgaben für Ausstellungen	88
Bibliothek	88
Sekretariat	88
Vereinbarungen	89
Veranstaltungen	89
Edition und Verlag	91
Publikationen	94
Referententätigkeit	98
Gebäudeverwaltung	100

Arbeitsprogramm der Landesregierung: Erweiterung der Depotkapazitäten zu prüfen

Ulrich Nachbaur

Am 21. September 2024 wurde der 32. Vorarlberger Landtag gewählt. Die Österreichische Volkspartei und die Freiheitliche Partei Österreichs einigten sich auf eine Regierungskoalition. In ihrem Arbeitsprogramm für 2024 bis 2029 berücksichtigte die neue Landesregierung dankenswerterweise ausdrücklich auch das Landesarchiv:

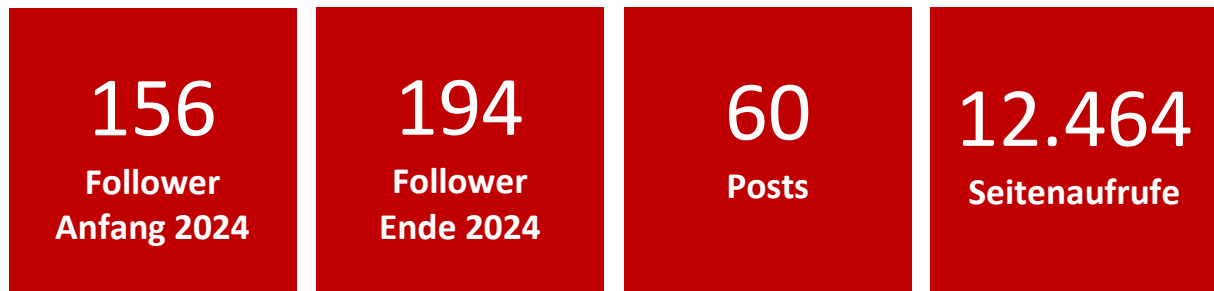
Ausbau des Vorarlberger Landesarchivs. *Das Vorarlberger Landesarchiv dient als gesetzlich verankertes Archiv der Landesverwaltung und ist verpflichtet, Informationen für die Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns zu sichern. Das Archiv verwahrt Informationen aus elf Jahrhunderten sowie Unterlagen von Gemeinden, Kirchen und staatlichen Einrichtungen. Die Erweiterung der Depotkapazitäten soll geprüft werden.*

Das Landesarchiv fällt weiterhin in die Geschäftsbereiche von Landesrätin Barbara Schöbi-Fink und Landeshauptmann Markus Wallner. Für den Bereich Hochbau ist neu Landesrat Daniel Allgäuer verantwortlich.

Die Notwendigkeit der Erweiterung der Depotkapazitäten, um der gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, ist evident. Der 2004 in Betrieb genommene Tiefspeicher am Standort Bregenz Kirchstraße 28 wurde für einen Zuwachs von 15 Jahren ausgelegt. Das Landesarchiv wird mindestens noch 20 Jahre in großen Mengen Archivgut in Papierform übernehmen müssen. Derzeit ist es dazu nur noch in geringem Ausmaß in der Lage (siehe ausführlich S. 64–68).

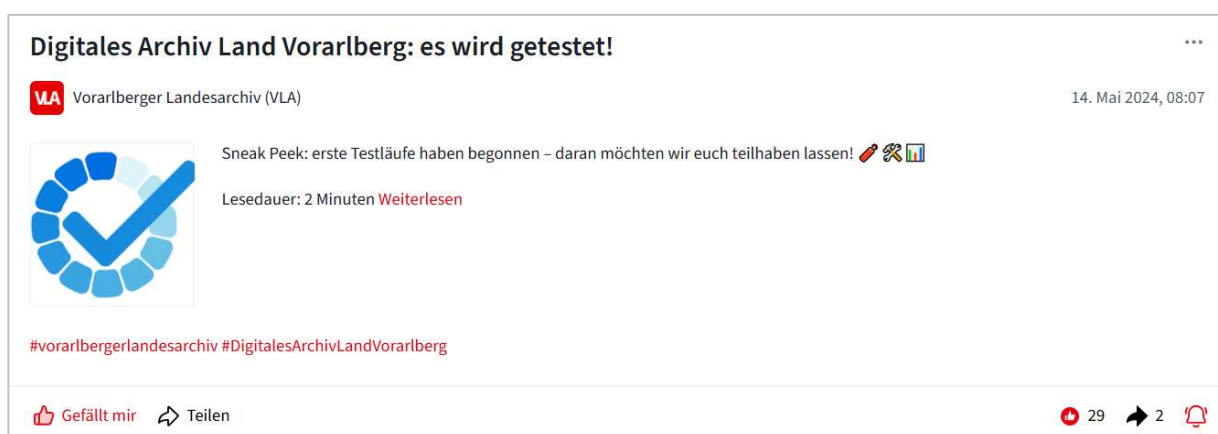
Für eine Erweiterung des Tiefspeichers wären Grundreserven vorhanden, die jedoch nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand zu bebauen wären. Unter Federführung der Abteilung Hochbau hat das Landesarchiv deshalb 2024 Überlegungen und Vorarbeiten für einen zweiten Standort vorangetrieben. Gerne nehmen wir den Auftrag an, unter Führung der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc) die Fragen zügig weiter zu prüfen und der Landesregierung eine Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Zahlen Daten Fakten



Unsere Top 5 Beiträge nach Seitenansichten

1. PrsG zu Besuch im Landesarchiv
2. Seminar: Was Sie über das Landesarchiv noch nie wissen wollten...
3. Seminar: Was Sie noch nie über das Landesarchiv wissen wollten...
4. Einladung zum Vortrag „Dem Land die Führung, dem Land den Nutzen“: Gründung und erste Ausbauphase der Vorarlberger Illwerke"
5. Digitales Archiv Land Vorarlberg: es wird getestet!



Voransicht des Blogbeitrags „Digitales Archiv Land Vorarlberg: Es wird getestet!“ in vConnect.

Vorarlberger Landesarchiv auf vConnect

Diana Fabian

vConnect, das soziale Intranet des Landes Vorarlberg, ist der zentrale Ort der internen Kommunikation, an dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vernetzen und Informationen austauschen können. Mit seiner benutzerfreundlichen Oberfläche fördert vConnect den Dialog und den Wissensaustausch, was die Zusammenarbeit innerhalb der Landesverwaltung entscheidend unterstützt.

Bereits 2023 haben wir begonnen, unseren vConnect-Auftritt zu professionalisieren und dies 2024 fortgesetzt. Ein besonderes Augenmerk galt dabei unserer Teamseite, die wir Anfang 2024 umgestaltet haben. Durch die klare Hervorhebung der Zuständigkeiten der einzelnen Teammitglieder erleichtern wir es den Kolleginnen und Kollegen, die richtigen Ansprechpartner zu finden. Das steigert die Effizienz der internen Kommunikation und stärkt die Zusammenarbeit.

Darüber hinaus nutzten wir vConnect intensiv für Blogbeiträge, Veranstaltungseinladungen und unsere monatliche Kleinausstellung „Archivale des Monats“. Diese Formate bieten interessante Einblicke in unsere archivische Arbeit. Wir streben an, jede Woche präsent zu sein, um unsere Aktivitäten und Angebote ins Rampenlicht zu rücken.

Mit diesen Maßnahmen verfolgen wir mehrere Ziele. Wir möchten die Sichtbarkeit unseres Archivs steigern und unsere Kompetenz sowie den Service für die Landesverwaltung verdeutlichen und schaffen gleichzeitig einen echten Mehrwert für unsere Follower durch neue Erkenntnisse und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Möglichkeit, neue Kooperationen entstehen zu lassen. Durch den aktiven Austausch auf vConnect schaffen wir ein Netzwerk, das über die Grenzen unserer Dienststelle hinausgeht. So wird vConnect zu einem lebendigen Ort des Austausches und der Vernetzung, der nicht nur uns, sondern der gesamten Landesverwaltung zugutekommt.



Lehrlingstreff. Seminar „Was Sie noch nie über das Landesarchiv wissen wollten“.

Aktenverwaltung und Aktenführung: neue Schulungsformate und erste Beratungen

Clemens Andreasch und Sarah Gugele

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 2023 haben wir damit begonnen, die Aufgaben und Tätigkeiten des Vorarlberger Landesarchivs innerhalb der Landesverwaltung bekannter zu machen. Die positive Resonanz hat uns motiviert, dieses „Kennenlernen“ fortzusetzen und um neue Formate zu erweitern.

In Folge dessen wurden im Jahr 2024 die begonnenen Archivpräsentationen für Abteilungen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und andere Dienststellen des Landes fortgesetzt. Um aber auch interessierten Kolleginnen und Kollegen, deren Dienststellen sich nicht um einen Besuch bei uns bemühten, die Möglichkeit zu geben, das Landesarchiv und seine Aufgaben kennen zu lernen, haben wir begonnen, über die Verwaltungsakademie Vorarlberg das Seminar „Was Sie noch nie über das Landesarchiv wissen wollten“ anzubieten. Dies war auch dank der Unterstützung des Teams der Personalentwicklung möglich. Im Frühjahr und im Herbst besuchten uns jeweils rund zehn Kolleginnen und Kollegen, die Resonanz war durchwegs positiv.

Eine weitere Neuerung ist die Beteiligung des Landesarchivs am „Willkommens- tag für neue Mitarbeitende der Landesverwaltung“. Dieser Tag gibt uns die Möglichkeit, den neuen Mitarbeitenden von Beginn an das Landesarchiv und seine Aufgaben vorzustellen und ihnen die wichtigsten Punkte zum Thema Aktenmanagement und Archivierung sowie eine Anlaufstelle für einschlägige Fragen mit auf den neuen beruflichen Weg zu geben.

Den im Jahr 2023 erstmals angebotenen Lehrlingstreff „Informationsmanagement in der Verwaltung; Aktenführung, Aktenverwaltung und Archivierung“, ein Schulungsformat für angehende Verwaltungsassistentinnen und Verwaltungsassistenten sowie für Betriebsdienstleistungskauffrauen und Betriebsdienstleistungskaufmänner, haben wir im Jahr 2024 erneuert und ausgebaut. In einem halbtägigen Seminar haben wir den teilnehmenden Lehrlingen die Grundlagen und die Notwendigkeit der korrekten Aktenführung und Aktenverwaltung näher-

gebracht und mit praktischen Übungen, vertieft. Die Lehrlinge waren mit Begeisterung bei der Sache, stellten viele clevere Fragen und hatten viel Spaß. Die positiven Rückmeldungen bei der Evaluierung zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Erste Beratungen

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, haben wir mit einer Beratung und Schulung zur Aktenführung und Aktenverwaltung im eigenen Haus begonnen und einen neuen Aktenplan entwickelt, der Anfang des Jahres 2024 „in Betrieb“ genommen wurde. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wurde er von allen Kolleginnen und Kollegen gut angenommen und sogar gelobt.

Darüber hinaus haben wir mit der Abteilung Informatik die Aufbewahrungsfristen ihrer Akten im digitalen Dokumentenmanagementsystem V-DOK besprochen und mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht die Grundzüge für einen neuen Aktenplan.

Anbindung der SRU-Schnittstelle: Archives Online – FINDBUCH.Net

Tobias Riedmann

Das Rechercheportal „Archives Online“ (archives-online.org) ist eine Metasuchmaschine, welche die Datenbanken von 43 Schweizer Institutionen (Archive, Sammlungen und Bibliotheken) nach Treffern zu den gewünschten Suchbegriffen durchsucht. Seit Dezember 2023 beteiligt sich auch das Vorarlberger Landesarchiv an dieser Rechercheplattform, um seine Präsenz im Internet zu erhöhen.

Nach dem wertvollen Austausch bei der 46. Konferenz der ARGE ALP-Archive am 28. und 29. September 2023 in Bregenz und den lehrreichen Exkursionen in die benachbarte Schweiz hat sich das Vorarlberger Landesarchiv entschlossen, eine Anbindung an diese Rechercheplattform zu realisieren. Dazu wurde intern ein Projekt gestartet, um die zahlreichen Inhalte auch über diese Plattform anbieten zu können.

Archives Online zeichnet sich durch eine bestechend einfache Architektur aus (vgl. Grafik S. 15): Suchanfragen von Benutzerinnen und Benützern werden über die Internetpräsenz an die Server von Archives Online geschickt, die diese an die angeschlossenen Archivdatenbanken weiterleiten. Zurückgegeben wird ein kleiner Satz von Metadaten (ISAD[G]-Pflichtfelder: Archivangabe, Signatur, Titel, Zeitraum, Erschließungsstufe, Digitalisat, Umfang und Provenienz), der eine erste Orientierung über den Treffer bietet, sowie ein Link auf den Datensatz des jeweiligen Archivs. Die Treffer können selbstverständlich nach dem Entstehungszeitraum, Titel etc. sortiert werden.

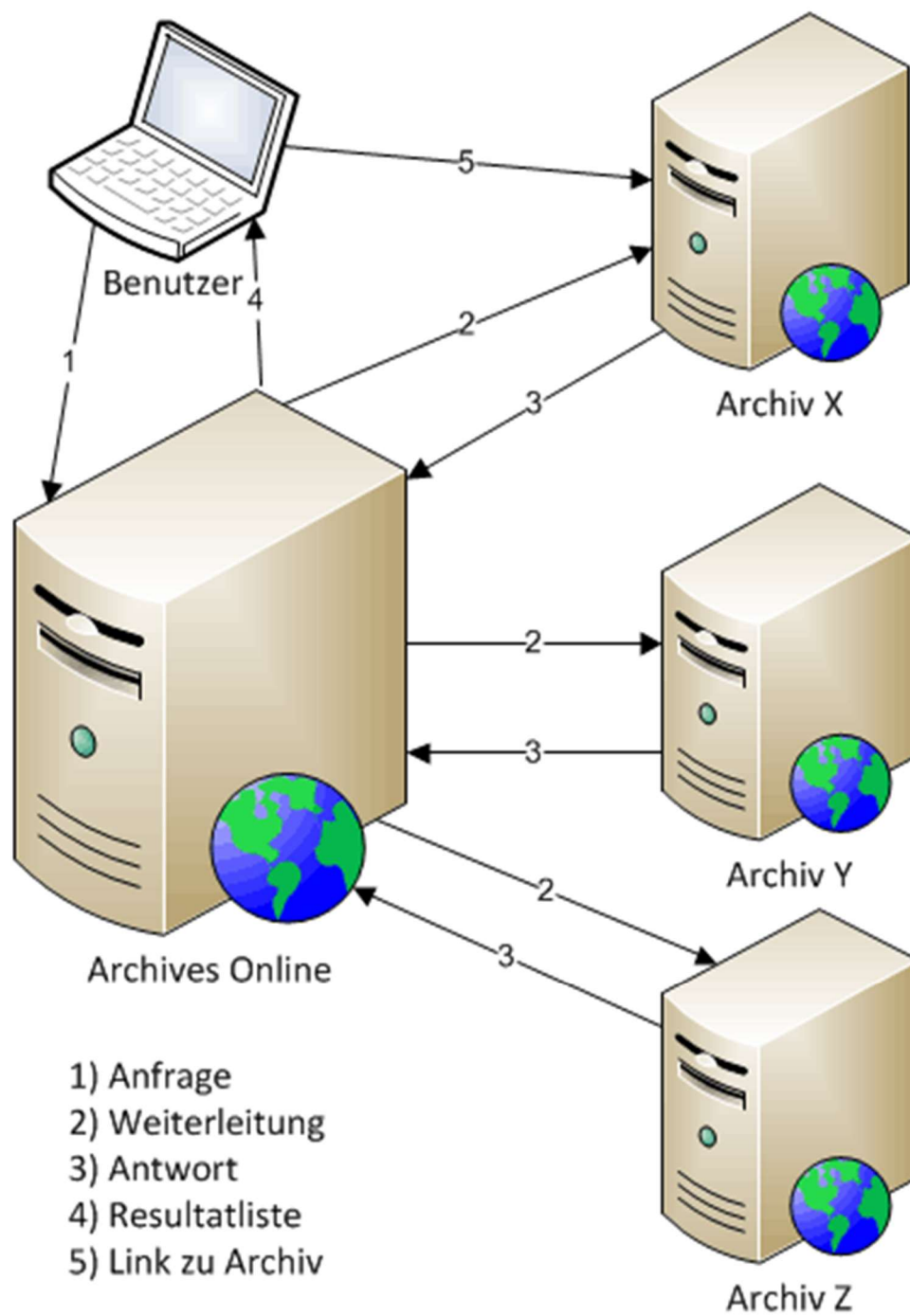
Folgende Ausgangslage stellte sich Beginn des Projekts dar: Das Vorarlberger Landesarchiv ist nun seit einigen Jahren mit FINDBUCH.Net (www.vla.findbuch.net) als Rechercheplattform des Unternehmens AUGIAS-Data GmbH im Internet vertreten. Mit FINDBUCH.Net werden die Erschließungsdaten aus dem Archivinformationssystem als Repräsentation online zur Recherche angeboten. Bisher blieben die Suchergebnisse des Vorarlberger Landesarchivs aber ohne Gegenstück oder Parallelüberlieferungen.

Für die Anbindung an Archives Online musste die AUGIAS-Data GmbH eine SRU-Schnittstelle zu Archives Online programmieren, über die die gewünschten Metadaten sowie die notwendige Verknüpfung an Archives Online übergeben werden konnten. Das erforderte auch eine interne Anpassung der Metadaten im Archivinformationssystem, also dem datenlieferenden System. Nach intensiven Tests konnte Mitte des Jahres 2024 mit ersten verwertbaren Ergebnissen gerechnet werden.

Die „Aufschaltung“ des Vorarlberger Landesarchivs als 44. teilnehmendes Archiv erfolgte dann kurz vor der 47. Konferenz der ARGE ALP-Archive Mitte September 2024. Seither verzeichnete Archives Online rund 170 „Forwards“ als Weiterleitungen auf Archivgut des Vorarlberger Landesarchivs. Nun gilt es noch, die Metadaten des Vorarlberger Landesarchivs so zu pflegen, dass sie auch tatsächlich mit einfachen Suchbegriffen und einem vertretbaren Rechercheaufwand recherchierbar sind. Das verlangt zweierlei: weitere Erschließungsarbeiten bei gleichzeitiger Nacherschließung und Konversion älterer Findmittel und die laufende Pflege des eigenen Archivinformationssystems.

```
1 <?xml version="1.0" encoding="utf-8" standalone="yes"?>
2 <searchRetrieveResponse xmlns="http://www.loc.gov/z39.50-2001/XMLSchema-instance" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:isad="http://www.expertisecentrumdavid.be/xmlschemas/isad.xsd" xsi:schemaLocation="http://www.expertisecentrumdavid.be/xmlschemas/isad.xsd http://www.loc.gov/z39.50-2001/XMLSchema-instance" >
3   <version>1.2</version>
4   <numberOfRecords>2</numberOfRecords>
5   <records>
6     <record>
7       <recordSchema>isad</recordSchema>
8       <recordPacking>xml</recordPacking>
9       <recordData>
10        <isad:archivalDescription>
11          <isad:identity>
12            <isad:reference>LSt Urk. 5560</isad:reference>
13            <isad:title>Graf Albrecht von Werdenberg der Ältere, Herr zu Blindenz, und seine Untertanen einerseits und die Stadt Feldkirch, die in die Herrschaft Feldkirch Gehörigen, die von Dornbirn und Bregenzerwald etc. errichten unter bestimmten Bedingungen eine Eidgenossenschaft auf vierzig Jahre.</isad:title>
14            <isad:date>18. August 1391</isad:date>
15            <isad:descriptionLevel>Item</isad:descriptionLevel>
16            <isad:extent>1 Urkunde</isad:extent>
17          </isad:identity>
18          <isad:context>
19            <isad:creator>Vorarlberger Landstände</isad:creator>
20          </isad:context>
21        </isad:archivalDescription>
22        <extraRecordData>
23          <recordPosition>2</recordPosition>
24          <extraRecordData xmlns:rel="info:srw/extension/2/relevancy-1.0" xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">
25            <rel:score xmlns:rel="info:srw/extension/2/relevancy-1.0">1</rel:score>
26            <ap:link xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">
27              <ap:link xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">
28                <ap:beginDateISO xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">1391-08-18</ap:beginDateISO>
29                <ap:endDateISO xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">1391-08-18</ap:endDateISO>
30                <ap:endApprox xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">0</ap:endApprox>
31                <ap:hasDigitizedItems xmlns:ap="http://www.archivportal.ch/srw/extension/">0</ap:hasDigitizedItems>
32              </ap:link>
33            </extraRecordData>
34          </record>
35        </records>
36        <nextRecordPosition/>
37      </searchRetrieveResponse>
```

Rückmeldung der SRU-Schnittstelle als XML-Datei; hier im Bild eine Urkunde der Landstände: VLA, LSt Urk. 5560.



Grafik: Archives Online.

Archivinformationssystem – Altbekanntes und zentrale Neuerungen

Tobias Riedmann

Seit 2014 verfügt das Vorarlberger Landesarchiv über das Archivinformationssystem AUGIAS-Archiv X (AAX) des Unternehmens AUGIAS-Data GmbH. Die Hauptarbeit mit diesem System bestand bis vor kurzem darin, ältere Findmittel, die bisher in verschiedenen WORD- und EXCEL-Dateien vorlagen, zu konvertieren und in AAX zu importieren. Dabei handelte es sich in erster Linie um die in den älteren Beständeübersichten (1969, 1998) angeführten Repertorien mit der führenden Nummer 14 (z.B. Gerichtsarchiv Alberschwende, erschlossen durch Repertorium Nr. 14/43), die einer umfassenden Überarbeitung bedurften, um den Anforderungen einer ISAD(G)-konformen Erschließung gerecht zu werden.

Als zentraler Impuls für den raschen Import dieser älteren Findmittel diente im Jahr 2024 die Implementierung der Schnittstelle: FINDBUCH.Net – Archives Online. Dazu mussten in der Umgebung des AIS zunächst die bereits bestehenden Datensätze angepasst werden, um in weiterer Folge entsprechend valide Daten für FINDBUCH.Net zur Verfügung zu stellen (VLA-21.03-1/2024). Das bedeutete aber auch, dass aus archivtheoretischer Sicht bei manchen Beständen ein Auge zugeedrückt werden musste, wenn für die beabsichtigte Signatur noch die ältere Lokatur (Schachtelangabe) verwendet wurde, oder wenn Marotten der Verzeichnung unbehelligt blieben.

Die Konversion dieser älteren Findmittel neigt sich nun aber langsam dem Ende zu, auch wenn noch einige Findmittel zu erfassen sind. Gleichzeitig sollen die laufenden Erschließungsarbeiten direkt in der dafür vorgesehenen Umgebung von AAX vorgenommen werden. Gerade bei sehr komplexen Beständen, die sich in mehrere Teilbestände oder Serien gliedern, ist das notwendig, um insbesondere bei der Hierarchisierung der Bestände nicht den Überblick zu verlieren. Die Erfahrungen aus dem Projekt „Abbau Landesregistratur“ zeigen nämlich, dass häufige Verwaltungsumstrukturierungen oder Zuständigkeitsänderungen erhebliche Auswirkungen auf die Ordnung der Bestände zueinander haben. Die Gruppe Präsidium des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ab 1946 (Kürzel: AVLReg

III) zählt etwa 37 Bestände, Teilbestände, Serien etc. Weitere Zuwächse sind nicht auszuschließen.

Mit 31. Dezember 2024 zählte das Archivinformationssystem 1.282 Bestände, Teilbestände, Serien etc. Davon sind ca. 335.579 Einheiten auf der ersten Stufe (Akt) verzeichnet. Neu ist, dass für 69 Bestände nun eine Systematik hinterlegt wurde, die einen sachthematischen Zugang zu den Beständen ermöglicht. Damit wird früheren archivarischen Leistungen, wie dem Aktenplan des Bestandes „Hohenemser Archiv“ (HoA), Rechnung getragen und gleichzeitig eine benutzerfreundliche Recherche ermöglicht. Vor allem aber die Bestände ab den 1980er Jahren, denen Aktenpläne zugrunde liegen, können so in geeigneter Weise geordnet und zugänglich gemacht werden. Für neun Bestände der Gruppe Präsidium (AVLReg III) wurde das bereits vorgenommen.

Im Berichtszeitraum wurde für AAX ein Update von Release 64 auf Release 68 durchgeführt. Dieses Update wurde auch für die AAX-Testumgebung (Digitales Archiv) durchgeführt.

Projekt „Wehrstammbücher“ abgeschlossen

Ulrich Nachbaur

Nach dem Zweiten Weltkrieg zog die Militärregierung der französischen Besatzungszone Unterlagen der deutschen Wehrersatzdienststellen nach Innsbruck ein. Dort sollten sie verbleiben. 2020 vereinbarten das Tiroler Landesarchiv und das Vorarlberger Landesarchiv eine Aussonderung und Abtretung nach dem Provenienzprinzip, nach der Herkunft.

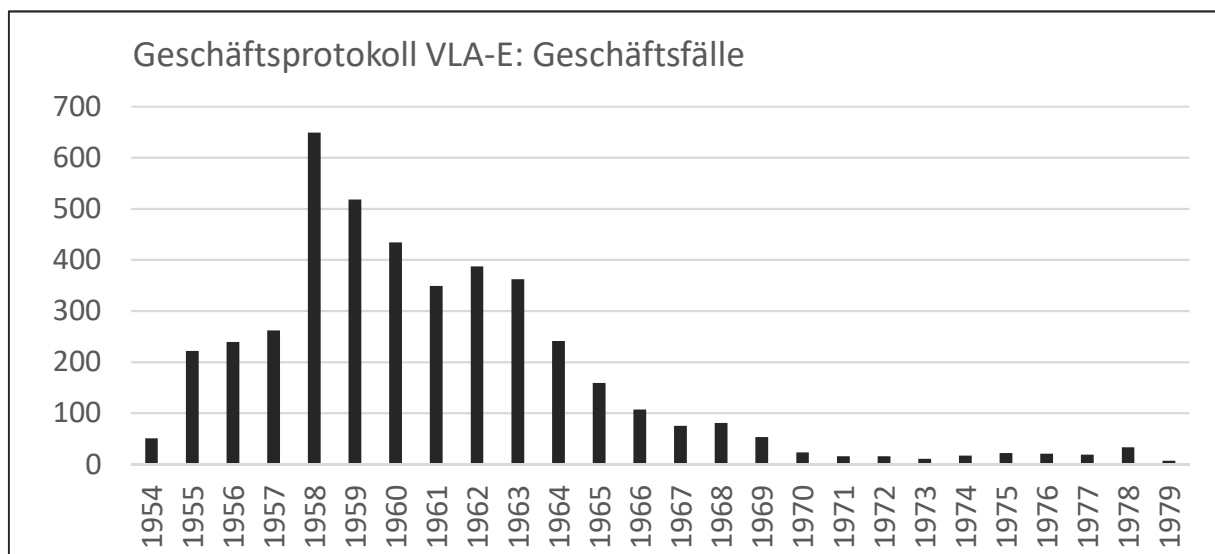
Ab 1921 waren Evidenzreferate in mittelbarer Bundesverwaltung für die Bestätigung von Militärdienstzeiten sowie Auszeichnungen in der Österreichisch-ungarischen Wehrmacht zuständig gewesen.¹ 1939 waren die Evidenzstellen der Länder in Wien vereinigt, zumindest jene für Tirol und Vorarlberg 1944 nach Kössen (Hotel Kapelle) ausgelagert worden, wo sie die Tiroler Landesregierung 1946 vom Bundesministerium für Inneres samt Unterlagen als Vereinigte Landesevidenzstelle für Tirol und Vorarlberg übernahm. 1951 sollte sie nach Innsbruck übersiedeln (Herrengasse 1). Als Tirol um eine Kostenbeteiligung ersuchte, betrieb Dr. Josef Graber, Vorstand der Abteilung Finanzen (IIIa) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, 1948 als kostengünstigere Lösung die Übernahme der Akten. In Tirol war die Landesevidenzstelle (Ia/Ev) bei der Abteilung Ia des Amtes der Landesregierung angesiedelt.² In Vorarlberg sollte diese Aufgabe das Landesarchiv in Unterordnung unter die Abteilung Polizei (Ia) übernehmen, die in den ersten Jahren auch federführend blieb. Das Landesarchiv zögerte die Übernahme der Evidenzakten hinaus, bis sie im Oktober 1954 im Dachstuhl, der über dem Depotgebäude errichtet wurde, untergebracht werden konnten.³

¹ Vgl. Ulrich Nachbaur: Operation „Wehrstammbücher“, in: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2020 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 43). Bregenz 2021, S. 27–35; Ulrich Nachbaur: Landesevidenzreferat, in: V-Dialog (2023) 63, S. 28; Vorarlberger Landesarchiv [fortan: VLA]: Amt der Vorarlberger Landesregierung III [fortan: AVLReg III] Ia-83/1/1978 (enthält nur Schriftstücke 1954 bis 1963); VLA: AVLReg I Prs-583/1956; VLA: AVLReg III IVa-130/1955.

² Laut Österreichischer Amtskalender 18 (1949), S. 72, war die Abteilung Ia zuständig für Staatsbürgerschaftsangelegenheiten; Personenstandsangelegenheiten einschließlich Matrikenwesen; Kultusangelegenheiten; Stiftungs- und Fondswesen des Bundes und des Landes; administrative Eheangelegenheiten; Volkszählungswesen; Landesevidenzstelle, Kriegsgräberfürsorge.

³ VLA: AVLReg I Prs-583/1956: Übernahmeprotokoll, Innsbruck 11.10.1954.

Für den Aufgabenbereich Landesevidenzstelle hatte das Landesarchiv ein separates Geschäftsprotokoll zu führen und den Aktenzahlen der Evidenzakten ein „E“ voranzustellen. 1954 wurde Richard Prack, Evidenzreferent von 1921 bis 1938, wieder für ein Jahr halbtägig eingestellt. Ihm verdanken wir einen sehr instruktiven Arbeitsbehelf. Dann mussten die Bibliothekare des Landesarchivs die Landesevidenzstelle besorgen: 1955 bis 1967 Adalbert Welte, ab 1968 Dr. Josef Zehrer. Im Geschäftsprotokoll sind 4.374 Geschäftsfälle dokumentiert, die letzten 1979. Damit dürfte die Landesevidenzstelle ihre Schuldigkeit getan und den Dienst faktisch eingestellt haben. Ihre Akten wurden zu Archivgut.



Es begann 2014

2014 begann eine detaillierte Erschließung des Teilbestandes Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle. Zuerst habe ich ihn geordnet, abgegrenzt, seine Überlieferung und Ergänzung soweit möglich nachvollzogen. Bei den knapp 30.000 militärischen Personaldokumenten der Geburtsjahrgänge 1811/1865 bis 1901/1924 besorgte größtenteils Dr. Severin Holzknecht die Rohverzeichnung im Werkvertrag. Bis 2019 konnten diese Erschließungsarbeiten – gut 47.000 Datensätze – weitgehend abgeschlossen werden.

1954 waren in Innsbruck nicht mehr alle Unterlagen, die von Bregenz an die Vereinigten Wehrevidenzstellen in Wien abgegeben worden waren, vorhanden oder auffindbar. 2024 konnte das Vorarlberger Landesarchiv nachträglich noch Matrikenauszüge und Militärtaxenverzeichnisse übernehmen.⁴

⁴ VLA-20.02-3/2024-2. VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: AV Karl Wiederin, Bregenz 06.09.1954.

Überlieferung der Karteimittel der Deutschen Wehrmacht in Vorarlberg

Bei der Verzeichnung der Evidenzakten wurde klar, dass die französische Militärregierung vor ihrem Abzug aus Innsbruck der Tiroler Landesregierung Karteimittel der ehemaligen Wehrersatzdienststellen der Deutschen Wehrmacht im Wehrbezirk Innsbruck (Tirol ohne Bezirk Lienz und Gemeinde Jungholz) und im Wehrbezirk Bregenz (Vorarlberg ohne Gemeinde Mittelberg) übergeben hatte. Die Verhandlungen erfolgten zeitgleich mit der Übernahme der Vorarlberger Evidenzakten der „Alten Wehrmacht“ im Herbst 1954.

Die Evidenzakten der Deutschen Wehrmacht würden demnächst von der französischen Besatzungsmacht an die Tiroler Landesregierung übergeben, und zwar die Wehrstammbücher und die Gesundheitsbücher alphabetisch geordnet, berichtete Karl Wiederin, Abteilung Polizei (Ia), über eine Besprechung in Innsbruck am 26. August 1954. Die Kartei sei nicht vollständig, ein Teil sei vernichtet worden. Eine Ausscheidung der Vorarlberger Unterlagen werde als sehr schwierig bezeichnet.⁵

Dem Wehrbezirkskommando in Bregenz waren die Wehrmeldeämter Bregenz (Landkreise Bregenz und Feldkirch) und Bludenz (Landkreis Bludenz) nachgeordnet gewesen. Wiederin forschte nach. Der Bezirkshauptmann von Bludenz berichtete: Das Stadtarchiv Bludenz habe sich 1948 um eine Übernahme der Akten des Wehrmeldeamts Bludenz (Oberdorfweg 1) bemüht. Im Keller seien noch Gesundheitsbücher und Wehrstammbücher gefunden worden, deren Übernahme die Stadt jedoch, weil unbrauchbar, abgelehnt habe. Der Bezirksgouverneur hatte schon bei der Besichtigung mitgeteilt, dass der Hauptbestand nach Innsbruck abtransportiert worden sei. Wenige Tage später habe er mitteilen können, dass die Akten im Besitz der französischen Militärbehörde blieben, bis sie einer österreichischen Militärbehörde übergeben werden könnten.⁶

Noch gab es keine offiziellen österreichischen Militärbehörden. In den westlichen Besatzungszonen war aber mit dem Beginn des Kalten Krieges eine B-Gendarmarie als verdeckter Vorläufer des Bundesheeres aufgebaut, 1953 eine Einheit von Oberösterreich nach Vorarlberg verlegt worden. Bei der Besprechung in Innsbruck hatte Wiederin erfahren, dass die Suchkartei bereits übergeben und ein Teil

⁵ VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: AV Karl Wiederin, Bregenz 06.09.1954.

⁶ VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: BH Julius Längle an Amt der Vorarlberger Landesregierung [fortan: AVLReg], Bludenz 22.10.1954 (Abschrift in VLA: VLA-LESt E 11/1954).

davon inzwischen an Oberst Kachina ausgefolgt worden sei. Die französische Besatzungsmacht habe aus den vorhandenen Unterlagen eine Personalkartei angefertigt. Ein Teil dieser *fiches individuelles* sei ebenfalls Oberst Kachina übergeben worden, der Rest werde im Lauf der Zeit folgen.⁷ Der ehemalige Bundesheeroffizier Ludwig Kachina hatte 1945/46 die österreichische Heeresamtsstelle für Vorarlberg geleitet. Später war er Leiter des Ergänzungskommandos für Vorarlberg, das im Oktober 1955 errichtet wurde. Dort befanden sich 1961 denn auch die von ihm übernommenen Suchkarten und die sogenannte „Franzosenkartei“.⁸

Auch die Abteilung Fürsorge und Sozialrecht (IVa) war mit Dienstzeitbestätigungen beschäftigt.⁹ Im März 1946 hatte sie von der auf Befehl der Alliierten aufgelösten Heeresamtsstelle die Versorgungsangelegenheiten ehemaliger Wehrmachtsangestellter und Personalangelegenheiten ehemaliger Zivilangestellter der Wehrmachtsdienststellen übernommen, die Militärregierung jedoch die Unterlagen der Heeresamtsstelle ebenfalls eingezogen, samt Akten der ehemaligen Standortgebührensstellen. Für Abklärungen im Einzelfall wurde die Abteilung IVa an die Direction des Affaires S/Section Personel in Igls (Parkhotel) verwiesen. Sie dürfte auch die übrigen Personalakten der Wehrmacht verwaltet haben. Auf Anfrage teilte die Tiroler Landesevidenzstelle im April 1955 mit, dass die französische Dienststelle nicht mehr bestehe. Es sei vereinbart worden, dass die Personalkartei im vollen Eigentum der französischen Besatzungsmacht in Österreich bleibe. Sie sei in die Klosterkaserne überführt worden und die Ordnung im Gang.¹⁰

Unmittelbar nach Abzug der Alliierten bis 26. Oktober 1955 waren die Evidenzstellen bei den Ämtern der Landesregierung Thema der Landesamtsdirektorenkonferenz. Sie sprach sich dafür aus, dass das Evidenzmaterial aus der Zeit bis Ende des Ersten Weltkriegs die Länder in ihre Archive übernehmen sollten, alles andere Material die Heeresdienststellen. (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, die ehemalige Gruppe III der Vereinigten Wehrevidenzstellen, hatten die Unterlagen der „Alten Wehrmacht“ übernommen. Oberösterreich sollte sein Evi-

⁷ VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: AV Karl Wiederin, Bregenz 06.09.1954.

⁸ VLA: VLA-LESt E 238/1963: AV Adalbert Welte, Bregenz 27.11.1961 (mit zum Teil unzutreffenden Angaben).

⁹ VLA: AVLReg III IVa-130/1955.

¹⁰ VLA: AVLReg III IVa-130/1955: Amt der Tiroler Landesregierung [fortan: ATLReg] an AVLReg, Innsbruck 15.04.1955.

denzreferat 1957 auflösen und das Material an das Bundesministerium für Inneres abtreten.)¹¹ Bezüglich der Unterlagen der Deutschen Wehrmacht wollte sich das Bundeskanzleramt erst einen Überblick verschaffen.¹² Bis zur Errichtung des Bundesministeriums für Landesverteidigung im Juli 1956 war ihm das Amt für Landesverteidigung eingegliedert. Das neue Bundesheer sei nur daran interessiert, die Wehrstammbücher in seinen Besitz zu bekommen. – Nach dem Wehrgesetz waren wieder alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechts bis 50 Jahre wehrpflichtig,¹³ damit auch kampferprobte Jahrgänge.

Im Juni 1956 berichtete das Amt der Vorarlberger Landesregierung nach Wien, dass sich in Vorarlberg beim Ergänzungskommando eine unvollständige Suchkartei befinde, zudem verwahre das Stadtarchiv Bregenz neben Verordnungsblättern, Formularen und einiger Korrespondenz, Wehrstammbücher mit Beilagen von Vermissten, Gefallenen, während der Dienstzeit Verstorbenen, Uk-Gestellten und aus der Wehrmacht ausgeschiedenen Personen.¹⁴ – Stadtarchivar Dr. Paul Bildstein hatte das Material in sehr desolatem Zustand bei einem Altpapierhändler gefunden und erworben. Es werde derzeit alphabetisch geordnet. (Bildstein hatte rund 4.000 Wehrstammbücher sichern können.)¹⁵ Anderes Evidenzmaterial des Wehrmeldeamts Bregenz sei kurz vor Kriegsende in das Wehrmeldeamt Bludenz überführt worden. Ein Teil sei nach Auskunft des Bludener Stadtarchivars August Manahl zugrunde gegangen, ein Teil von der französischen Besatzungsmacht nach Feldkirch überführt worden.¹⁶ Und von dort nach Innsbruck.

Zusätzlich an Bedeutung hatten die Personalkarteien durch das Inkrafttreten des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 1. Jänner 1956 gewonnen, mit dem Kriegsdienstleistungen im Ersten und im Zweiten Weltkrieg als Ersatzzeiten der Pensionsversicherungen anerkannt wurden.¹⁷ Zunächst war für den Zweiten

¹¹ VLA: VLA-LESt E 317/1959: Amt der oberösterreichischen Landesregierung an Vorarlberger Landesarchiv, Linz 04.08.1959 (BMI Abt. 9 Referat 9 D). Heute befinden sich die Grundbuchevidenzen ab dem Geburtsjahrgang 1865 für Salzburg, Tirol und Vorarlberg in deren Landesarchiven, im Übrigen im Österreichischen Staatsarchiv/Kriegsarchiv.

¹² VLA: AVLReg III Prs-583/1956: Bundeskanzleramt an Ämter der Landesregierungen, Wien 26.03.1956.

¹³ BGBl 181/1955, § 15.

¹⁴ VLA: AVLReg III Prs-583/1956: LAD Fritz Schneider an Bundeskanzleramt/Amt für Landesverteidigung, Bregenz 28.06.1956.

¹⁵ VLA: VLA-LESt E 166/1957: AV Adalbert Welte, Bregenz 22.08.1957.

¹⁶ VLA: AVLReg III Prs-583/1956: Stadtarchivar Paul Bildstein an AVLReg, Bregenz 24.06.1956.

¹⁷ BGBl 189/1955, §§ 228, 229, 502.

Weltkrieg der Liquidator der Einrichtungen des Deutschen Reiches in der Republik Österreich zuständig gewesen, ab 1955 das Bundeskanzleramt, das die Unterlagen 1957 an das Österreichische Staatsarchiv, Abteilung Kriegsarchiv, abgab und es 1958 mit der Ausstellung von Dienstzeitbestätigungen beauftragte. Das Kriegsarchiv bemühte sich um eine Ergänzung seiner Bestände. Erneut wurden in Vorarlberg im Wege der Bezirkshauptmannschaften Ermittlungen angestellt.¹⁸ Zusätzlich zu den Unterlagen im Stadtarchiv Bregenz konnten nur bei der Stadt Dornbirn Durchschriften von Wehrstammbüchern und Wehrstammrollen der Jahrgänge 1884 bis 1928 festgestellt werden (demnach die braune Ausfertigung für die Ortspolizeibehörde). Das Österreichische Staatsarchiv ersuchte um Übermittlung, was im Fall der Bregenzer Wehrstammbücher jedenfalls geschah.¹⁹

Aus Vorarlberg wurden auch Reichsarbeitsdienst-Stammkarten eingeliefert.²⁰

Was die vom Staatsarchiv ebenfalls begehrten Familienunterhaltsakten betraf, gab das Landesarchiv der Abteilung Polizei (Ia) im Juli 1958 die Auskunft, dass sich jene des ehemaligen Landrats Bludenz vollständig bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz befänden, jene des Landrats Feldkirch vollständig mit Karteien im Landesarchiv, während jene des Landrats Bregenz im Einvernehmen mit Bezirkshauptmann vernichtet, nachdem sie infolge Kriegseinwirkung unbrauchbar worden seien.²¹ Dem Kriegsarchiv wurde mitgeteilt, dass eine Verlagerung der Akten nach Wien nicht möglich sei, weil sie gelegentlich noch für andere Zwecke (zum Beispiel Opferfürsorge, Kriegsopferversorgung) benötigt würden.²² Heute befinden sich im Landesarchiv keine Familienunterhaltsakten mehr.

Tirol habe zwar grundsätzlich den Anspruch des Kriegsarchivs als militärischen Zentralarchivs Österreichs anerkannt, doch die bei der Evidenzstelle erliegenden Karteimittel der Wehrmeldeämter Innsbruck, Kufstein und Landeck noch nicht übergeben, heißt es in einem Beitrag von 1975.²³ Es sollte auch nicht mehr dazu

¹⁸ VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978.

¹⁹ VLA: VLA-LESt E 238/1963: AV Adalbert Welte, Bregenz 27.11.1961: *schon vor Jahren*.

²⁰ Otto Friedrich Winter: Personalunterlagen des Zweiten Weltkrieges im Kriegsarchiv, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs (1975) 28, S. 50–67, hier S. 54.

²¹ VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: Landesarchivar Meinrad Tiefenthaler an AVLReg, Bregenz 21.07.1958.

²² VLA: AVLReg III Ia-83/1/1978: AVLReg an Österreichisches Staatsarchiv/Kriegsarchiv, Bregenz 31.07.1958.

²³ Winter: Personalunterlagen S. 54.

kommen. Die Tiroler Landesevidenzstelle war mit dem überforderten Kriegsarchiv übereingekommen, dass sie anhand der von den Franzosen übernommenen Karteimittel der Deutschen Wehrmacht allen Dienstzeitbestätigungen ausstellen kann, die seinerzeit in Tirol wohnhaft gewesen waren.²⁴

Auch das Vorarlberger Landesarchiv war mit Anträgen konfrontiert, die es bisher nach Wien oder Innsbruck weitergeleitet hatte. Die Tiroler Landesevidenzstelle konnte jedoch auch 1961 nicht annähernd angeben, wie viele der circa 80.000 alphabetisch geordneten Wehrstammbücher Vorarlberg betreffen. Ein Aussortieren aller sei schon aus Personalmangel nicht möglich. Aber die aus Bregenz namentlich angeforderten Wehrstammbücher würden, falls vorhanden, zum dortigen Verbleib übersendet werden.²⁵ – Das war schon 1959 angeboten worden, allerdings mit dem unzutreffenden Hinweis, der allergrößte Teil der Vorarlberger betreffenden Wehrstammbücher sei 1955 Oberst Kachina übersandt worden.²⁶

Obwohl es dem Vorarlberger Landesarchiv also freigestanden hätte, in Innsbruck die Vorarlberger Karteimittel auszuziehen, begnügte es sich damit, im Zuge von Dienstbestätigungen von 1961 bis 1966 51 Wehrstammbücher zu übernehmen. 1961 diente es dem Kriegsarchiv sogar Heimkehrerkarteien, Suchanträge von außerhalb Vorarlbergs wohnhaften Österreichern und Karteikarten über vermisste oder gefangene Vorarlberger an, die ihm *abgeliefert* worden seien: Das Kriegsarchiv zeigte höchstes Interesse. Das Landesarchiv antwortete, dass die Akten am nächsten Tag nach Wien speditiert würden.²⁷ – Mehr ist dazu nicht bekannt. Das Archivgut der Heimkehrerstelle, die 1946 der Abteilung Fürsorge und Sozialrecht (IVa) nachgeordnet, dann angeschlossen worden war, ist im Landesarchiv gesichert und wurde 2020 ergänzend zur Landesevidenzstelle erschlossen.²⁸

1963 trat die Tiroler Landesevidenzstelle gut 1.200 Gebührnis- und Besoldungskarten verschiedener Standortgebührnisstellen ab.²⁹ 1973 folgten 23 Personalakten zeitverpflichteter Unteroffiziere.³⁰ Noch ungeklärt ist, wie und wann über 10.000 Verwendungskarten, Uk-Karten usw. in das Vorarlberger Landesarchiv gelangten („Verwendungskartei“).

²⁴ VLA: VLA-LESt E 238/1963: ATLRReg an VLA, Innsbruck 20.11.1961.

²⁵ VLA: VLA-LESt E 238/1963: ATLRReg an VLA, Innsbruck 20.11.1961.

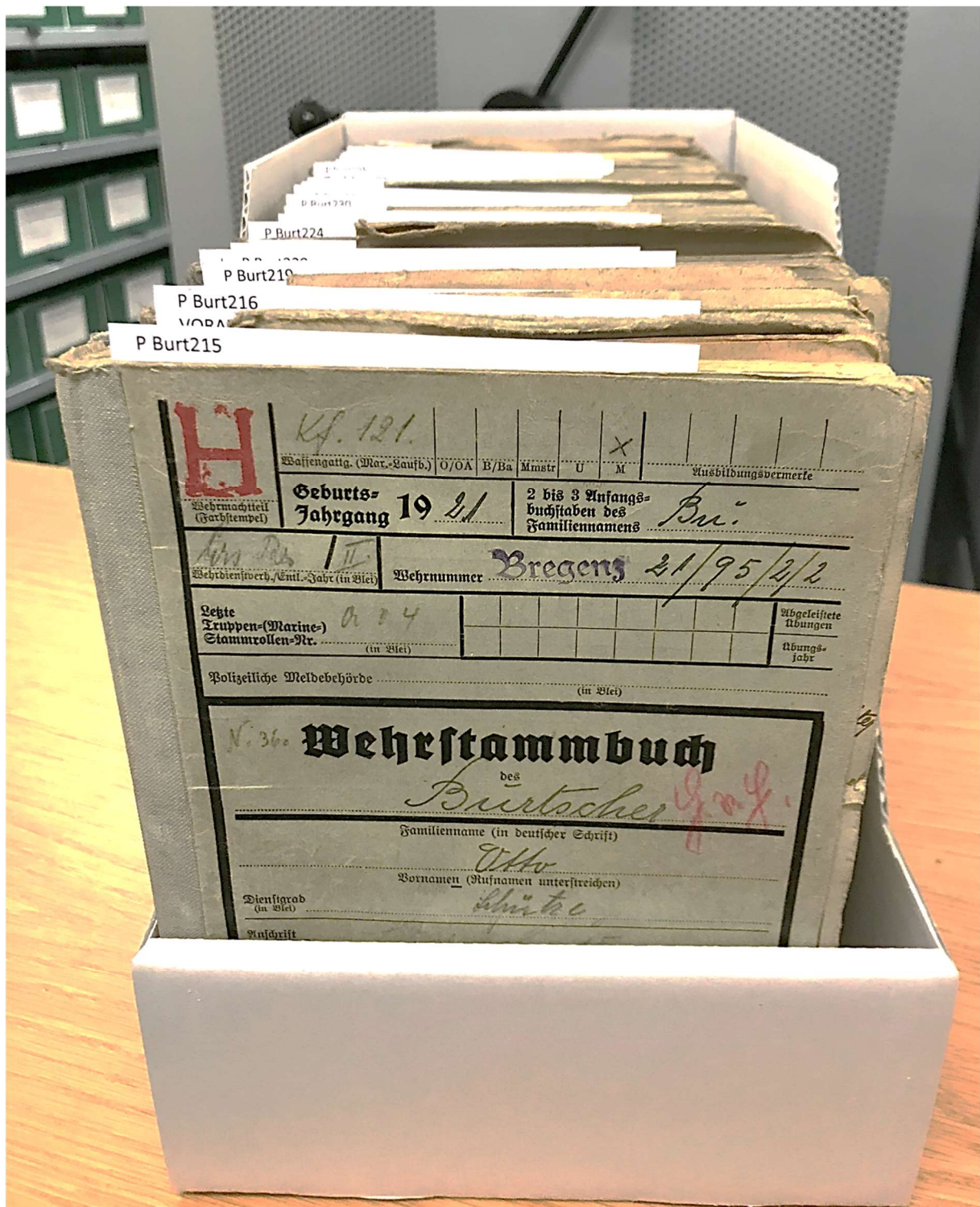
²⁶ VLA: VLA-LESt E 287/1959: ATLRReg an VLA, Innsbruck 21.05.1959.

²⁷ VLA: VLA-LESt E 54/1961.

²⁸ URL www.vla.findbuch.net/php/main.php#442e30332e3933 (Abfrage 17.02.2025).

²⁹ VLA: VLA-LESt E 310/1963.

³⁰ VLA: VLA-LESt E 11/1973.



Nach Familiennamen führen bei den „Vorarlberger“ Wehrstammbüchern die Burtscher (257) die Statistik an. Alemannisch weiches B, bajuwarisch hartes P. Bei den mit B beginnenden Nachnamen (2.517) übertrifft Vorarlberg mit 52 Prozent sogar das viel bevölkerungsreichere Tirol.

Verwaltungsvereinbarung zwischen Tirol und Vorarlberg 2020

Es ist Landesarchivdirektor Dr. Christoph Haidacher zu verdanken, dass Gespräche über eine um 65 Jahre verspätete Aufteilung der „Wehrstammbücher“ zum Erfolg führten. Als Gegengeschäft verpflichtete sich das Vorarlberger Landesarchiv, die gesamte Serie Wehrstammbücher im Tiroler Landesarchiv zu erschließen und nicht nur Dokumente mit Provenienz Vorarlberg auszuziehen.³¹ Wie sich herausstellen sollte, wäre die Aufteilung und Abtretung anders nicht möglich gewesen.

Bei den Wehersatzdienststellen wurden ab der Musterung oder der Freiwilligenannahme laufend folgende Personalkarteien geführt: Wehrstammkarte, Wehrstammrolle, Wehrstammbuch, Gesundheitsbuch, Verwendungskarte, Einberufungskarte, Suchkarte, und für die Arbeit in diesen Personalkarteien Fehlkarten, Leitkarten.³²

Das **Wehrstammbuch** wurde vom Wehrbezirkskommando nach der Musterung oder Freiwilligenannahme unter Einklebung der Wehrstammkarte angelegt und während der ganzen Dauer der Wehrpflicht weitergeführt. Es entsprach inhaltlich dem Wehrpass. Alle wichtigen Angaben über Ausbildung, Versetzungen, Beförderungen usw. wurden fortlaufend eingetragen. Im Frieden diente das Wehrstammbuch zur Überweisung des Wehrpflichtigen und als Karteimittel. Während des aktiven Wehrdienstes befand es sich beim Truppenteil. Sonst war es Bestandteil der Stammkartei des Wehrbezirkskommandos oder Wehrmeldeamts. Bei Kriegsbeginn wurden die Wehrstammbücher der zur Feldwehrmacht eingeteilten Soldaten vom letzten Friedenstruppenteil abgeschlossen und der zuständigen Wehersatzdienststelle überwiesen. Zur Karteimittelvereinfachung wurde am 24. August 1944 befohlen, dass die Wehrstammbücher bei der ersten Feldabstellung oder Verwendung im Heimatskriegsgebiet nach beendeter Grundausbildung an die Wehersatzdienststellen zurückzugeben sind, dort ständig verbleiben und nicht weitergeführt werden sollen, bis der Soldat entlassen wurde, starb oder als vermisst galt. In der Tasche der Wehrstammbücher sammelte sich, was zu ihrer späteren Ergänzung benötigt wurde: Kriegsstammrollenblätter, Verpflichtungsscheine, Nachweis mitgemachter Gefechte, sonstige Personalpapiere.

³¹ Vereinbarung 20.02./03.03.2020 (VLA-43.00-1/2020-4).

³² Zu den personellen Unterlagen der Wehrmacht ausführlich Rudolf Absolon: Wehrgesetz und Wehrdienst 1935–1945. Das Personalwesen in der Wehrmacht (Schriften des Bundesarchivs 5). Boppard am Rhein 1960, S. 362–408, zum Wehrstammbuch S. 364–366.

Soweit Wehrstammbücher erhalten geblieben waren, wurden in Innsbruck nach 1945 Verwendungskarten, Gesundheitsbücher, Einberufungskarten und Fehlkarten in das entsprechende Wehrstammbuch eingelegt und der Gesamtbestand an überlieferten Karteimitteln über die beiden Wehrbezirke hinweg als Serie „Wehrstammbücher“ alphabetisch oder phonetisch geordnet. Vereinzelt sind auch Dokumente der französischen Militärregierung eingeordnet.

Die sehr umfangreiche Suchkartei wurde ebenfalls alphabetisch/phonetisch „zusammengeordnet“. Ihre Erschließung und Aufteilung nach Provenienz war nicht Gegenstand der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Tiroler und dem Vorarlberger Landesarchiv. Es würde sich bei Zeiten eine gemeinsame Digitalisierung der Suchkartei anbieten, möglichst verbunden mit KI-gestützter Texterkennung. Vielleicht ließe sich vorab klären, wie viele Suchkarten 1954/55 an das künftige Ergänzungskommando Vorarlberg abgetreten worden sind.

Nicht überliefert sind in der Serie Wehrstammbücher Wehrstammlblätter. Wehrstammrollen, die für eine ganze Gemeinde angelegt wurden, hätten hier sowieso keinen Sinn gemacht. Im Vorarlberger Landesarchiv sind unvollständig die grünen Ausfertigungen (Durchschriften) der Landräte Bregenz und Feldkirch als Kreispolizeibehörden überliefert. Sie wurden zu einem unbekannten Zeitpunkt dem Bestand Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle zugeordnet.

Erschließung und Aufteilung der Wehrstammbücher im Tiroler Landesarchiv

Die Roherschließung der Serie Wehrstammbücher im Tiroler Landesarchiv – Familienname, Vorname, Geburtsort, Geburtsdatum, allfällig Sterbedaten und sonstige Besonderheiten – erfolgte über Werkverträge. Mag. Martin Kriechbaum verzeichnete 2020 bis 2022 32.695 Dokumente, Mag. Maximilian Vonach 2022 bis 2024 33.135 Dokumente, Eva Haslinger 2023 bis 2024 8.985 Dokumente.

Maximilian Vonach sind wir für seine sehr gewissenhafte, professionelle und umsichtige Betreuung des Erschließungsprojekts vor Ort zu großem Dank verpflichtet. Ebenso Christoph Penz, der im Tiroler Landesarchiv für die umfangreichen Militärevidenzen zuständig ist. Es war ein sehr harmonisches und freundschaftliches Miteinander.

In Österreich blieb noch bis 1938 die Heimatzuständigkeit, die Gemeinde, in der ein Wehrpflichtiger das Heimatrecht besaß, ausschlaggebend für die Zuständig-

keit der Ersatz- und Kontrolldienststellen. Für die Zuständigkeit der Wehersatzdienststellen der Deutschen Wehrmacht war der dauernde Aufenthalt vor der Einberufung entscheidend. Da die Personalkarteien der Wehersatzdienststellen nicht mehr rekonstruierbar waren, erfolgte die Aufteilung zwischen Tirol und Vorarlberg behelfsweise nach den Wehrnummern.³³ Sofern sie nicht *Innsbruck* oder *Bregenz* enthielten, nach dem Wehrmeldeamt, das für die Wehrüberwachung zuständig war. Sofern auch das nicht zu eruieren war, nach der Wohnanschrift. In sonstigen Fällen wurden Dokumente Tirol zugeordnet.

Dokumente zu Angehörigen der Waffen-SS finden sich nur selten. Für sie war die SS-Ergänzungsstelle Alpenland des Wehrkreises XVIII in Salzburg zuständig.

Die Gemeinde Mittelberg wurde 1938 dem Land Bayern, Landkreis Sonthofen, zugeschlagen. Sie gehörte damit zum Wehrbezirk Kempten (Allgäu), Wehrmeldebezirk Sonthofen; ebenso die Tiroler Gemeinde Jungholz. Ob vom Wehrmeldeamt Sonthofen Karteimittel überliefert sind, ist mir nicht bekannt.

Anhand der von den Werkvertragserschließern gelieferten Verzeichnisse (Excel-Listen) habe ich jeweils sofort mit der Nacherschließung begonnen, die „Vorarlberger“ mit Signaturen versehen, Namen und Geburtsorte überprüft, ergänzt und richtiggestellt, soweit das möglich war. Es handelte sich meist um Fehler und Verschreibungen in den Originalen. Ein Glücksfall war, dass Max Vonach nicht zuletzt die zahlreichen Südtiroler bereits überarbeitet hatte. Mehrfach bin ich dann für einige Tage in die Depots des Tiroler Landesarchivs abgetaucht, um die Vorarlberger Dokumente auszuziehen und vor Ort weitere Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. In neuen kleinen und großen Tranchen haben wir die Wehrstammbücher von Innsbruck nach Bregenz transportiert, souverän chauffiert von Elmar Felder und Gerhard Kerber. In Bregenz haben wir ausgedruckte „Signaturlesezeichen“ in die übernommenen Wehrstammbücher eingelegt und bei dieser Gelegenheit eine Endkontrolle vorgenommen. Dabei haben mich Michelle Staubmann und Franziska Maier unterstützt.

³³ Die Wehrnummer bestand ab 1935 aus fünf Gliedern: Name des Wehrbezirkskommandos, Geburtsjahrgangszahl, Nummer der polizeilichen Meldebehörde, laufende Blattnummer der Wehrstammrolle und Zahl, unter der der Dienstpflichtige in der Wehrstammrolle eingetragen war (z.B. Bregenz 21/95/2/2). In den Wehrstammbüchern wurde der Wehrbezirk zum Teil um den Wehrmeldebezirk ergänzt (z.B. Bregenz/Bregenz, Bregenz/Bludenz, aber auch Landeck/Innsbruck).

Das Endergebnis der Erschließung der Serie Wehrstammbücher im Tiroler Landesarchiv nach Provenienz:

Wehrbezirk Innsbruck	53.698	71,4 %
Wehrbezirk Bregenz	21.517	28,6 %
	75.215	100,0 %

Ergänzung des Teilbestandes Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle

Von den 21.517 Dokumenten des Wehrbezirks Bregenz sind 439 „nur“ separat überlieferte Verwendungskarten usw. Die 21.078 Wehrstammbücher habe ich mit den vorhandenen militärischen Personaldokumenten der Österreich-ungarischen Wehrmacht (Grundbuchblätter, Vormerkblätter) abgeglichen. Es ergaben sich 936 oder 4,4 Prozent Übereinstimmungen.

2023 besorgte Michelle Staubmann eine Rohverzeichnung der Verwendungskartei, 2024 der Gebührnis- und der Besoldungskartei. Nachdem es sich bei der „Verwendungskartei“ um keine Originalüberlieferung, sondern um eine Vermengung mehrerer Karteien handelte, habe ich diese Karten mit den aus Tirol übernommenen Wehrstammbüchern abgeglichen und bei Übereinstimmung die Karten in die Wehrstammbücher eingelegt, insgesamt in 949.

Das Endergebnis für das Vorarlberger Landesarchiv:

Personalkarteimittel der deutschen Wehrrersatzdienststellen	Personen
Wehrstammbücher	21.153
Verwendungskartei	9.995
	31.148

Hinzu kommen die Wehrstammbücher, die das Stadtarchiv Bregenz an das Österreichische Staatsarchiv abgeliefert hat.

Zum Vergleich eine Übersichtsmeldung des Wehrbezirkskommandos Innsbruck mit Stichtag 1. März 1945:³⁴

³⁴ Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv RH 15/429. Für die Überlassung eines Scans danke ich PD Dr. Peter Pirker.

Dienststelle*	In Wehrüberwachung	Einberufene	Uk-Gestellte
WMA Innsbruck	60.058	40.369	17.752
WMA Kufstein	22.043	13.878	6.953
WMA Landeck	14.196	8.182	5.459
WMA Schwaz	11.220	6.392	4.419
<i>Wehrbezirk Innsbruck</i>	<i>107.517</i>	<i>68.821</i>	<i>34.583</i>
WMA Bludenz	33.672	19.667	12.633
WMA Bregenz	9.233	5.150	3.792
<i>Wehrbezirk Bregenz</i>	<i>42.905</i>	<i>24.817</i>	<i>16.425</i>
Summe	150.422	93.638	51.008

* Das WMA (Wehrmeldeamt) Bludenz war für den Landkreis Bludenz zuständig, das WMA Bregenz für die Landkreise Bregenz und Feldkirch.

Es handelt sich wohl um eine „Momentaufnahme“ bei Kriegsende. Die Überlieferung zu Vorarlberg dürfte vergleichsweise gut sein. Es wird angenommen, dass insgesamt 10 bis 15 Prozent der Personalunterlagen erhalten geblieben sind, allerdings regional sehr unterschiedlich. Der fast vollständige Verlust von Karteimitteln, die bei der Truppe geführt wurden, dürfte eingerechnet sein.³⁵

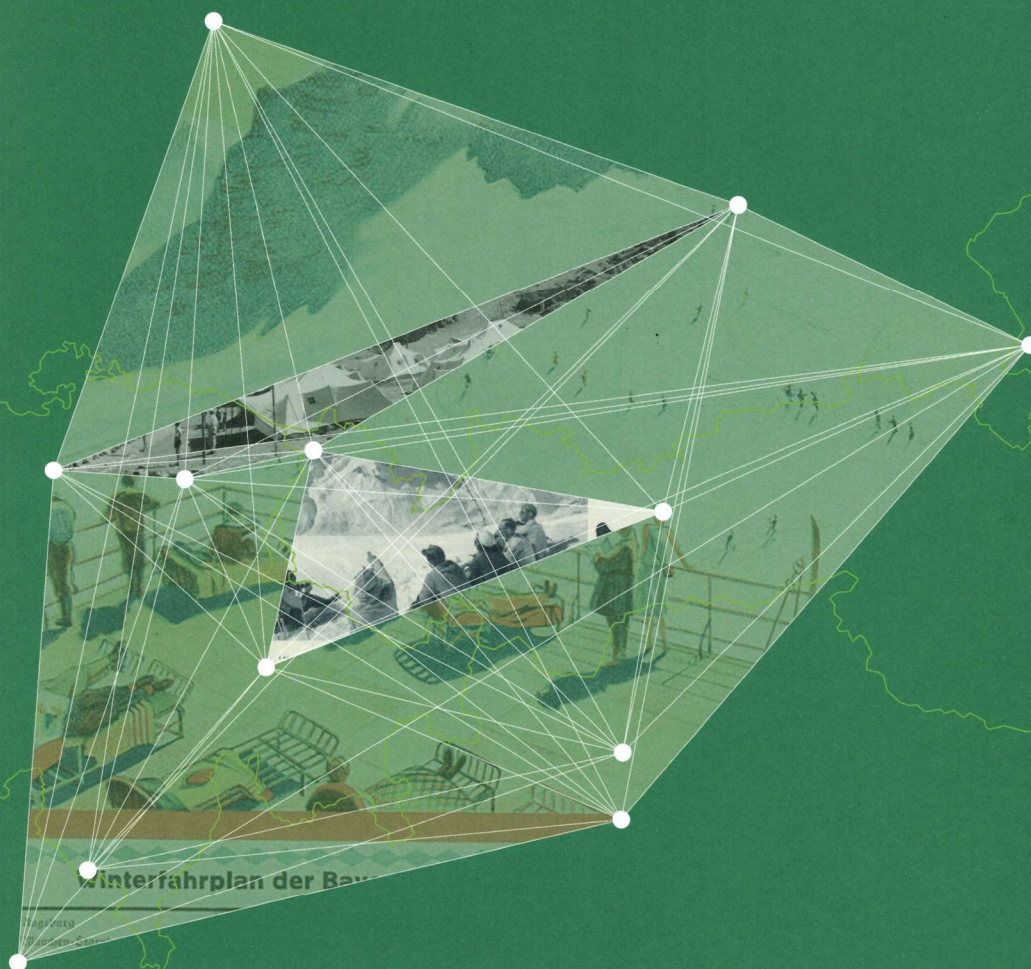
Auffallend ist, dass das Wehrbezirkskommando Innsbruck die Meldung auch für die Wehrmeldeämter Bregenz und Bludenz abgab. Es bliebe zu prüfen, ob oder wann das Wehrbezirkskommando Bregenz aufgelöst wurde. Das deutsche Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv in Freiburg, verfügt über einige wenige Akten von oder zu den Wehrbezirken Bregenz und Innsbruck.³⁶

Einpfelegen von 68.000 Datensätzen in das Archivinformationssystem

Für 2025 bleibt, das Verzeichnis des Teilbestands Vorarlberger Landesarchiv-Landesarchivstelle mit insgesamt gut 68.000 Datensätzen in das Archivinformationssystem einzupfelegen und online zur Verfügung zu stellen. Dann wird das Gesamtprojekt nach über zehn Jahren endlich abgeschlossen sein.

³⁵ Winter: Personalunterlagen S. 53–54.

³⁶ Wehrbezirk Bregenz: RW 15/431, RW 15/497; Wehrbezirk Innsbruck: RW 15/427, RW 15/427, RW 15/429, RW 15/456. Von mir noch nicht eingesehen.



Freizeit und Sport in den Alpen
Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024

Tempo libero e sport nelle Alpi
Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP 2024

Archivnetzwerk ARGE ALP 2024

Ulrich Nachbaur

Bayern, Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Südtirol, Trentino, Lombardei, Tessin, Graubünden, St. Gallen und assoziiert Zürich, Baden-Württemberg – seit 1976 arbeiten Archive der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammen. Mit dem Projekt „Archivnetzwerk ARGE ALP“ 2024 bis 2026, das die Konferenz der Regierungschefs im Oktober 2023 genehmigte, wurde diese Zusammenarbeit auf eine neue Grundlage gestellt. Das Projekt gliedert sich in vier Teilprojekte: Austauschprogramm (Bayern), Internetauftritt (Tirol), Archivale des Monats (Vorarlberg), Jährliche Konferenz (Vorsitzland).

Fortsetzung des Austauschprogramms

Seit 2017 fördert die ARGE ALP den Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen den Archiven. Er bietet die Möglichkeit, Herangehensweisen, Erfahrungen und Lösungsansätzen zu vergleichen und auszutauschen. Aus persönlichen Begegnungen wächst ein Netzwerk. Bis 2024 fanden 32 solcher ein- bis mehrtägige Begegnungen statt, die 35 Kolleginnen und Kollegen nützten, von- und miteinander zu lernen, davon vier 2024. Koordiniert wird das Austauschprogramm von Laura Scherr, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns.

Ein neuer Internetauftritt: archive-argealp.eu

Der Internetauftritt, den das Landesarchiv Baden-Württemberg schon in der Frühzeit des Internets dankenswerterweise realisiert hatte, war in die Jahre gekommen. Das Tiroler Landesarchiv hat es übernommen, eine neue Homepage zu gestalten und zu betreuen. Mit 1. März 2024 ging sie online. Ein Verdienst von Landesarchivdirektor Christoph Haidacher und von Maximilian Vonach, der für die Konzeption, Umsetzung und Betreuung verantwortlich zeichnet.

Ein Archivale des Monats und mehr als das

Jahrelang drängte Bayern auf ein gemeinsames Projekt. In München einigte man sich 2022 auf ein Jahresthema. Das kleine Vorarlberger Landesarchiv erklärte sich 2023 bereit, für zwei Jahre ein „Archivale des Monats“ zu koordinieren und

zu redigieren, nach dem Vorbild des Vorarlberger Landesarchivs und des Südtiroler Landesarchivs. Der Koordinierungsaufwand erwies sich als sehr groß; auch, aber nicht nur aufgrund der Zweisprachigkeit. Diana Fabian hat die Aufgabe souverän gemeistert. Mit 1. März 2024 gingen die ersten Archivalien auf der neuen Homepage der ARGE ALP-Archive online. Beteiligt haben sich Baden-Württemberg, Graubünden, Tirol, Zürich, St. Gallen, Trentino, Südtirol Landesarchiv, Salzburg, Vorarlberg, Südtirol Staatsarchiv, Tessin und Bayern. Ein besonderer Dank gilt dem Webmaster Maximilian Vonach für die zuvorkommende Zusammenarbeit. Bei der Konferenz in Lentsch/Lenz konnten Maximilian Vonach und Diana Fabian ihre Teilprojekte präsentieren und Verbesserungsvorschläge einbringen. Zudem konnte Diana Fabian bereits die Printversion präsentieren, für die das Vorarlberger Landesarchiv als Verlag eine neue Publikationsreihe eröffnet hat. Die von Martin Caldonazzi gestaltete Broschüre enthält auch Beiträge zur Geschichte der Kooperation, zur Konferenz 2023 in Bregenz, zum neuen Internetauftritt, zu Archives Online und zum Austauschprogramm.

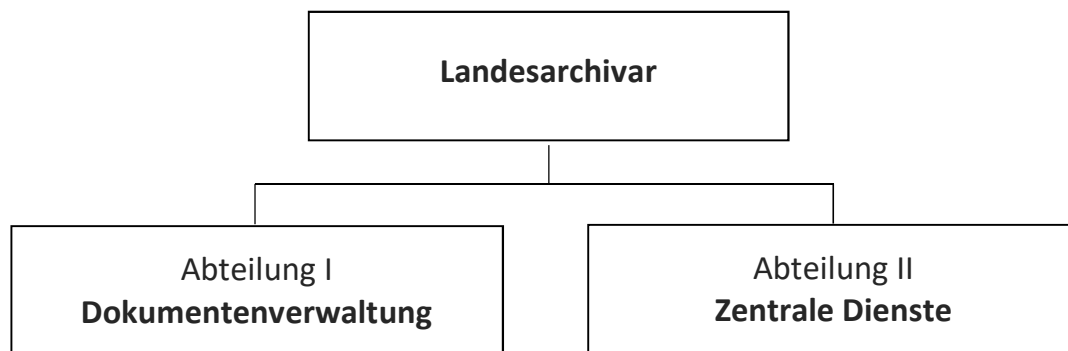
47. Konferenz der ARGE ALP-Archive in Lantsch/Lenz: Jubiläen und ihre Bedeutung für die Archive

2024 lud das Staatsarchiv Graubünden anlässlich „500 Jahre Freistaat der Drei Bünde“ unter dem Vorsitz von Staatsarchivar Reto Weiss für den 3. und 4. Oktober nach Lantsch/Lenz ein. Zum Rahmenthema „Jubiläen und ihre Bedeutung für die Archive“ referierten Gerda Dohle (Salzburg): „Der Salzburger Jubiläumskalender“, Michael Unger (Bayern): „Jubiläen in der historisch-politischen Bildungsarbeit an zwei Beispielen (75 Jahre Grundgesetz sowie Demokratie im Abwehrmodus. Bayern im Krisenjahr 1923)“, Florian Hitz (Graubünden): „1524–2024: Einblicke in 500 Jahre Bündner Geschichte“, Reto Weiss (Graubünden): „500 Jahre Freistaat der Drei Bünde: Das Jubiläum und die Archive“ und Sandro Decurtins (Graubünden): „600 Jahre Grauer Bund: der Ahorn zu Trun“. Jene von uns, die nach der Konferenz noch blieben, haben es nicht bereut. Nachdem wir dem genius loci von Vazerol, dem „Bündner Rütli“, nachgespürt hatten, besuchten wir das ins Tal rutschende Dorf Brienz/Brinzauls, das mittlerweile wieder evakuiert werden musste. Die Menschen und die Natur beeindruckten uns sehr. Am Abend waren wir zum Freilichtspiel „1524“ eingeladen, das die Nova Fundaziun Origen auf dem Hochplateau von Lantsch/Lenz realisierte. In eiskalter Nacht ließen wir uns faszinieren. Vielen Dank für die Bündner Gastfreundschaft!

Organisation und Personal

Aufbauorganisation

Das Vorarlberger Landesarchiv ist eine Fachdienststelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) nachgeordnet, im Aufgabenbereich Landesregistratur der Abteilung Regierungsdienste (PrsR). Gemäß Statut ist das Landesarchiv in Abteilungen zu gliedern, auf welche sämtliche Aufgaben aufzuteilen sind.



Mit 01.01.2024 trat ein **neues Statut des Vorarlberger Landesarchivs** (ABl 48/2023) in Kraft (vgl. Kleine Schriften 52, S. 29–31).

Den Abteilungen sind laut **Geschäftseinteilung** (VLA-19-77, VES 04/ 0047) seit 01.06.2023 folgende Aufgaben zugeteilt:

Abteilung I: Dokumentenverwaltung

1. Beratung der Landesdienststellen bei der Erstellung von Aktenplänen, der Aktenbildung, der Festlegung von Aufbewahrungsvorschriften und ähnlichen, mit der Registratur zusammenhängenden Tätigkeiten; Schulung von Landesbediensteten betreffend Aktenführung;
2. Bewertung von Dokumenten, einschließlich vorausschauenden Vereinbarungen; Beratung und Kooperation mit landesgesetzlich geregelten Einrichtungen und Landesunternehmen (sonstiges Archivgut von öffentliche Interesse);
3. Übernahme von Archivgut und Erwerbungen;
4. Erschließung des Archivguts des Landes;

5. Abbau der Landesregistratur;
6. Elektronische Datenverarbeitung, insbesondere Führung und Weiterentwicklung des digitalen Archivierungssystems einschließlich des Archivinformationssystems; Konzeption eines Online-Zugangs zum digitalen Archivgut; Einsatz Künstlicher Intelligenz;
7. Bestandserhaltung (Konservierung, Restaurierung, Preservation Planning für digitale Dokumente);
8. Betreuung der Sondersammlungen;
9. Leihgaben für Ausstellungen;
10. Recherche und Bereitstellung von Informationen und Dokumenten für die Landesverwaltung;
11. Mitwirkung in den Aufgabenbereichen Benutzerservice vor Ort, Anfragebeantwortung, Forschung sowie Bildung und Information nach den Vorgaben und Aufträgen des Landesarchivars.

Abteilung II: Zentrale Dienste

1. Sekretariat einschließlich Rechnungswesen;
2. Online-Lesesaal, einschließlich Einpflegen älterer Findmittel in das Archivinformationssystem;
3. Benutzerservice vor Ort;
4. Beantwortung schriftlicher und telefonischer Anfragen;
5. Bestandssicherung (Sicherungsverfilmung einschließlich Nutzungsdigitalisierung, Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv);
6. Bibliothek einschließlich Erwerbung und Buchbinderei;
7. Öffentlichkeitsarbeit;
8. Verlagswesen und Betreuung von Schriftenreihen des Landesarchivs, die in anderen Verlagen erscheinen;
9. Veranstaltungsorganisation;
10. Rechtsangelegenheiten;
11. Hausverwaltung;
12. Mitwirkung in den Aufgabenbereichen Archivierung und Dokumentation, Forschung sowie Bildung und Information nach den Vorgaben und Aufträgen des Landesarchivars.

Personal

Landesarchivar

Dr. Ulrich Nachbaur, M.A.

(Stellvertreter: Markus Schmidgall bis 31.07.2024; Clemens Andreasch ab 01.09.2024)

Abteilung Dokumentenverwaltung (I)

Clemens Andreasch, MA, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Tobias Riedmann)

Mag. Tobias Riedmann, MA, Erschließungsprojekte und Archivinformationssystem

Diana Fabian, BA MA, Digitale Archivierung (100%, ab 01.10.2024 90%)

Dr.ⁱⁿ Sarah Gugele, Beratung und Schulung vorarchivische Dokumentenverwaltung

Madita Peter, Erschließung und Bestandserhaltung

Andrea Häfele, Erschließung (50 %, ab 15.04.2024)

Edith Riezler, Erschließung (80 %, ab 15.04.2024)

Aysegül Alkin, Dokumentenbereitstellung Landesverwaltung (seit 01.11.2022 80 %, ab 01.02.2024 wieder 100 %)

Kaspar Bolter, Bestandserhaltung und Magazinverwaltung

Franziska Maier, Lehrling Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin

Abteilung Zentrale Dienste (II)

Dr. Markus Schmidgall, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur)

Michelle Staubmann, Sekretariat und Online-Lesesaal (seit 11.09.2023 50%, ab 11.09.2024 wieder 100 %)

Sabrina Gerstenbrand, Benützerservice, Bibliothek und Bestandssicherung

Gerhard Kerber, Benützerservice und Bestandserhaltung

Elmar Felder, Hausmeister (50 %)

Princess Wieser, Reinigung (50 %)

Güneş Dasedemir, Reinigung (40 %)

Vollzeitäquivalente mit / ohne Gebäudeverwaltung, Lehrling

01.01.2024 13,70 / 11,30

31.12.2024 15,30 / 13,90

Veränderungen

Das vorübergehend auf 80 % reduzierte Beschäftigungsausmaß von Aysegül Alkin wurde mit 01.02.2024 wieder auf 100 % erhöht.

Das so genannte „Entschädigungsteam“ der Bezirkshauptmannschaften arbeitete bis 2024 Anträge von Unternehmen auf Entschädigung für Verdienstentgang bei Absonderung als Folge der Corona-Pandemie ab. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Entschädigungsteams mit befristeten Dienstverträgen wurden anderen Dienststellen zugeteilt. So konnten wir Andrea Häfele und Edith Riezler auf Zeit als willkommenen Verstärkung für Erschließungsarbeiten gewinnen.

Tobias Riedmann schloss am 24.06.2024 das Masterstudium Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft an der Universität Wien mit Auszeichnung ab. Seine Abschlussarbeit verfasste er zum Thema „Die Erschließung des Gerichts Rankweil-Sulz“.

Mit 01.09.2024 bestellte der Landesarchivar mit Zustimmung der Landesregierung Clemens Andreasch zu seinem Stellvertreter.

Michelle Staubmann war ab 11.09.2023 Bildungsteilzeit im Ausmaß von 50 % zur Erwerbung der Berufsreifeprüfung ermöglicht worden. Ab 12.09.2024 war sie wieder zu 100 % beschäftigt.

Mit 01.10.2024 wurde das Beschäftigungsausmaß von Diana Fabian befristet von 100 % auf 90 % herabgesetzt.

Praktika

Pflichtpraktikum

Wir konnten Dr. Angelika Salzer im Rahmen ihres Masterstudiums Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft an der Universität Wien vom 01.02. bis 29.02.2024 die Möglichkeit bieten, im Vorarlberger Landesarchiv ein Pflichtpraktikum zu absolvieren.

Ferialpraktika

Mit Melis Ergin (01.06. bis 30.06.2024), Jodok Feigl (01.07. bis 26.07.2024) und Lea Trattnig (08.07. bis 02.08.2024) waren uns tüchtige Ferialbeschäftigte zugeteilt. Lea Trattnig und Jodok Feigl wurden im Projekt „Abbau Landesregistratur“ (Bestandserhaltung) eingesetzt. Sie reinigten und konservierten Akten der Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia) und halfen maßgeblich bei der Vernichtung der Wohnbauförderakten der Abteilung Wohnbauförderung (IIIId) mit. Außerdem beteiligten sich die Ferialbeschäftigten bei Platzoptimierungen im Depot.

Personalvertretung

Tobias Riedmann, Ersatzmitglied Sabrina Gerstenbrand.



Exkursion ins Tiroler Landesarchiv. Schloss Hofen-Tag.

Aus- und Weiterbildung, Tagungen, Fachaustausch

Archivintern

Erschließung – Jour fixe unter Leitung von Tobias Riedmann. Bregenz (VLA), 09.01., 23.01., 13.02., 13.03., 07.05., 04.06., 02.07., 03.09, 01.10., 05.11., 03.12. und 17.12. 2024 (Workshop: Titel und Signaturbildung) (Alkin, Bolter, Gugele, Häfele, Kerber, Maier, Peter, Riedmann, Riezler, Staubmann).

Exkursion „Tiroler Landesarchiv“: Verwaltungsgeschichtlicher Streifzug durch Innsbruck mit Tobias Riedmann und Ulrich Nachbaur. Mittagessen. Erkundung des Tiroler Landesarchivs (Um- und Neubauten) mit Landesarchivdirektor Christoph Haider und seinem Stellvertreter Christian Forwagner. Ausklang im Landesarchiv. Innsbruck 23.05.2024 (Alkin, Andreasch, Bolter, Felder, Gerstenbrand, Gugele, Häfele, Kerber, Maier, Nachbaur, Peter, Riedmann, Riezler, Schmidgall).

Seminar „Umgang mit ‚schwierigen Kunden‘ / Konflikt- und Gewaltprävention für Archive“ mit Martin Eichhorn. Bregenz (VLA) 27.05.2024 (Alkin, Andreasch, Bolter, Felder, Gerstenbrand, Gugele, Häfele, Kerber, Maier, Nachbaur, Peter, Riedmann, Riezler, Schmidgall).

6. Schloss Hofen-Tag: Zukunftsorientierter Landesdienst (Landesamtsdirektor Philipp Abbrederis). Workshop Zugang zu Archivgut mit der neuen Archivordnung (Ulrich Nachbaur). Workshop Bewertung anhand des VLA-Aktenplans (Clemens Andreasch). Lochau 10.10.2024 (Andreasch, Bolter, Fabian, Felder, Gerstenbrand, Gugele, Häfele, Kerber, Nachbaur, Peter, Riedmann, Riezler, Schmidgall).

Workshop „Sinnvoll für mich. Wertvoll für unser Land. Das Landesarchiv und die Arbeitgebermarke des Landes“: Employer branding – ein Erklärungsversuch (Ulrich Nachbaur). Arbeitgebersversprechen: Mit Weitblick. Mit Wertschätzung. Mit Sorgfalt (Tobias Riedmann), Arbeitsgruppen, Präsentation und Diskussion im Plenum. World-Café mit Stationen Feedback (Tobias Riedmann), Arbeitsbelastung (Diana Fabian), Neu im VLA (Ulrich Nachbaur), Präsentation und Diskussion im Plenum. Bregenz (VLA) 04.12.2024 (Alkin, Bolter, Fabian, Felder, Gugele, Kerber, Maier, Nachbaur, Peter, Riedmann, Riezler).

Workshop docuteam Feeder und docuteam Box (Tests) mit Andrea Bizzeti. Bregenz (VLA) 05.12.2024 (Fabian, Gugele, Riedmann).

Teilnahmen an den vom Landesarchiv veranstalteten öffentlichen Vorträgen:

Vortrag Elisabeth Wallmann, Der Fluss des schwarzen Goldes. Bregenz (VLA), 12.06.2024 (Alkin, Andreasch, Bolter, Fabian, Gerstenbrand, Gugele, Nachbaur, Peter, Riedmann, Riezler, Schmidgall).

Vortrag Michael Kasper, „Dem Land die Führung, dem Land den Nutzen“. Bregenz (VLA), 25.09.2024 (Andreasch, Bolter, Fabian, Gugele, Häfele, Nachbaur, Riedmann, Riezler, Schmidgall).

Vortrag Daniel Heinzle, Das Heimtückegezet und seine Anwendung beim Sondergericht Feldkirch. Bregenz (VLA) 16.10.2024 (Alkin, Andreasch, Bolter, Gerstenbrand, Häfele, Nachbaur, Peter, Riezler).

Extern

Berufsschule für Handel und Reisen in Wien: Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin, 3. Schuljahr 09.12.2024–29.03.2025 (Maier).

17. Verwaltungslehrgang Teil 2, Verwaltungsakademie Vorarlberg (Alkin), Zeugnisverleihung 15.02.2024.

18. Verwaltungslehrgang Teil 1, Verwaltungsakademie Vorarlberg (Staubmann).

19. Verwaltungslehrgang Teil 1, Verwaltungsakademie Vorarlberg (Gugele, Peter, Riedmann).

20. Verwaltungslehrgang kompakt, Verwaltungsakademie Vorarlberg (Fabian, Riezler).

BWL-Lehrgang 2023/24, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Personalentwicklung (PrsP)/Verwaltungsentwicklung (PrsR), Schloss Hofen, Abschluss im Februar 2024 (Andreasch).

Führungskräftelehrgang 2024, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP), Lochau und Langenegg, April bis September 2024 (Andreasch).

Grundkurs für Archivarinnen und Archivare, Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare. Wien 23.–27.09.2024 (Peter).

Fach austausch User Group Intern „Grüppli“. Online ab Oktober laufend (Fabian).

Webinar series „Einstieg in die Informatik“, Udemy, ab November 2024 laufend (Andreasch, Fabian, Gugele, Riedmann).

Fach austausch Archivierung in Landesunternehmen, Illwerke vkw AG. Vandans 16.01.2024 (Andreasch, Fabian).

Vortrag Antoinette Weibel, Trust Rocks! Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal. Online 16.01.2024 (Schmidgall).

eLearning – Korruptionsprävention, Amt der Vorarlberger Landesregierung. Online 23.01.2024 (Fabian).

Lehrlingstreff „Telefontraining“, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 23.01.2024 (Maier).

Fach Austausch Archivierung aus Fachanwendungen, Oberösterreichisches Landesarchiv. Linz 29.02.–01.03.2024 (Andreasch, Fabian).

27. Tagung des Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen (AUdS) in Zürich, online 05./06.03.2024 (Fabian, Riedmann).

Lehrlingstreff „POWER-Lehrlingsseminar ‚Mach mal halblang!‘“, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 21.02.2024 (Maier).

Lehrlingstreff „Motiviert sein geht das?“, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 12.03.2024 (Maier).

Führungskräfteinformation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesamtsdirektor. Bregenz und online 12.03.2024 (Andreasch, Nachbaur, Schmidgall).

EDV-Experten-Tagung der österreichischen Landesarchive, Niederösterreichisches Landesarchiv. St. Pölten 19./20.03.2024 (Riedmann).

Erste-Hilfe-Kurs, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 26.03.2024 (Maier).

Lehrlingstreff „Unsere Landesverwaltung“, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 09.04.2024 (Maier).

Jahrestagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchive, Österreichischer Städtebund/Stadt Bludenz/Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare. Bludenz 18./19.04.2024 (Andreasch).

28. Archivwissenschaftliches Kolloquium „Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv“. Archivschule Marburg. Online 04./05.06.2024 (Andreasch, Fabian, Gugele, Riedmann).

Expertenkonferenz der Landesarchivdirektorinnen und Landesarchivdirektoren unter dem Vorsitz des Niederösterreichischen Landesarchivs. St. Pölten 06./07.05.2024 (Nachbaur).

Kurz-Vortragsreihe Digitale Innovation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik: Frank Weber, Digitales Lernen, online 15.05.2024 (Schmidgall), Florian Buehler, Künstliche Intelligenz, online 05.06.2024 (Schmidgall).

Vortrag „Pflege und Pflegeorganisation“, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal. Online 28.05.2024 (Schmidgall).

Führungskräfteinformation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesamtsdirektor. Bregenz und online 11.06.2024 (Andreasch, Nachbaur, Schmidgall).

Jubiläumsaudit – 25 Jahre Landes-Rechnungshof, u. a. Christoph Badelt, Herausforderungen für die österreichische Finanzpolitik, Landes-Rechnungshof Vorarlberg. Bregenz 13.06.2024 (Nachbaur).

docuteam User Group, docuteam. Online 18.06.2024 (Andreasch, Fabian).

eLearning – Datenschutz, Amt der Vorarlberger Landesregierung, 29.07. (Gugele), 30.07. (Fabian, Schmidgall), 02.08. (Bolter, Gerstenbrand, Kerber), 05.08. (Andreasch, Maier, Nachbaur), 08.08. (Peter), 12.08. (Riezler), 13.08. (Häfele), 02.09. (Staubmann), 16.09.2024 (Riedmann).

Fach Austausch Digitale Archivierung, Niederösterreichisches Landesarchiv. Online 29.08.2024 (Andreasch, Fabian).

Webinar Magazinverwaltung: AUGIAS-Archiv X, AUGIAS Dara. Online 11.09.2024 (Bolter, Kerber, Riedmann).

Fach Austausch Arbeitsgruppe „Standards und Normen“, Verband österreichischer Archivarinnen und Archivare. Wien 09.09.2024 (Andreasch).

Herbsttreffen One Person Libraries OPL Arbeitskreis Österreich. Online 09.09. 2024 (Gerstenbrand).

Führungstag 2024: Zukunftsorientiertes Personalmanagement, Führung und Innovationen im Vorarlberger Landesdienst, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesamtsdirektor. Feldkirch 12.09.2024 (Nachbaur).

101. Jahresversammlung und Fachtagung des VSA-AAS - Vereins Schweizerischer Archivar:innen. Teufen, 12./13.09.2024 (Schmidgall).

Schulung V-DOK Basics, Amt der Vorarlberger Landesregierung. 17.09.2024 (Maier).

Netzwerktreffen Datenschutz, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilungen Regierungsdienste (PrsR) und Informatik (PrsI). Bregenz 19.09.2024 (Andreasch).

47. Konferenz der ARGE ALP-Archive: „Jubiläen und deren Nutzung für die Archivische Arbeit“, Staatsarchiv Graubünden, mit Präsentation VLA-Teilprojekt „Archivale des Monats der ARGE ALP“. Lantsch/Lenz 03./04.10.202 (Fabian, Nachbaur).

Führungskräfteinformation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesamtsdirektor. Bregenz und online 08.10.2024 (Andreasch, Nachbaur, Schmidgall).

Seminar „Was Sie über das Landesarchiv noch nie wissen wollten“, Verwaltungsakademie Vorarlberg. Bregenz (VLA) 15.10.2024 (Häfele, Riezler).

53. Tagung Honorable Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare: „Das Zeppelin Museum Friedrichshafen“: Referate „Das Zeppelin-Archiv. Quellengrundlage und Wissensspeicher des Zeppelin Museums“ (Barbara Waibel), „Alles unter einem Dach. Die Techniksammlungen des Zeppelin Museums“ (Jürgen Bleibler), „Das Ausstellungsprojekt Bild und Macht –Zeppelifotografien im Fokus“ (Christine Buecher, Mara Kölmel); Führungen: Archiv und Bibliothek (Barbara Waibel, Christine Buecher), Technikdepot und Dauerausstellung Zeppelin (Kathrin Wurzer, Felix Banzhaf), Kunstdepot und Ausstellung Provenienzforschung (Mark Niehoff). Friedrichshafen 23.10.2024 (Andreasch).

Lehrlingstreff „BVAEB Online-Vortrag ‚Functional Fitness für deinen Alltags-Boost‘“, Amt der Vorarlberger Landesregierung. Online 05.11.2024 (Maier).

Fach austausch Digitale Archivierung, Oberösterreichisches Landesarchiv, Bregenz (VLA), 06.11.2024 (Andreasch, Fabian, Guele).

docuteam Community Day, docuteam. Zürich 07.11.2024 (Andreasch, Fabian, Guele).

Erstinformation „Digitalisierung der Eingangsrechnungen“, Amtsstelle für Rechnungswesen (AfR). Online 12.11.2024 (Nachbaur, Staubmann).

Vorabinformation „Employer Branding“, Abteilung Personal (PrsP). Online 13.11.2024 (Andreasch, Nachbaur).

Vortrag „Resilienz, Hoffnung und Kooperation“, Andreas Krafft und Kriemhild Büchel-Kapeller, Amt der Vorarlberger Landesregierung. Bregenz 14.11.2024 (Riezler).

Fach austausch Umwandlung Dateiformate in Landesunternehmen, Illwerke vkw AG. Vandans 19.11.2024 (Andreasch, Fabian).

Ergebnispräsentation der Gesundheitsbefragung, Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Personal (PrsP). Bregenz 19.11.2024 (Nachbaur, Riedmann).

3. Cafe Digital: „Entdecken Sie die Zukunft: Künstliche Intelligenz, Geodaten und innovative Lösungen im Fokus!“ Vorarlberger Gemeindeverband, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Amt der Stadt Feldkirch. Feldkirch 20.11.2024 (Andreasch).

Führungskräfteinformation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesamtsdirektor. Bregenz und online 10.12.2024 (Andreasch, Nachbaur).

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug führte uns am 17.10.2024 ins Gamperdond vulgo Nenzinger Himmel. Mit dem Wanderbus fuhren wir vom Bahnhof Nenzing durch das Gamperdonatal hinauf zu unserem Ziel. Tobias Riedmann orientierte uns historisch und geographisch. Nach einer Wanderung, begleitet von Föhnböen, stieß der Nenzinger Gemeindearchivar Thomas Gamon zu uns und unterhielt uns glänzend mit Erklärungen zum Nenzinger Himmel als Almein der Agrargemeinschaft Nenzing, mit Geschichten über Wilderer und Schmuggler oder mit Gletscherwasser. Eine eigene Welt. Im „Hotel“ Gamperdona aßen wir gut und ausgiebig zu Mittag. Auf dem Rückweg kehrten wir bei der Wallfahrtskapelle Kühbruck zu. Die Unentwegten ließen den Tag nach einem Kurzbesuch im Gemeindearchiv Nenzing noch mit einem Abendessen im Gasthaus „Rössle“ ausklingen. Organisation: Tobias Riedmann, Michelle Staubmann.



Leistungsbericht

Zeitgerüst der Kosten- und Leistungsrechnung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Anwesenheitszeiten

(ohne Praktikantinnen und Reinigungskräfte)

	Stunden		in %	
Leistungen für Kostenträger	18.367		79,8	
Systemleistungen	3.413		14,8	
Aus- und Weiterbildung	1.238		5,5	
	23.017		100,0	

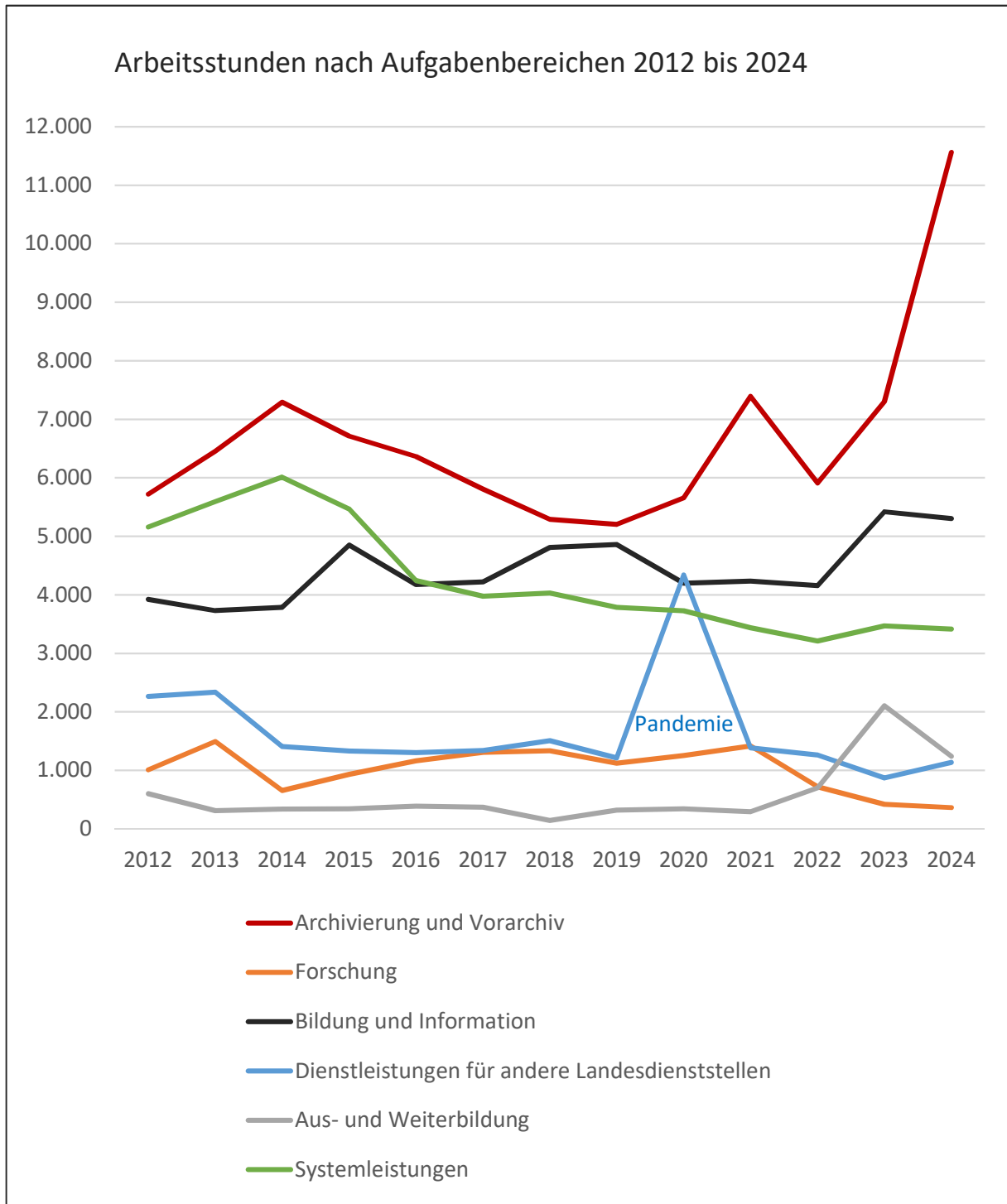
	2020	2021	2022	2023	2024
Leistungen für Kostenträger	15.449	14.125	12.047	14.011	18.367
<i>davon für Gesundheitsbehörden</i>	<i>3.133</i>	<i>304</i>	<i>190</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Systemleistungen	3.729	3.437	3.210	3.469	3.413
Aus- und Weiterbildung	345	295	701	2.104	1.238
	19.523	17.857	15.958	19.584	23.017

Gegenüber 2023 wurde das befristet reduzierte Beschäftigungsausmaß zweier Stellen wieder erhöht: eine Stelle, seit 2022 reduziert auf 0,8, mit 01.02.2024 auf 1,0; eine Stelle, seit 11.09.2023 reduziert auf 0,5, mit 11.09.2024 auf 1,0. Zwei Mitarbeiterinnen des aufgelösten Entschädigungsteams wurden dem Landesarchiv mit 15.04.2020 und längstens bis 31.07.2025 zugeteilt (0,8 und 0,5).

Das Landesarchiv hatte 2024 mit erheblichen Ausfällen durch Krankenstände zu kämpfen. Leider lassen die Zeiterfassungssysteme eine statistische Auswertung nicht mehr zu.

Der Rückgang bei der in die Aus- und Weiterbildung investierten Zeit gegenüber 2023 ist zum Teil damit zu erklären, dass unser Lehrling Franziska Mayer weniger Wochen in der Berufsschule in Wien war (2023 1. und 2. Schuljahr: 912, 2024/25 3. Schuljahr: 80). Verbleiben 1.158 Stunden (2023: 1.192). Die Verpflichtung, der

Bedarf und die Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung bleiben hoch. Zudem intensivieren wir weiterhin die interne Ausbildung und fördern die Weiterbildung in neuen Aufgabenbereichen.



Leistungen für Kostenträger in Stunden

	Stunden	in %	2020 –2024
Archivierung	11.562	63,0	50,9
Registraturberatung für die Landesverwaltung	659	3,6	1,9
Bewertung, Skartierung, Übernahme in das Archiv	513	2,8	3,0
Digitales Archiv Land Vorarlberg	2.530	13,8	6,3
Erschließung von Archivgut	5.857	31,9	26,2
<i>Musiksammlung* und Sondersammlungen</i>	2	0,0	2,0
Konservierung und Restaurierung	1.830	10,0	10,3
Sicherungsverfilmung und Digitalisierung	171	0,9	1,2
Forschung	363	2,0	5,6
Forschung und Publikation	323	1,8	5,0
Forschungskooperation und -förderung	40	0,2	0,6
Bildung und Information	5.305	28,8	31,4
Benützerservice Lesesaal	1.970	10,7	9,7
Online-Lesesaal	692	3,8	5,1
Anfragebeantwortung	1.036	5,6	10,0
Archivierungsberatung (für Dritte)	23	0,1	0,1
Bibliothek	455	2,5	2,2
Vorträge	244	1,3	0,8
Veranstaltungen und Ausstellungen	206	1,1	1,5
Redaktion	683	3,7	2,0
Dienstleistungen für andere Landesdienststellen	1.137	6,2	7,2
Landesregistratur	3	0,0	0,3
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	1.134	6,2	6,9
Leistungen im Rahmen der Corona-Pandemie	0	0	4,9
Gesamt	18.367	100,0	100,0

* Musiksammlung mit 01.01.2022 zur Vorarlberger Landesbibliothek transferiert.

Vorarchivische Dokumentenverwaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Archivgut des Landes: Vorausschauende Übernahmevereinbarungen (§ 6 Abs 5 Archivgesetz)

Seit 2019 schließt das Vorarlberger Landesarchiv mit Landesdienststellen und mit Abteilungen des Amtes der Landesregierung vorausschauende Übernahmevereinbarungen. In diesen wird festgestellt, ab wann die elektronischen Akten als Originalakten gelten, und auf der Grundlage der aktuellen Aktenpläne festgelegt, welche Akten im **Dokumentenmanagementsystem (V-DOK)** dem Landesarchiv zur Übernahme anzubieten und welche in der Verantwortung der Organisationseinheiten befristet aufzubewahren und anschließend mit entsprechender Dokumentation zu skartieren (vernichten) sind. Spätestens nach sieben Jahren sind die Vereinbarungen zu evaluieren. Sie sind auch ein Maßstab für die Bewertung von Papierakten, die sich noch in den Registraturen der Organisationseinheiten oder in der vom Landesarchiv geführten Landesregistratur befinden.

- **Abgeschlossene Vereinbarungen:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Finanzen (IIIa), 12.09.2024 (VLA-20.00-20/2024-2).

Abteilung Gebärungskontrolle (IIIc), 25.11.2024 (VLA-20.00-26/2024-1).

- **Änderungen von Vereinbarungen:**

Landtagsdirektion, Änderung der Vereinbarung vom 14.02.2022 (VLA-43-4/2019-8), 01.07.2024 (VLA-20.00-9/2024-1).

- **Vorbereitete Vereinbarungen:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Kultur (IIc), Entwurf 08.12.2022.

Abteilung Soziales und Integration (IVa), Entwurf 28.11.2024.

Abteilung Gesundheit und Sport (IVb), Entwurf 13.08.2024.

- **Fachanwendung Corona Nachverfolgung (CONA):** Das Landesarchiv beurteilte die in CONA gespeicherten Daten nicht als Archivgut. CONA war während der Corona-Pandemie vom Infektionsteam der Bezirkshauptmannschaften nur als Hilfsmittel zur Datenerfassung und Bescheiderstellung verwendet worden (VLA-20.00-11/2024).

Sonstiges Archivgut von öffentlichem Interesse: Kooperationsvereinbarungen (§ 8 Abs 2 Archivgesetz)

Landesgesetzlich geregelte Einrichtungen und Unternehmen, die vom Land allein oder gemeinsam mit anderen der Zuständigkeit des Landes-Rechnungshofes unterliegenden Rechtsträgern beherrscht werden und daher der Prüfständigkeit des Landes-Rechnungshofes unterliegen, fallen ebenfalls unter das Archivgesetz. Sie können ihr Archivgut selbst sichern. Bevor sie Dokumente vernichten oder anderweitig abgeben, müssen sie sie jedoch dem Landesarchiv zur Übernahme anbieten. Das Landesarchiv nützt die gesetzliche Möglichkeit zu Kooperationsvereinbarungen, in denen unter anderem festgelegt wird, welche Arten von Dokumenten solche Einrichtungen und Unternehmen dem Landesarchiv allenfalls anbieten und jedenfalls nicht anbieten müssen.

- **Abgeschlossene Vereinbarungen:**

Kinder- und Jugendanwalt, 01.03.2024 (VLA-20.02-2/2024-1).

WEG Wertpapiererwerbsgesellschaft mbH, 13.08.2024 (VLA-20.02-4/2024-2).

- **Vorbereitete Vereinbarungen:**

Sozialfonds (Geschäftsführung Abteilung IVa), Entwurf 26.11.2024.

Landesgesundheitsfonds (Geschäftsführung Abteilung IVb), Entwurf 14.08.2024.

- **In Arbeit:**

Illwerke vkw, Verhandlungen abgeschlossen.

Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA)

Ein Nachtrag zu 2023: Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein ist eine gemeinsame Plattform der vier Regierungen von Graubünden, St. Gallen,

Liechtenstein und Vorarlberg. Sie dient dem länderübergreifenden Informationsaustausch, der Diskussion, Entscheidungsfindung und Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen am Alpenrhein. Ihre Geschäftsstelle befindet sich in Masein (GR). Mit Zustimmung des Staatsarchivs des Kantons St. Gallen, des liechtensteinischen Landesarchivs und des Vorarlberger Landesarchivs beschloss die Regierungskonferenz am 26.05.2023, das Staatsarchiv Graubünden offiziell mit der Betreuung der IRKA und der Programmbeauftragten der IRKA zu beauftragen. Die anderen Archive werden in die Bewertung eingebunden. Das abgelieferte Archivgut geht in das Eigentum des Kantons Graubünden über und unterliegt damit dem Bündner Archivgesetz. Eine vernünftige partnerschaftliche Lösung. Das Vorarlberger Landesarchiv stimmte sich mit der Abteilung Wasserwirtschaft (VlId) und der Abteilung Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ab (VLA-43-2/2023).

Neue Kanzleiordnungen: verpflichtend digitale Aktenführung

Am 01.01.2024 trat eine neue Kanzleiordnung für das Amt der Vorarlberger Landesregierung in Kraft, die nun alle Organisationseinheiten ausdrücklich zur digitalen Aktenführung verpflichtet. Mit 01.07.2024 folgten die vier Bezirkshauptmannschaften Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Dornbirn mit entsprechenden neuen Kanzleiordnungen.

Beratung und Schulung vorarchivischer Landesdienststellen

Siehe Bericht S. 11–12 und 90–91.

Abbau der Landesregistratur

Abt. Dokumentenverwaltung (Tobias Riedmann, Clemens Andreasch)

Da das 1933 bezogene Depotgebäude Platz bot, lagerte die Landesverwaltung Registraturakten über Jahrzehnte in das Landesarchiv aus. 1948 wurde es in der Geschäftseinteilung des Amtes der Landesregierung funktional in ein „Historisches Archiv“ und ein „Verwaltungsarchiv“ zweigeteilt und hinsichtlich des Historischen Archivs wie bisher der Abteilung Unterricht und Kultur (II, ab 1949 wieder Kultur [IIb]) zugeordnet, hinsichtlich des Verwaltungsarchivs der Abteilung Präsidium (Prs). 2008 wurde der Aufgabenbereich „Verwaltungsarchiv“ in „Landesregistratur“ umbenannt. In diesem Aufgabenbereich ist das Landesarchiv der Abteilung Regierungsdienste (PrsR) nachgeordnet.

Bei der Landesregistratur handelt es sich um ein Lager mit Akten des Amtes der Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaften und weiterer Landesdienststellen im Zeitraum von ca. 1945 bis 2019. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen sollten die Dokumente der Landesregistratur bewertet, was nicht zur dauernden Aufbewahrung bestimmt ist, skartiert (vernichtet), der Rest als Archivgut erschlossen werden. Das war nur unzulänglich der Fall. Zum Teil nahmen Abteilungen selbst Skartierungen vor, zum Teil das Landesarchiv – ohne sie ordentlich zu dokumentieren. Großteils blieben die Akten einfach unbearbeitet.

Da das Landesarchiv seit 2019 grundsätzlich nur noch Dokumente übernimmt, die es als Archivgut bewertet hat, wachsen der Landesregistratur keine Dokumente mehr zu. Geblieben ist damit ein **abgeschlossenes Zwischenarchiv** mit mindestens 5.000 Regallaufmetern Akten. Diese Restanzen sollen in den kommenden Jahren abgebaut werden, zunächst im Rahmen des großen Erschließungsprojekts „Amt der Vorarlberger Landesregierung III“, Hand in Hand mit den vorausschauenden Übernahmevereinbarungen und der Übernahme von Papierakten, die bei den Abteilungen verblieben sind.

Gemäß Archivgesetz hat das Landesarchiv auch die Skartierung von in die Landesregistratur übernommenen Akten zu protokollieren. In einem ersten Schritt werden die Akten der Landesregistratur abteilungsweise gesichtet, geordnet, abgegrenzt, zugeordnet und verzeichnet. Anschließend werden die verzeichneten Akten bewertet. Was nicht zur dauernden Aufbewahrung bestimmt wird, ist zu skartieren.

Eine Ausnahme bilden Wohnbauförderungsakten, die vor Jahren in die feuchten ehemaligen Weinkeller im Hauptgebäude ausgelagert wurden. Heuer wurde ein Teil von ihnen anhand bearbeiteter Übergabelisten skartiert und die Skartierung auf diese Weise dokumentiert; ebenso Akten des Unabhängigen Verwaltungssenats.

Nach den bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass – ohne Berücksichtigung der bereits ausgelagerten Wohnbauförderungsakten – in Summe maximal 500 Rlfm skartiert werden können.

Die als Archivgut bewerteten Akten werden, soweit nötig, konserviert (Reinigung, Erneuerung von Oberrandbindungen, Umlegung in neue Umschläge, usw.) oder sogar restauriert. Zudem wird das aus den Abteilungsregistraturen übernommene Archivgut verzeichnet und konserviert.

Der Arbeitsaufwand ist enorm und erfordert viel Organisations- und Fachwissen. 2022 wurde mit der Bereinigung durch Skartierungen begonnen. Die Verzeichnisse des verbleibenden Archivguts werden in das Archivinformationssystem einfließen.

Stand 31.12.2024: 171.861 Akten verzeichnet, 1.948 + 84.936 Akten skartiert**

Berücksichtigt sind nur Papierakten, die sich bereits im Landesarchiv befinden oder befanden, oder ab 2020 aufgrund vorausschauender Übernahmevereinbarungen übernommen wurden. Nicht berücksichtigt sind Papierakten, die aufgrund der Bewertung zur befristeten Aufbewahrung und eigenverantwortlichen Skartierung bei den Organisationseinheiten verblieben.

1. Verzeichnung in Arbeit, noch nicht bewertet

Amt des Vorarlberger Landesausschusses		Akten
Präsidium (Prs)	1945–1946	424
Inneres und Justiz (I)	1945–1946	2.748
		3.172
Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten
Inneres und Sicherheit (Ia)	1946–2006	39.801
Wissenschaft und Weiterbildung (IIb)	1949–1987	5.369

Finanzen (IIIa)	1946–1990	6.044
Landesrevisionsstelle	1946–1980	4.220
Vermögensverwaltung (IIIb)	1981–2009	1.207
Vermögenssicherung (IIIc)	1946–1959	2.106
Gebärungskontrolle (IIIc)	1981–2005	2.495
Soziales und Integration (IVa)	1946–2010	5.853
Gesundheit und Sport (IVb)	1946–1992	4.539
Gesundheit (IVb)	1946–1963	3.120
Medizinische Angelegenheiten (IVc)	1964–1984	582
Sanitätsangelegenheiten (IVd)	1984–1992	837
Veterinärangelegenheiten (Vb)	1952–1998	686
Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (VIa)	1946–1999	5.221
Wirtschaftsrecht (VIb)	1946–1977	15.665
Elektrotechnik (VIg)	1964–1964	53
Raumplanung und Baurecht (VIIa)	1975–2007	136
Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)	1981–2001	820
* noch abzugrenzen		99.178
Landtagsdirektion		Akten
	1945–2004	4.890
		4.890
		104.068

2. Verzeichnung abgeschlossen, noch nicht bewertet

Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten
Innere Angelegenheiten (Ib)	1946–1980	23.085
Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft (IIa)	1949–2012	10.848
Unterricht und Kultur (II)	1947–1948	703
Kultur (IIc)	1977–1994	1.563

Regierungsdienste (PrsR)	1993–2019	2.737
Verkehrsrecht (Ib)	1981–1999	1.845
Verkehrsrecht (VIf)	1962–1965	56
Verkehrsrecht (VIIa)	1966–1980	1.634
		42.471

3. Verzeichnung abgeschlossen und bewertet

	Akten	zu archivieren	zu skartieren
	0	0	0

4. Verzeichnet, bewertet und bereinigt/skartiert

Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten	archiviert	skartiert
Präsidium (Prs)	1946–1965	5.283	5.283	0
Verbindungsstelle zur französischen Kontrollabteilung	1945–1956	1.814	1.814	0
Allgemeine Präsidialangelegenheiten (PrsA)	1966–1993	5.887	5.887	0
Büro für internationale Zusammenarbeit (BIZ)	1963–1993	68	68	0
Gesetzgebung (PrsG)	1966–2008	4.434	2.636	1.798
Personal (PrsP)	1993–2008	6.489	6.489	0
Informatik (PrsI)	1993–2004	588	511	77
Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE)	1994–2014	258	185	73
<i>Wohnbauförderung (IIIId)**</i>	<i>1986–2013</i>	<i>[81.636]</i>	<i>0</i>	<i>81.636</i>
		24.821	22.873	1.948
				+ 81.636
Unabhängiger Verwaltungssenat**	1996–2020	501	501	3.300
		501	501	3.300
		25.322	23.374	1.948
				** + 84.936

in Regallaufmetern

Amt der Vorarlberger Landesregierung	archiviert	skartiert
Präsidium (Prs)	70,5	0,0
Verbindungsstelle zur französischen Kontrollabteilung	1945–1956 12,5	0,0
Allgemeine Präsidialangelegenheiten (PrsA)	*138,6	0,0
Büro für internationale Zusammenarbeit (BIZ)	8,4	0,0
Informatik (PrsI)	*15,0	14,0
Gesetzgebung (PrsG)	198,0	101,0
Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE)	*9,0	4,0
Personal (PrsP)	81,1	0,0
Wohnbauförderung (IIId) **	0	143,9
	533,1	262,9
Unabhängiger Verwaltungssenat (UVS)**	11,7	46,2
	11,7	46,2
Gesamt	544,8	309,1

* Auf Grund von Bestandserhaltungsmaßnahmen können sich noch Änderungen ergeben.

** Die 2024 skartierten Akten der Abteilung Wohnbauförderung (IIId) und des Unabhängigen Verwaltungssenats wurden nicht vom Landesarchiv verzeichnet. Die Skartierung und deren Dokumentation erfolgte anhand älterer, überprüfter und bearbeiteter Übernahmeverzeichnisse. Die Wohnbauförderungsakten befanden sich nicht mehr in den Depots, sondern bereits ausgelagert in den feuchten Kellern des Hauptgebäudes.

Erschließung

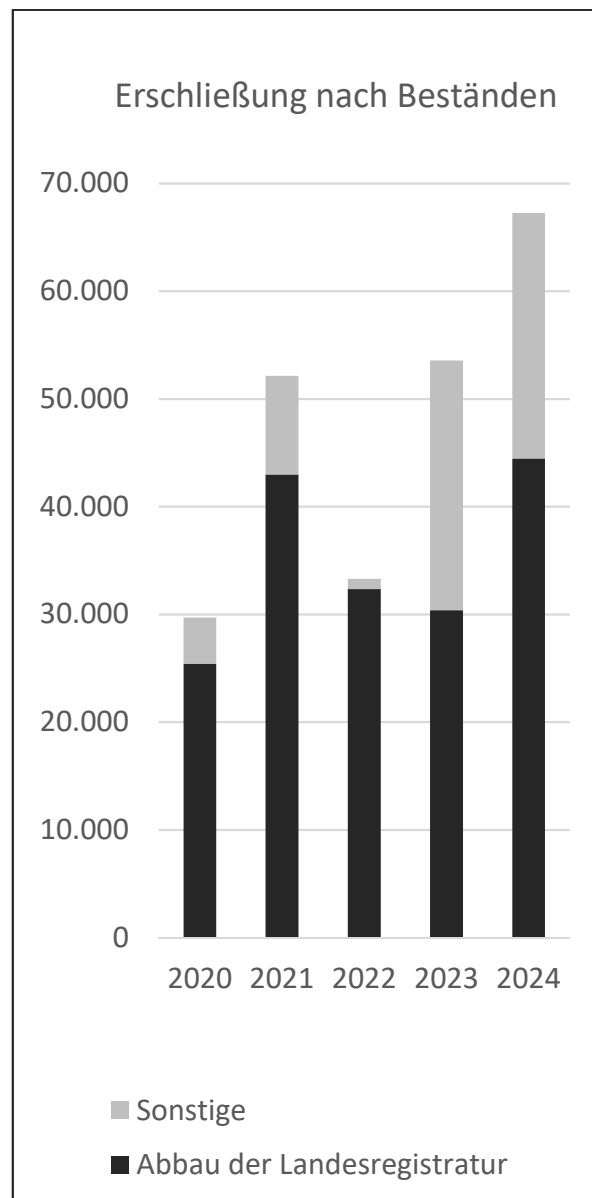
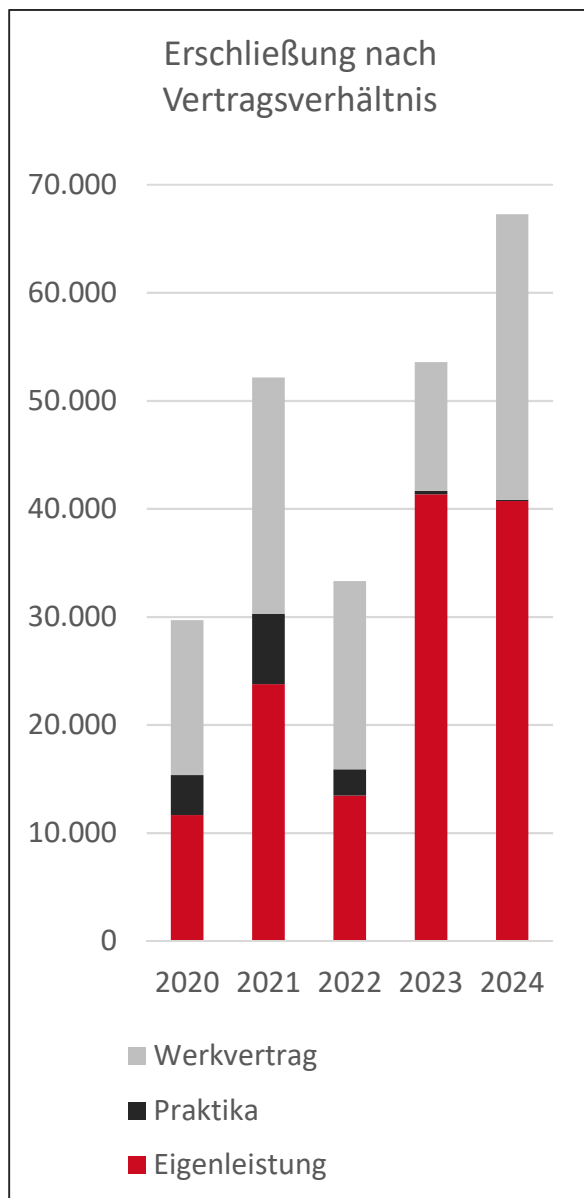
Abt. Dokumentenverwaltung (Tobias Riedmann)

Erschließung in Datensätzen

Bestände / Bearbeitung	VLA	Praktika	Werk- vertrag	Gesamt
VORARLBERGER LANDESARCHIV				
Amt der Vorarlberger Landesregierung I	5.783			5.783
Amt des Vorarlberger Landesausschusses	3.172			3.172
Amt der Vorarlberger Landesregierung III*	12.996		22.437	35.433
Verbindungsstelle Kontrollabteilung	1.814			1.814
VLA-Landesevidenzstelle	8.798			8.798
Landtagsdirektion	3.934	126		4.060
Handakten LAD Johannes Müller	15			15
Handakten Manfred Schnetzer	18			18
Bezirksgericht Bezau	378			378
Bezirksgericht Bregenz	925		3.992	4.917
Bezirksgericht Montafon	121			121
Landesgendarmieriekommando	608			608
Gericht Rankweil-Sulz	1.999			1.999
Mikrofilm-Sicherungsarchiv	122			122
Landesverband der Pfadfinderinnen	14			14
Schweizerverein Vorarlberg	20			20
	40.717	126	26.429	67.272
	61%	0%	39%	100%
TIROLER LANDESARCHIV				
Wehrstammbücher Vorarlberg (für VLA)**			3.332	3.332
Wehrstammbücher Tirol (für TLA)			12.056	12.056
			15.388	15.388

* Zum Teil noch nicht bewertet. Enthält noch Akten, die skartiert werden.

** Roherschließung. Definitive Erschließung der 2024 übernommenen 7.478 Dokumente ist unter VLA-Landesevidenzstelle erfasst. Vgl. *Erschließung nach Beständen*.



In diesen Grafiken ist nur die definitive *Nacherschließung* der 2020, 2021, 2023 und 2024 vom Tiroler Landesarchiv übernommener militärischer Personaldokumente berücksichtigt, nicht die Roherschließung (Werkvertrag) *im* Tiroler Landesarchiv.

Ob Datensätze oder Regallaufmeter – wer erschließt, weiß, dass diese Größen nur annähernd einen Vergleich zulassen, dass der Erschließungsaufwand von Bestand zu Bestand, von Akt zu Akt stark variieren kann.

2024 konnten wir 5.853 Arbeitsstunden in Erschließung investieren (2023: 3.524, 2022: 2.921, 2021: 3.749, 2020: 853). Gehen wir von durchschnittlich 1.270 Produktivstunden pro Jahr aus, entspricht das 4,6 Vollzeitäquivalenten. 1.264 Ar-

beitsstunden entfallen auf zwei Mitarbeiterinnen, die dem Landesarchiv bei Auflösung des „Entschädigungsteams“ ab 15.04.2024 befristet zur Verfügung gestellt wurden, und 859 auf einen Lehrling im dritten Lehrjahr. Diese Stellen werden 2025 auslaufen. Auf das „Stammpersonal“ entfielen 2024 demnach nur 3.730 Arbeitsstunden (2,9 Vollzeitäquivalente). Das ist nicht nur quantitativ zu wenig. **Wir benötigen dringend zusätzliche geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für komplexerer Erschließungsarbeiten, die über eine einfache Verzeichnung hinausgehen.** Dafür können wir uns auch mit Werkverträgen kaum behelfen. Im Rahmen des Projekts „Strategische Personalplanung“ haben wir gemeinsam mit der Abteilung Personal den notwendigen zusätzlichen Personalbedarf definiert.

Mit der Verzeichnung der **Wehrstammbücher** im Tiroler Landesarchiv konnte nach vier Jahren ein großes Erschließungsprojekt mit insgesamt 75.215 Dokumenten abgeschlossen werden (vgl. S. 19–31). Die Verzeichnung 2024 besorgten Maximilian Vonach und Eva Haslinger im Werkvertrag.

Erschließung nach Beständen und Datensätzen

Amt der Vorarlberger Landesregierung I (5.783)

Abteilung Präsidium (Prs): Einzelverzeichnung 4.837 Akten (Andrea Häfele, Franziska Maier).

Abteilung Wirtschaftliche Angelegenheiten und Landeskultur (I): Einzelverzeichnung 946 Akten (Andrea Häfele).

Amt des Vorarlberger Landesausschusses (3.172)

Abteilung Präsidium (Prs): Einzelverzeichnung 424 Akten (Madita Peter).

Abteilung Inneres und Justiz (I): Einzelverzeichnung 2.748 Akten (Madita Peter).

Amt der Vorarlberger Landesregierung III (35.433; *zum Teil noch nicht bewertet)

Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia):* Einzelverzeichnung 10.010 Akten (Aysegül Alkin, Werkvertrag Kristina Trifunovic).

Abteilung Kultur (IIb):* Einzelverzeichnung 627 Akten (Andrea Häfele).

Abteilung Finanzangelegenheiten – Landesrevisionsstelle (IIIa):* Einzelverzeichnung 883 Akten (Madita Peter).

Abteilung Vermögensverwaltung (IIIb):* Einzelverzeichnung 1.207 Akten (Andrea Häfele).

Abteilung Soziales und Integration (IVa):* Einzelverzeichnung 490 Akten (Aysegül Alkin).

Abteilung Veterinärangelegenheiten (Vb):* Einzelverzeichnung 321 Akten (Werkvertrag Anja Stankovic).

Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (VIa):* Einzelverzeichnung 5.221 Akten (Werkvertrag Kristina Trifunovic, Anja Stankovic).

Abteilung Wirtschaftsrecht (VIb):* Einzelverzeichnung 15.665 Akten (Werkvertrag Falko Ritschel, Kristina Trifunovic, Beren Inan, Anja Stankovic).

Abteilung Elektrotechnik (VIg):* Einzelverzeichnung 53 Akten (Werkvertrag David Walch).

Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa):* Einzelverzeichnung 136 Akten (Werkvertrag David Walch).

Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc):* Einzelverzeichnung 820 Akten (Edith Riezler).

Verbindungsstelle zur französischen Kontrollabteilung

Einzelverzeichnung 1.814 Akten (Madita Peter).

Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle (8.798)

Nacherschließung: Einzelverzeichnung vom Tiroler Landesarchiv übernommener 7.271 Wehrstammbücher und 207 Verwendungskarten (Ulrich Nachbaur mit Vorarbeit Werkvertrag Maximilian Vonach, Eva Haslinger).

Einzelverzeichnung Gebührenkartei, Besoldungskartei 1.269 Karten (Michelle Staubmann; Ulrich Nachbaur).

Einzelverzeichnung 51 vom Tiroler Landesarchiv übernommener Handschriften (Ulrich Nachbaur).

Landtagsdirektion, einschließlich Handakten Landtagspräsident Bertram Jäger

Einzelverzeichnung 4.060 Akten (Edith Riezler, Pflichtpraktikum Angelika Salzer).

Handakten Landesamtsdirektor Johannes Müller

Einzelverzeichnung 15 Akten (Ulrich Nachbaur).

Handakten Manfred Schnetzer

Einzelverzeichnung 18 Akten (Tobias Riedmann).

Bezirksgericht Bezau

Einzelverzeichnung Verfachbuch 378 Handschriften (Madita Peter).

Bezirksgericht Bregenz

Verlassenschaften, Einzelverzeichnung 4.433 Akten (Werkvertrag Falco Ritschel, David Walch; Andrea Häfele).

Bezirksgericht Montafon

Einzelverzeichnung Verfachbuch 121 Handschriften (Madita Peter).

Landesgendarmeriekommando Vorarlberg

Nacherschließung, Einzelverzeichnung 608 Akten (Madita Peter).

Gericht Rankweil-Sulz

Einzelverzeichnung 1.999 Akten (Tobias Riedmann).

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv (VSA)

Einzelverzeichnung Masterfilme, Verzeichnung 001-004.839 bis 001-004.960 (122: Sabrina Gerstenbrand) 005-004.435 bis 005-004.604 (170: Janine Fartek, Vorarlberger Landesbibliothek).

Landesverband der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Vorarlbergs

Einzelverzeichnung 14 Akten (Madita Peter).

Schweizerverein Vorarlberg

Einzelverzeichnung 20 Handschriften und Akten (Madita Peter).

Skartierung

Im Zuge des Abbaus der Landesregistratur sind Akten zu vernichten, die nicht als Archivgut bewertet wurden. Unter Verantwortung von Tobias Riedmann wurden 9,65 Tonnen Akten zertifiziert vernichtet (ÖNORM S2109, Sicherheitsstufe V3; Skartierungslisten VLA-20.00-12/2024-1, VLA-20.00-18/2024-1). Beteiligt waren die Ferialpraktikanten Jodok Feigl und Lea Trattinig sowie Kaspar Bolter, Madita Peter, Michelle Staubmann.

Registraturbildner	Zeitraum	Akten
Amt der Vorarlberger Landesregierung III		81.636
<i>Abteilung Wohnbauförderung (IIId)</i>	1986–2013	81.636
Unabhängiger Verwaltungssenat (UVS)	1991–2010	3.300
		84.936

Konservierung

Das Vorarlberger Landesarchiv verfolgt den Ansatz, dass mit der Erschließung systematisch Maßnahmen zur Bestandserhaltung Hand in Hand gehen sollen: Reinigung von Archivgut, Entfernung von Metall, Gummiringen, Post-Its usw., Erneuerung schadhafter oder fehlender Oberrandbindungen von Akten, Umliegung von Akten in säurefreie Umschläge und Schachteln, Schutz und Stabilisierung von Handschriften.

Bestände / Bearbeitung		Akten
Amt der Vorarlberger Landesregierung III		5.821
<i>Abteilung Gesetzgebung (PrsG)</i>	Gerhard Kerber	2.003
<i>Abteilung Innere Angelegenheiten (Ib)</i>	Kaspar Bolter	3.818
Verbindungsstelle zur französischen Kontrollabteilung	Madita Peter	1.814
Landesgendarmeriekommando	Gerhard Kerber	461
Gericht Rankweil-Sulz	Madita Peter, Tobias Riedmann	1.999
Landrat Feldkirch	Kaspar Bolter	6
Handakten LAD Johannes Müller	Ulrich Nachbaur	15
Handakten Manfred Schnetzer	Tobias Riedmann	18
		10.134

Ultraviolette Strahlung durch das Tageslicht beschleunigt den Alterungsprozess von Papier. Zur Vorbeugung wurden 2024 an den Fensterscheiben der Ebene 0 des Depotgebäudes (Erschließung, Großscanner, Repertorien) und zum Teil des Erdgeschosses des Hauptgebäudes (Lesesaal, Infobereich, jeweils mit Bibliothek) **UV-Schutzfolien** angebracht.

Depotfrage: Zweiter Standort

Landesarchivar (Ulrich Nachbaur)

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Archivgesetz, §§ 2 und 9

Die Sicherung von Archivgut soll die Nachvollziehbarkeit staatlichen und staatsnahen Handelns und eine authentische Überlieferung zur Geschichte von Land und Gemeinden gewährleisten; das kulturelle Erbe des Landes Vorarlberg soll bewahrt werden.

Das Archivgut ist durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. [...]

Archivgut ist geordnet zu lagern und durch geeignete Findbehelfe so zu erschließen, dass der Zugang durch berechtigte Personen ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich ist.

Depotressourcen erschöpft, Rückstau in den Registraturen

2003 konnte das Landesarchiv den neu errichteten Tiefspeicher beziehen, 2004 das sanierte, 1931/32 errichtete Depotgebäude wieder in Betrieb nehmen. Den damaligen Berechnungen zufolge sollten die damit geschaffenen Raumreserven für etwa 15 Jahre ausreichen. Die Erwartungen, dass durch die Ausrollung des elektronischen Dokumentenmanagementsystems die Produktion von Papierakten auf ein Minimum zurückgehen werde, hat sich leider nicht erfüllt. Zu viele Organisationseinheiten haben zu wenig konsequent auf die elektronische Aktenführung umgestellt. Die Situation wurde durch das 2016 in Kraft getretene Archivgesetz insofern verschärft, als die Frist, in der Landesdienststellen nicht mehr ständig benötigte Dokumente spätestens zur Übernahme anzubieten haben, von 30 auf 20 Jahre gesenkt wurde. Zudem wurde das Landesarchiv verpflichtet, von Unternehmen mit entsprechender Landesbeteiligung (z.B. Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mit fünf Krankenhäusern, Illwerke vkw, VOGEWOSI, Fachhochschule Vorarlberg, Schloss Hofen, Landeskonservatorium, KUGES mit drei Kulturbetrieben) oder Körperschaften öffentlichen Rechts (z.B. Landwirtschaftskammer) Archivgut zu übernehmen.

Die Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (Vllc) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hatte sich rechtzeitig mit der Frage der Depotenerweiterung befasst und 2012 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Sie hat ergeben, dass im Anschluss an die bestehenden Baulichkeiten entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind. 2019 wurden weitere Optionen überlegt und geprüft, 2021 die Überlegungen auf einen zweiten, ständig betreuten Archivstandort erweitert. Die Variante Zweiter Standort in guter Lage mit der Möglichkeit, die Depotressourcen bei Bedarf modular zu erweitern, wurde 2023 weiter abgeklärt. In ihrem Arbeitsprogramm 2024 bis 2029 erteilte die neue Landesregierung auch einen offiziellen Auftrag die Erweiterung der Depotkapazitäten zu prüfen.

Bei der Berechnung der Regallaufmeter (Rlfm) gehen wir vom Platz aus, den eine im Vorarlberger Landesarchiv verwendete Standardarchivschachtel benötigt: 30 cm in der Breite. Aufgrund unterschiedlicher Raumhöhen sind im Hochspeicher standardmäßig acht Regaletagen mit Aktenschachteln belegbar, im Tiefspeicher neun.

Die Depots des Landesarchivs sind im Vergleich mit ähnlichen Archiven sehr dicht mit Regalen ausgestattet. Eine Nachverdichtung wäre nicht möglich.

Die Depots können – den voll belegten Zwischenspeicher (1.185 Rlfm, Ebene -2) nicht mitgerechnet – 20.310 Rlfm Akten und zusätzlich 387 Rlfm Handschriften aufnehmen. Betrachten wir nur die Aktenregale, waren mit 31.12.2024 16.870 Rlfm vom Landesarchiv, 882 Rlfm von der Landesbibliothek belegt. Von den 16.870 Rlfm waren wieder 421 Rlfm mit Urkunden und 1.198 Rlfm mit gebundenen Handschriften belegt, 219 mit Planschränken, verbleiben 15.032 Rlfm Akten. Der Puffer in den Aktenregalen betrug 2.558 Rlfm. Ziehen wir 1.186 Rlfm Akten im Zwischenspeicher ab, die nach der Erschließung in den Endspeicher verlagert werden müssen, verbleiben 1.072 Rlfm. Auch das ist ein theoretischer Wert, setzt sich der Puffer doch größtenteils aus kleinen Lücken zwischen zwei Beständen zusammen. Eine planbare Belegung ist nicht mehr möglich.

Beim Puffer ist zudem zu beachten: Dem Archivgut im 1931/32 errichteten Hochspeicher setzt der Klimawandel zu: heiße Sommer, feuchte Winter, starke Temperaturschwankungen im Depot. Die obersten zwei Ebenen sind für die sichere Lagerung von Archivgut (insgesamt 2.863 Rlfm) eigentlich nicht mehr geeignet (vgl. S. 67–68).

Magazinverwaltung Stand 31.12.2024

Brutto- und Nettogeschossflächen laut Facility Management (Vllc)

	Flächen in m ²			Depotressourcen in Regallaufmetern			
	BGF	NGF	davon NGF Archivraum	Akten	davon Puffer	Handschriften	davon Puffer
Ebene +2	271	226	201	1.836	514		
Ebene +1	271	226	201	1.027	86		
Ebene 0	271	226	0	0	0	111	7
Ebene -1	271	226	201	¹ 1.512	335		
Ebene -2	271	219	² 102 ² 1.185	² 1.185 ¹ 0			
Hochspeicher	1.355	1.123	603	5.138	935	111	7
Ebene -3	518	463	420	^{3,4} 4.508	294	92	1
Ebene -4	518	462	418	⁵ 5.450	350	92	5
Ebene -5	520	465	397	5.214	979	92	19
Tiefspeicher	1.556	1.390	1.235	15.172	1.623	277	25
Gesamt	2.911	2.513	1.838	20.310	2.558	387	32

¹ Davon 40 Akten-Rlfm belegt mit Handschriften (Einlaufprotokolle).

² 1.185 Akten-Rlfm als Zwischenlager für Übernahmen (1.129) und für Konservierungsmaterial für Erschließung (56 Rlfm). Es war mit 31.12.2024 voll belegt.

³ Davon 219 Rlfm verbaut mit Planschränken.

⁴ Davon 1.158 Akten-Rlfm belegt mit Handschriften (Verfachbücher, Erhebungsprotokolle, Steuerkataster, Bibliotheksgut) und 421 Akten-Rlfm belegt mit Urkunden.

⁵ Davon 882 Rlfm Vorarlberger Landesbibliothek, Abteilung Franz-Michael-Felder-Archiv.

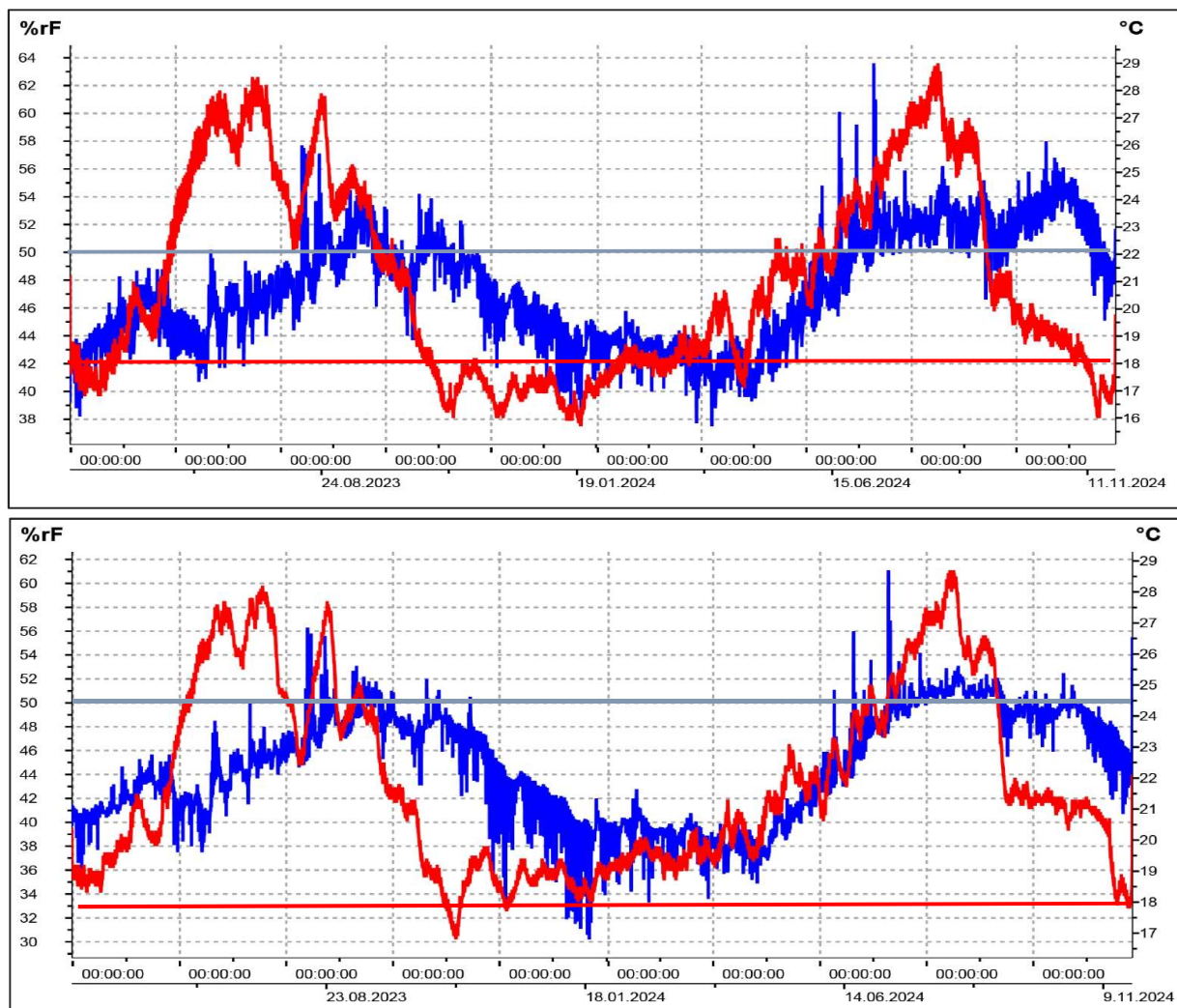
Die Handschriftenregale, die in den drei Geschossen des Tiefspeichers entlang des Erschließungsgangs aufgestellt sind (insgesamt 276 Rlfm), bieten konservatorisch keine gute Lösung. Die Handschriften leiden unter mechanischen Beschädigungen und unter Verschmutzung aufgrund des Luftzugs der Klimaanlage.

Die Hoffnung, wenigstens noch die zur dauernden Aufbewahrung bestimmten Akten aus den Abteilungen des Amtes der Landesregierung übernehmen zu

können, schwindet weiter; zumal auch der Raumgewinn durch mögliche Skartierungen im Zuge des Abbaus der Landesregistratur zu optimistisch angesetzt war. Für die übrigen Dienststellen, geschweige denn für landeseigene Unternehmen usw., besteht seit 2019 faktisch ein Übernahmestopp.

Eine zeitnahe Errichtung eines zweiten Standorts ist unumgänglich und sehr dringend. Sonst kann das Landesarchiv seinem gesetzlichen Auftrag nicht mehr nachkommen.

Raumklimamessung in den obersten Stockwerken des Hochspeichers 2023/24: Erhebliche Schwankungen. Viel zu warm.



Hochspeicher Ebene +2 (oben) und Ebene + 1 (unten): Langzeitmessung der relativen Luftfeuchtigkeit (blau) und der Raumtemperatur (rot) vom 31.03.2023 bis 27.11.2024. Auf jeder Ebene 58.280 Messungen. Die horizontalen Linien in der Grafik – blau für Luftfeuchte, rot für Temperatur – markieren die empfohlenen Höchstwerte.

Der 1931/32 in Schüttbetonweise errichtete Hochspeicher wurde 2001 bis 2004 denkmalgerecht saniert und von innen gedämmt. Er ist nicht klimatisiert, sondern wird nur in den frühen Morgenstunden automatisch be- und entlüftet, was in den Sommermonaten zu keiner spürbaren Senkung der Temperatur führt, eher zur Anreicherung mit zu feuchter Luft.

Nach den einschlägigen Normen und Empfehlungen gilt als Richtwert für die Temperatur in Archivräumen ganzjährig 16 °C (+/- 2 °C). Temperaturschwankungen sollten klein gehalten werden, täglich maximal 1 °C innerhalb der Grenzwerte. Auf Ebene +2 wurden Temperaturen von 17,7 °C bis 29,0 °C (Durchschnitt 21 °C) gemessen, auf Ebene +1 von 16,8 °C bis 28,7 °C. Auch kurzzeitige Schwankungen waren zum Teil erheblich.

Für die relative Luftfeuchtigkeit in Archivräumen gilt als Richtwert ganzjährig 45 % (min. 35 %, max. 50 %). Auf Ebene +2 wurden eine relative Luftfeuchtigkeit von 37,5 % bis 63,6 % gemessen (Durchschnitt 47,3 %); auf Ebene +1 von 30,8 % bis 61,1 %.

Heute werden Archivdepots aus klimatischen Gründen in die Erde gebaut. Beim Tiroler Landesarchiv wurden im Zuge der laufenden Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen Fensteröffnungen in den Stöckelgebäuden geschlossen, die Hochspeicher in die Klimatisierung einbezogen. Das Zumauern der Fenster würde sich beim Hochspeicher in Bregenz architektonisch verbieten, die Erweiterung der Klimaanlage, sofern überhaupt machbar, würde wirtschaftlich wohl in keinem Verhältnis zu den vorhandenen Depotkapazitäten stehen. Ebene +2 könnte als dringend benötigter Lagerraum für Material zur Bestandserhaltung usw. nachgenutzt werden. Ebene +1 wird bereits jetzt zur Hälfte für die Bibliothek genützt.

Zuwächse

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Übernahme aus Landesdienststellen

Aufgrund des Platz- und Personalmangels konnten wir 2024 nur 17,7 Regallaufmeter (Rlfm) Akten und 0,14 Rlfm Handschriften übernehmen.

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Regierungsdienste (PrsR): 0,05 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Amtsblatt 2023 gemäß Kundmachungsgesetz).

Abteilung Gesetzgebung (PrsG): 0,05 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Landesgesetzblatt 2023 gemäß Kundmachungsgesetz).

Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia): 12,6 Rlfm Akten.

Bezirkshauptmannschaft Dornbirn

0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Verordnungsblatt 2023 gemäß Kundmachungsgesetz).

Bezirkshauptmannschaft Bludenz

0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Verordnungsblatt 2023 gemäß Kundmachungsgesetz).

Bezirkshauptmannschaft Bregenz

0,02 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Verordnungsblatt 2022 und 2023 gemäß Kundmachungsgesetz).

Handakten Landesamtsdirektor Johannes Müller 2,1 Rlfm (VLA-20.00-27/2024).

Handakten Manfred Schnetzer, Leiter des Landes-Jugendheims Jagdberg, 0,9 Rlfm (siehe Erwerbungen).

Landtagsdirektion

2,1 Rlfm Akten.

Übernahme von Handakten der Mitglieder der Landesregierung und des Landtagspräsidiums

Landesrätin Katharina Wiesflecker (Handakten, digitaler Teil noch in V-DOK): 18,8 Rlfm Akten in nicht archivischer Lagerung (VLA-20.00-23/2024-3).

Landesrat Johannes Rauch und Landesrat Daniel Zadra, übernommen vom Büro Landesrat Zadra (Handakten, digitaler Teil noch in V-DOK): 12 Rlfm Akten in nicht archivischer Lagerung (VLA-20.00-24/2024).

Landesrätin Bernadette Mennel, vom Büro Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink (Handakten): 1,1 Rlfm in nicht archivischer Lagerung.



Übernahme von Landtagsakten auf kurzem Weg über die Wiese.
Vernichtung von Wohnbauförderungsakten.

Landtagsvizepräsidentin Sandra Schoch hat keine Akten angeboten (VLA-20.00-25/2024-1).

Landesrätin Wiesflecker, Landesrat Rauch und Landesrat Zadra haben ihre Akten hybrid (Papier und digital) geführt. Da das Landesarchiv die digitalen Aktenteile aus technischen Gründen noch nicht in das Digitale Archiv übernehmen kann, verbleiben sie vorerst ohne Zugriffsmöglichkeit im Dokumentenmanagementsystem (V-DOK).

Wir dürfen davon ausgehen, dass auch die Büros der Regierungsmitglieder nach der neuen Kanzleiordnung des Amtes der Landesregierung seit 01.01.2024 verpflichtet sind, die Akten vollständig digital zu führen.

Landesrat Zadra hat Akten von Landesrat Rauch weitergeführt. Speziell die digitalen Aktenteile werden sich nicht mehr abgrenzen lassen. Es wird daher nichts anderes übrigbleiben, als einen gemeinsamen Archivbestand Rauch/Zadra zu bilden, was unbefriedigend ist und Probleme beim Zugang (Schutzfristberechnung) aufwerfen wird.

Übernahme vom Tiroler Landesarchiv

48,3 Rlfm: 7.271 Wehrstammbücher und 207 ohne Wehrstammbücher überlieferte Verwendungskarten mit Provenienz Wehrmeldeamt Bregenz und Wehrmeldeamt Bludenz. Die Übernahmen sind damit abgeschlossen.

2,2 Rlfm: 51 Handschriften Namenregister für Landesschützen-Evidenzprotokoll Bezirk Feldkirch Assentierungsjahrgänge 1898–1913; Matrikenauszüge Gerichtsbezirke Bregenz und Bezau Geburtsjahrgänge 1873–1899, 1901; Militärtaxpflichtige Gerichtsbezirk Bregenz 1902, 1903, 1905, 1906, Verschiedenes; Militärtaxpflichtige Gerichtsbezirk Bezau 1901–1906; Militärtaxpflichtige Gerichtsbezirk Feldkirch 1886–1881, 1889, 1891–1900, 1905, 1906–1910, 1911 ff; Militärtaxpflichtige Gerichtsbezirk Dornbirn 1884, 1885, 1897–1903, 1906–1910, 1911 ff.

Übernahme aus Bundesdienststellen

Für Archivgut der Bundesverwaltung ist das Vorarlberger Landesarchiv nicht verantwortlich. Aufgrund mangelnder Depotressourcen und unzumutbarer Vorschriften des Bundes ist das Vorarlberger Landesarchiv bis auf Weiteres nur noch

ausnahmsweise zu Übernahmen in der Lage und bereit. Sofern übernommen wird, nur nach den Vorschriften und ins Eigentum des Landes.

2024 wurde kein Archivgut von Bundesdienststellen übernommen.

Übernahme aus der Bildungsdirektion für Vorarlberg

Personalakten des Landesschulrats, 39,9 Rlfm.

Übernahme aufgrund von Erwerbungen

Siehe Erwerbungen.

Erwerbungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Nachlass Johann Anton Tscharner (1880 bis 1955): Schenkung Ingeborg Purrucker (VLA-20.03-2/2025), 5 Mappen und 1 Schachtel (Ergänzung des bereits vorhandenen NL Tscharner).

Handakten Manfred Schnetzer (aus dem Nachlass Manfred Schnetzer): Schenkung Erich Schnetzer (VLA-20.03-2/2024), 0,9 Rlfm.

Schweizerverein Vorarlberg: Schenkung Schweizerverein Vorarlberg (VLA-20.03-11/2024), 12 Handschriften und 1 Ordner.

Landesverband der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen: Schenkung Landesverband der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VLA-20.03-6/2024), 10 Ordner und 3 Handschriften.

Ambassador Club Feldkirch: Schenkung (VLA-20.03-5/2024), 1 Vereinschronik.

2 Notizhefte Antonia Schwab: Schenkung Meinrad Pichler (VLA-20.03-2/2024).

1 Plakat „Im Sommer in's Walsertal“: Abtretung Stadtarchiv Düsseldorf (VLA-20.04-3/2024).

1 Faszikel Akten der Pfandherrschaft Neuburg: Abtretung Tiroler Landesarchiv (VLA-20.04-4/2024).

1 Exemplar „Plan der Landeshauptstadt Bregenz“ von J. Raisch, 1910: Schenkung Michael Vogler (VLA-20.03-12/2024).

1 Geschäftsbuch „Strazza für Gebhard Huber“: Schenkung Wirtschaftsarchiv Vorarlberg (VLA-20.03-14/2024).

1 Erkennungsmarke „Lafabrie, Gilbert“: Schenkung Dieter Stimpel (VLA-20.03-15/2024-1).

4 Urkunden aus dem Nachlass Ernst Rudigier: Kauf Inge Rudigier (VLA-20.06-1/2024).

90 Sterbebildchen: Kauf Gerhard Meyerbeck (VLA-20.03-13/2024).

Digitales Archiv

Abteilung Dokumentenverwaltung (Diana Fabian)

Projekt Digitales Archiv Land Vorarlberg

Projektleitung: Uwe Leissing, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik (PrsI)

Projektleitung Stellvertretung: Clemens Andreasch, Vorarlberger Landesarchiv

Projektteam: Tobias Riedmann, Diana Fabian, Sarah Gugele, alle Vorarlberger Landesarchiv

Projektphase 2: Umsetzung, Einführung und Inbetriebnahme

2024 konnten in der Projektphase 2: Umsetzung, Einführung und Inbetriebnahme (Beginn Q4 2023) folgende Meilensteine erfolgreich erreicht werden:

Im Q1 2024 wurden die Systemarchitektur sowie die technische Infrastruktur des Testsystems eingerichtet und eine vorerst gültige Teststrategie festgesetzt.

Bis zum Beginn Q3 2024 konnten bereits Tests (Aussonderungen und Ingests) anhand manuell generierter Testpakete durchgeführt werden. Mit Ende Q2 2024 wurden die archivtauglichen Zielformate für die dauerhafte Archivierung im Digitalen Archiv festgelegt und ebenfalls Tests unterzogen. Der Fokus der Tests lag auf der korrekten Umsetzung der Systemanforderungen sowie der Verarbeitung unterschiedlicher Dateiformate.

Anfang Q4 2024 war die Implementierung des EDIDOC-Schemas in der Klonumgebung des Dokumentenmanagementsystems (V-DOK), um die archivwürdigen Metadaten in geeigneter Form aus V-DOK aussondern zu können, geschafft. Mit der Umsetzung des EDIDOC-Schemas nahm auch die Anpassung des EAD-Mappings wiederholt Fahrt auf, um den Transfer der entsprechenden Metadaten ins Digitale Archiv technisch ermöglichen zu können.

Ebenfalls im Q4 2024 arbeiteten wir daran, Testpakete aus Akten aus den für Tests vorerst verfügbaren Aktenplänen des Vorarlberger Landesarchivs (VLA), der Abteilung Informatik (Prsl) sowie der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (Ilb) zusammenzustellen und auszusondern, um einen alltäglichen Verwaltungsquerschnitt testen zu können.

Parallel dazu wurden Erstgespräche zur Archivierung aus Fachanwendungen (CONA, eFWP, ISSO) geführt und ein Entwurf für ein Löschkonzept unter der Beachtung des Archivgesetzes, der Datenschutzgrundverordnung sowie der Kanzleiordnung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung erarbeitet.

Grundsätzlich hat man sich weiters darauf geeinigt, dass Dauerakten abgeschlossen werden und die Aussonderung auf Aktenebene vollzogen werden soll. Die entsprechende Änderung der Kanzleiordnung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist noch ausständig.

Verarbeitete Daten während der bisherigen Tests:

Akten: 353.

Geschäftsfälle: 56.

Geschäftsstücke: 11.101.

Archivinformationssystem

Abteilung Dokumentenverwaltung (Tobias Riedmann)

Siehe Bericht S. 17–18.

Bestandserhaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch, Madita Peter)

Archivgesetz, § 9 Abs 1: *Das Archivgut ist durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. [...]*

Die wichtigste und effektivste konservatorische Maßnahme sind ausreichende **Archivdepots auf dem Stand der Technik**. Vgl. S. 64–69.

Konservierung

Wir sind bemüht, die Konservierungsbedingungen durch Umlegen der Archivalien in säurefreie Umschläge und Schachteln zu verbessern, Handschriften zu schützen und zu stabilisieren, schadhafte Oberrandbindungen in Akten zu erneuern. Diese Arbeiten gehen meist Hand in Hand mit einer Revision oder (Neu-)Verzeichnung von Beständen. Siehe S. 63.

Restaurierung

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über kein ausgebildetes Personal. Restaurierungsarbeiten werden deshalb zur Gänze nach außen vergeben. Zum Teil erledigen freiberufliche Restauratorinnen weniger aufwändige Arbeiten vor Ort im Landesarchiv.

- **außer Haus**

Die Restaurierungen außer Haus wurden wieder durchgeführt von Dr. Bettina Dräxler, Wien; Agneta Schoenen, Wasserburg.

8 Handschriften: Landesgericht Feldkirch Handels- und Genossenschaftsregister Hs 81, 82, 85 bis 88, 95, 103 (Schoenen).

25 Akten: Landessender Vorarlberg 9, 10, 11, 12, 13, 19.1, 19.2, 19.3, 19.4, 19.5, 19.6, 19.7, 19.8, 19.9, 20.1, 20.2, 21.1, 21.2, 21.3, 21.4, 21.5, 21.6, 21.7, 21.8, 21.9 = 909 Blätter (Dräxler).

- **im Haus**

Dr. Bettina Dräxler, Wien, gemeinsam mit zwei weiteren Restauratorinnen im Rahmen der Restaurierwoche vom 30.09. bis 04.10.2024, insgesamt 132 Arbeitsstunden.

31 Handschriften: Landesgericht Feldkirch Handels- und Genossenschaftsregister Hs 45, 47 bis 73, 92, 93, 96.

3 Repertorien: Bezirkshauptmannschaft Bludenz II Rep 11/144; Bezirkshauptmannschaft Feldkirch II Rep 9/48; Bezirksgericht Dornbirn Rep 6/103.

Schädlingsmonitoring

Das Schädlingsmonitoring in den Depots wurde von Sarah Gugele fortgeführt. 32 Fallen drei verschiedener Typen wurden vom 14.05. bis 24.09. 2024 ausgelegt und anschließend ausgewertet: Weiterhin kein Grund zur Besorgnis.

Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand)

Auf Initiative des Vorarlberger Landesarchivs eröffnete der Verein Arbeitsinitiative Bezirk Feldkirch (ABF) unter Obmann Günter Lampert und Geschäftsführer Johannes Rauch 1999 mit Unterstützung des Arbeitsmarktservice Vorarlberg und des Landes Vorarlberg einen Geschäftszweig Mikroverfilmung – eine Marktnische. Damit konnten Transitarbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen geschaffen und in Vorarlberg ein Angebot für die Sicherungsverfilmung eröffnet werden, das später auf Digitalisierung erweitert wurde. Seit 2015 ist ABF mit 49 Prozent Gesellschafter der **AQUA Mühle Vorarlberg** gemeinnützige GmbH in Frastanz. Die Mikroverfilmung und Digitalisierung übersiedelte von Feldkirch nach Frastanz.

Sicherungsverfilmung

Die Sicherungsverfilmung besorgte AQUA Mühle Vorarlberg in Frastanz (www.aqua-soziales.com): 70.486 Aufnahmen auf 133 Mikrofilmrollen. Es wurden verfilmt:

- **aus VLA-Beständen**

Bezirksgericht Bezau: Verfachbuch Nr. 1–74 1814 bis 1850, 458–461 198 bis 1920, 499–548 1811 bis 1919, 127 Mikrofilmrollen, 67.299 Aufnahmen.

- **aus externen Beständen**

Ergänzungsverfilmung von Pfarrmatriken jeweils bis 31.12.1938 in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Diözese Feldkirch, 6 Mikrofilmrollen, 3.187 Aufnahmen: 35 Personenstandsbücher römisch-katholischer Pfarren der Dekanate Bludenz und Walgau-Walsertal.

Nutzungsdigitalisierung

Die Masterfilme werden digitalisiert. Diese Digitalisate werden unter Beachtung von Schutzfristen online zur Verfügung gestellt.

Die Digitalisierung besorgte die AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH ([www. aqua-soziales.com](http://www.aqua-soziales.com)) in Frastanz: 244.989 Aufnahmen.

Bezirksgericht Bezau: Verfachbuch, 127 Mikrofilmrollen, 67.299 Digitalisate.

Bezirksgericht Dornbirn: Verfachbuch, 300 Mikrofilmrollen, 174.503 Digitalisate.

Römisch-katholische Pfarren Dekanate Bludenz und Walgau-Walsertal: Personenstandsbücher, 6 Mikrofilmrollen, 3.187 Digitalisate.

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand)

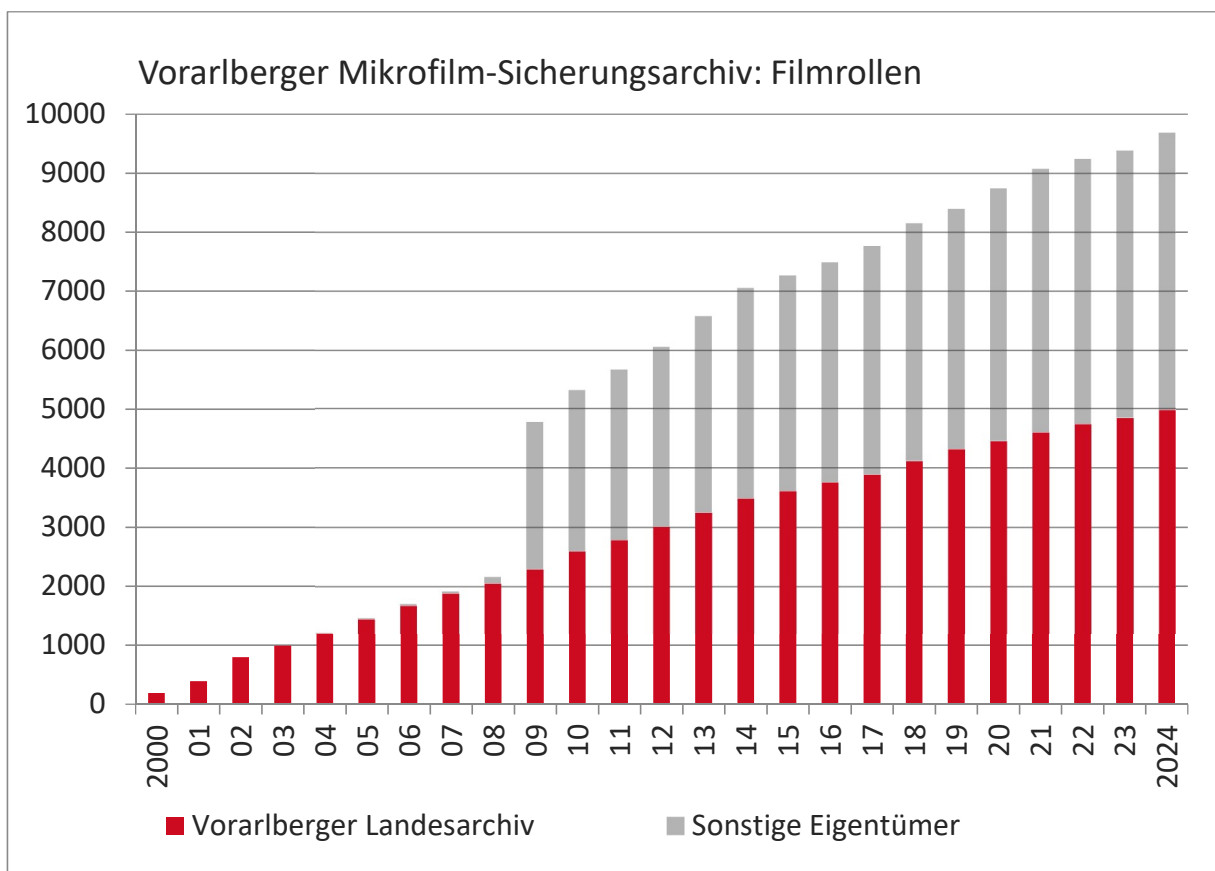
1999 beauftragte die Landesregierung das Landesarchiv im Rahmen des Projekts „Sicherungsverfilmung von Archiv- und Bibliotheksgut“ mit dem Aufbau eines Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchivs (VSA), der 2000 in Angriff genommen wurde (vgl. Kleine Schriften 1). Das VSA ist im Kulturschutzbunker der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft in Bregenz-Vorkloster eingelagert.

Zuwachs 2024: Vorarlberger Landesarchiv 133 Filmrollen (70.486 Aufnahmen), Vorarlberger Landesbibliothek 170 Filmrollen (81.530).

VSA-Bestand 31.12.2024

Eigentümer	Filmrollen	Aufnahmen
001 Vorarlberger Landesarchiv	4.972	*2.901.685
002 Vorarlberger Blasmusikverband	42	19.304
003 Gemeinde Übersaxen	3	2.769
004 Stadtarchiv Dornbirn	1	686
005 Vorarlberger Landesbibliothek	4.604	*2.635.055
006 Wirtschaftskammer Vorarlberg	40	21.964
007 Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch	2	195
008 Bregenzerwald Archiv	8	3.807
009 Gemeindearchiv Rankweil	10	5.529
Gesamt	9.682	5.590.994

* Zu einem geringen Teil nur geschätzt.

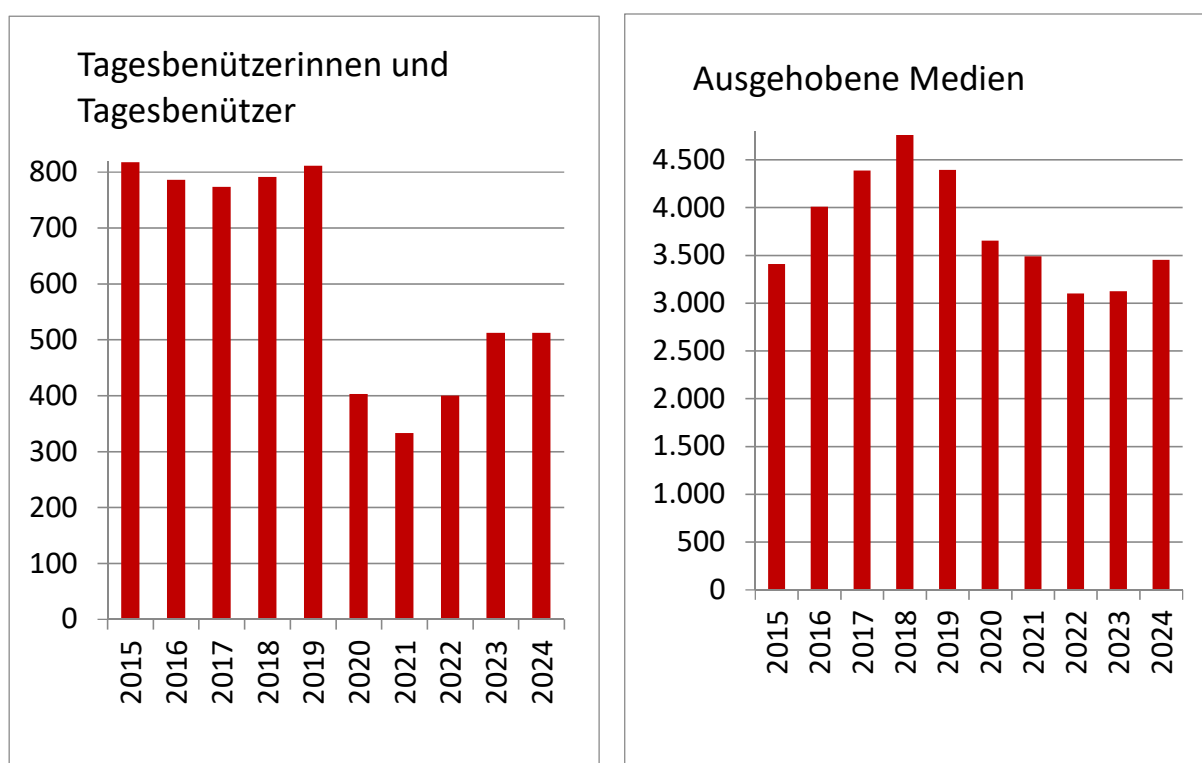


Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand; Gerhard Kerber)

Öffnungszeiten Lesesaal: werktags von Montag bis Donnerstag 9:00 bis 17:00 Uhr.

Der Lesesaal war an 196 Tagen oder 1.549 Stunden geöffnet (2023: 177 / 1.438). 512 Tagesbenutzerinnen und -benutzer haben dieses Angebot genutzt (2023: 512). Damit wurde wieder das Niveau der Jahre vor der Pandemie erreicht.



Die Zahl der Tagesbenutzerinnen und Tagesbenutzer entsprach jener von 2023 und bleibt damit weiterhin weit hinter den Vorpandemiejahren zurück. Zum Teil wird das durch den zügigen Ausbau der Online-Angebote zu erklären sein. Zudem ist seit rund zehn Jahren das Fotografieren erlaubt und steht seit 2018 ein Aufsichtscanner (bis A2) gratis zur Verfügung, wodurch sich die Aufenthaltsdauer wesentlich verkürzt hat. Und viele Anfragen werden per E-Mail erledigt.

Den Lesesaal managt Sabrina Gerstenbrand. In der Beratung und Betreuung der Benutzerinnen und Benutzer wurde sie durch, Clemens Andreasch, Madita

Peter, Tobias Riedmann, Markus Schmidgall und im Rahmen der Ausbildung von Franziska Maier vertreten. Den Aushebedienst besorgte Gerhard Kerber, vertreten durch Aysegül Alkin und Kaspar Bolter.

Insgesamt wurden zur Benützung vor Ort und für Anfragebeantwortungen 3.453 Medien (Faszikel, Einzelakten, Handschriften, Pläne, Bücher, usw.) ausgehoben (2023: 3.123).

Online-Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall, Michelle Staubmann)

Abt. Dokumentenverwaltung (Tobias Riedmann)

Online-Findbuch

Siehe Bericht S. 17–18.

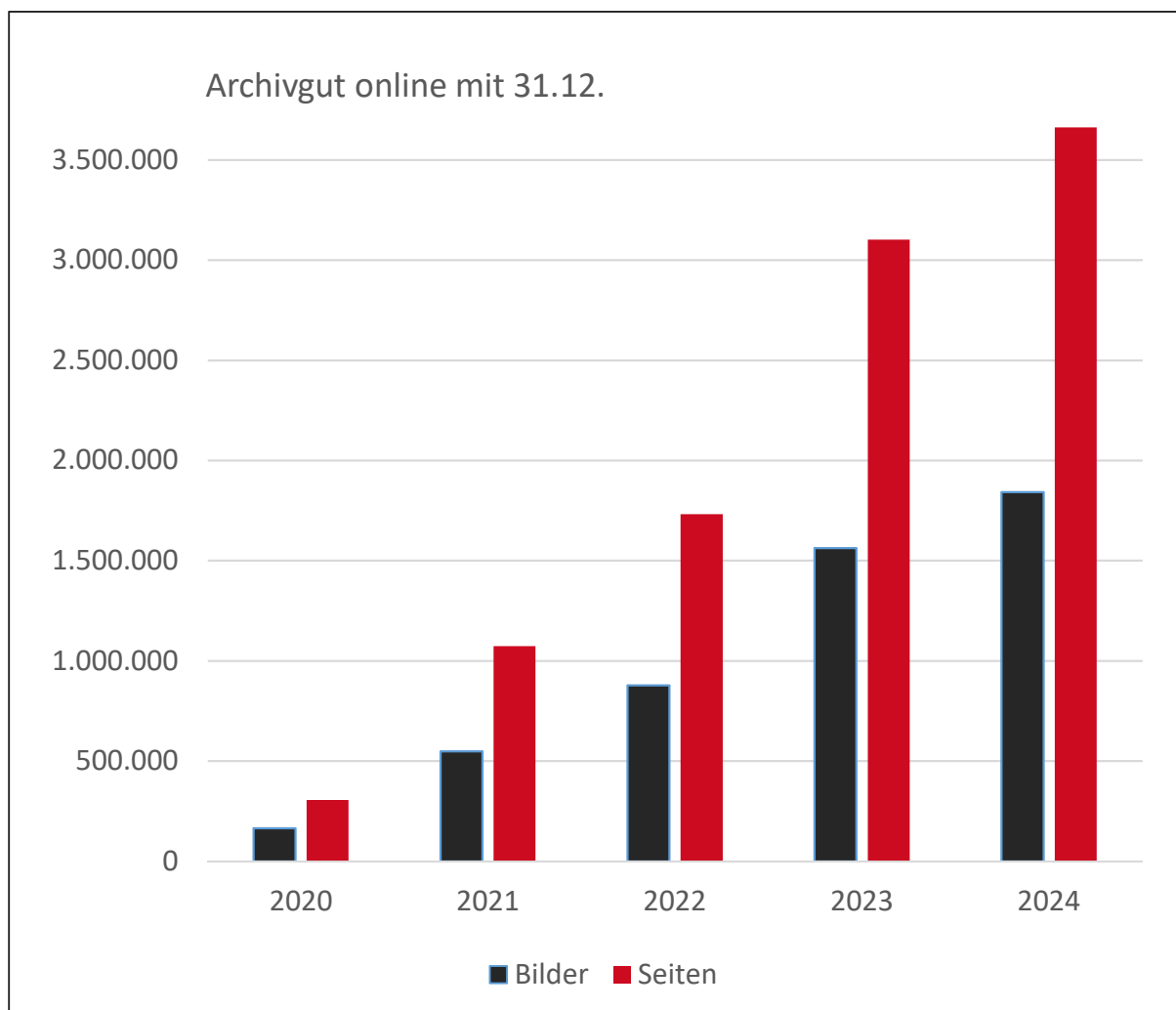
Archives Online

Siehe Bericht S. 13–14.

Kooperationen Archivgut

Das Landesarchiv verbindet Sicherungsverfilmung und Nutzungsdigitalisierung. Um Archivgut in Form von Digitalisaten online zur Verfügung stellen zu können, setzen wir seit 2008 auf Kooperationen mit öffentlichen oder gemeinnützigen Betreibern von Online-Repositorien.

Der Online-Lesesaal schreitet weiter voran. Über die Plattformen Volare (Verfachbücher 1,66 Mio Bilder), Matricula (Personenstandsbücher 158.875 Bilder) und Monasterium (Urkunden 22.816 Bilder) bot das Landesarchiv mit 31.12. 2024 gut 1,84 Mio Bilder online an (2023: 1,56 Mio). Das entspricht fast 3,67 Mio Seiten im Original (2023: 3,10 Mio). Die Zahlen weichen gegenüber früheren Jahresberichten geringfügig ab, weil sie bis 2023 betreffend Matricula und Monasterium nur auf etwas höheren Schätzungen beruhten.



Landesrepositorium Volare

Seit 2021 kooperiert das Landesarchiv mit der Vorarlberger Landesbibliothek, die im Auftrag der Landesregierung das Vorarlberger Landesrepositorium (Volare) betreibt. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt weiterhin auf den Verfachbüchern (Vorläufer der Grundbücher) der ehemals sechs Bezirksgerichte liegen. Die Verfachbücher der Gerichtbezirke Bregenz (Korrekturen) und Feldkirch wurden 2024 abgeschlossen, Dornbirn und Bezau in Angriff genommen.

Insgesamt standen mit 31.12.2024 2.535 Bände mit 1.661.218 Bildern (= 3.322.436 Seiten) (2023: 2.074 Bände / 1.383.989 Bilder) über Volare Texte (Software Goobi) zur Verfügung:

- Verfachbuch Bludenz 1817 bis 1927: 574 Bände (inkl. 66 Register).
- Verfachbuch Bregenz 1817 bis 1907: 676 Bände (inkl. 254 Register).
- Verfachbuch Feldkirch 1815 bis 1912: 968 Bände (inkl. 262 Register).
- Verfachbuch Dornbirn 1815 bis 1878: 264 Bände (inkl. 32 Register).
- Verfachbuch Bezau: 53 Bände (= 53 Register).

- **ICARUS: Matricula**

Seit 2011 stellt das Landesarchiv Personenstandsbücher katholischer und evangelischer Pfarren online zur Verfügung, seit 2013 Auszüge aus Matriken der ehemaligen israelitischen Kultusgemeinde Hohenems; seit 2020 ausschließlich auf Matricula (data.matricula-online.eu/de/). Betrieb zunächst das Diözesanarchiv St. Pölten die Plattform, hat 2023 der Verein „ICARUS – International Centre for Archival Research“ diese Aufgabe übernommen.

Die Kirchen und Religionsgemeinschaften führten die Ehebücher bis 31.07.1938, die Geburten- und Sterbebücher bis 31.12. 1938 auch in staatlichem Auftrag. Auf Initiative des Diözesanarchivars Michael Fliri hat das Land Vorarlberg mit der Diözese Feldkirch 2020 (VLA-18-71) vereinbart, noch fehlende Altmatriken von römisch-katholischen Pfarren auf Kosten des Landes zu verfilmen und Digitalisate der Mikrofilmaufnahmen online (Matricula) zur Verfügung zu stellen. Die Organisation liegt in der Verantwortung des **Archivs der Diözese Feldkirch**. So werden sämtliche Personenstandsbücher bis zur Datumsgrenze 31.12.1938 auf Mikrofilm gesichert und nicht zuletzt auch die Pfarren von Anfragen der Familienforschung weiter entlastet werden. 2024 wurden bis zu dieser Zeitgrenze die Personenstandsbücher der Dekanate Bludenz und Walgau-Walsertal ergänzend verfilmt und digitalisiert. Damit ist nur noch das Dekanat Montafon ausständig. Das Diözesanarchiv pflegt die Digitalisate schrittweise in Matricula ein.

- **ICARUS: Monasterium**

Monasterium.net (www.monasterium.net) stellt knapp 675.000 mittelalterliche und frühneuzeitliche Urkunden online frei zur Verfügung, davon über 11.000 aus Vorarlberger Archiven. Das Vorarlberger Landesarchiv hat 2008 rund 10.000 Urkunden bei Monasterium eingestellt. Hinzu kommen die Stadtarchive Bregenz und Dornbirn.

Kooperationen Publikationen

- **Deutsche Nationalbibliothek**

Seit 2008 liefert das Vorarlberger Landesarchiv die von ihm verlegten Netzpublikationen an die Deutsche Nationalbibliothek ab. Mit 31.12.2024 waren 183 (2023: 178) Elektronische Ressourcen über den Katalog der DNB abrufbar (www.d-nb.de). Die Publikationen finden in die Deutsche Nationalbibliographie Eingang. Dank dieser Kooperation sind unsere Elektronischen Ressourcen auch über weitere deutsche Bibliotheken und Bibliotheksverbünde zugänglich.

- **Zenodo**

Seit 2020 stellen wir Publikationen zudem über den europäischen Onlinespeicher Zenodo zur Verfügung. Mit 31.12.2024 waren es 211 (2023: 200).

Homepage des Vorarlberger Landesarchivs

Auf unserer Homepage (www.landesarchiv.at) stellen wir kleinere Quellenbestände zur Verfügung.

- **Bildsteiner Bruderschaftsbuch 1684–1709**

Das Bruderschaftsbuch der 1682 im Wallfahrtsort Bildstein gegründeten Jesus-Maria-Josef-Bruderschaft (VLA: Pfarre Bildstein Hs. 7) ist mit 42.000 vermerkten Personen die umfangreichste personengeschichtliche Einzelquelle Vorarlbergs. Manfred Tschaikner hat sie bearbeitet und Personenlisten chronologisch, nach Familiennamen sowie nach Orten und Regionen erstellt. Sie stehen seit 2021 mit Digitalisaten des Bruderschaftsbuchs online. Vgl. Kleine Schriften 44.

- **Gemeindewappen**

Bis 1970 verlieh oder bestätigte die Vorarlberger Landesregierung allen 96 Gemeinden ein Gemeindewappen, Rankweil 1975 ein neues. Eine Gleichschrift des Wappenbriefs wurde jeweils zur Sicherung im Vorarlberger Landesarchiv hinterlegt, das eine Gemeindewappenregistratur führt (Kleine Schriften 6). Scans dieser Wappenbriefe stellen wir eingebettet in Informationsblätter mit einer Abbildung der Darstellung in Karl Heinz Burmeister: Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975, bereit.

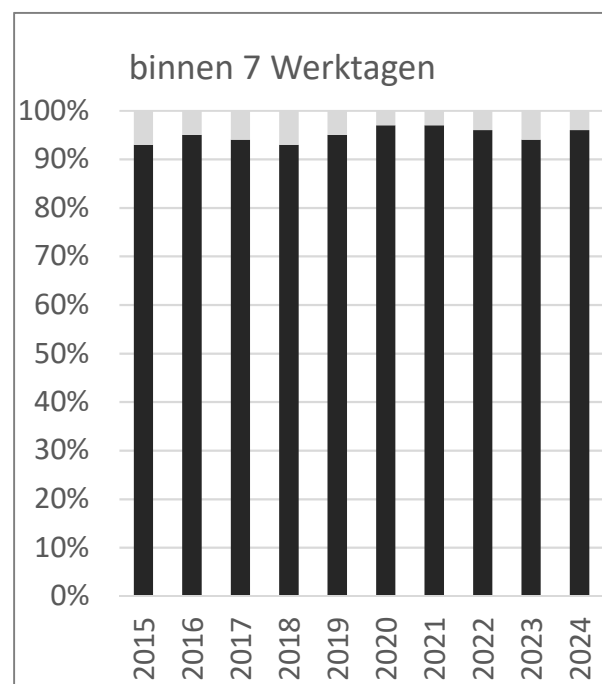
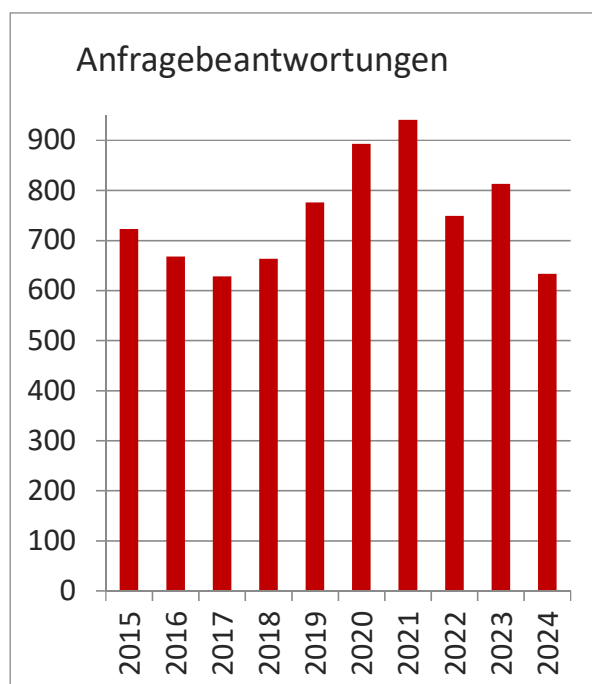
- **Familienwappen**

1957 kaufte das Vorarlberger Landesarchiv aus dem Nachlass des legendären „Zimbapfarrers“ Gebhard Wendelin Gunz (1881 bis 1956) heraldische und genealogische Unterlagen an. Sie bilden heute den Archivbestand Nachlass Gebhard Wendelin Gunz. Er enthält unter anderem 295 Familienwappen.

Anfragen

Eine Brunnengenossenschaft sucht nach Statuten. Eine Tochter möchte klären, weshalb ihr Vater in einem Anhaltelager war. Eine Architektin ist auf der Suche nach Bauplänen. Ein Notar benötigt Dokumente aus einem Verlassenschaftsakt, ein Rechtsanwalt beschäftigt uns mit Fragen nach Wegdienstbarkeiten, ein Industrieunternehmen sucht Bewilligungsbescheide. Und selbstverständlich erreichen uns auch Anfragen zu historischen Themen. Soviel als möglich digital erledigen ist für das Landesarchiv schon seit Jahren gute Praxis.

2024 haben wir 633 Anfragen beantwortet (2023: 813), davon 96 Prozent innerhalb von sieben Werktagen nach Zuteilung (2023: 94). Nach Themengebieten in Prozenten: Personen und Familien 36, Liegenschaften 23, Geschichte und Landeskunde 21, Sonstige Anfragen 5, Archivwesen 7, Unternehmen 4, Wappen, Siegel und Fahnen 3, Vereine und Organisationen 2. (Die Themengebiete wurden



etwas umstrukturiert. Zum Vergleich 2023: Häuser und Liegenschaften 27, Biographie 23, Landesgeschichte 16, Familienforschung 12, Allgemeines 8, Archivwesen 7, Unternehmen 5, Wappen, Siegel, Fahnen 2, Vereine 1.) 70 Prozent der Anfragen kamen aus Vorarlberg, 14 Prozent aus dem übrigen Österreich, 16 Prozent aus dem Ausland. Zu diesen externen Anfragen kommen die Ersuchen um Recherchen und die Bereitstellung von Dokumenten durch die Landesverwaltung hinzu.

Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen, Bundesdienststellen und Bildungsdirektion

Abt. Dokumentenverwaltung (Aysegül Alkin, Vertretung Gerhard Kerber, Kaspar Bolter)

Das Archivgesetz (§ 9) verpflichtet dazu, Archivgut durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Sicherung der Bestände und ihrer Ordnung sind wir bemüht, den Aktenleihverkehr soweit möglich einzuschränken, Bestellungen zur Einsicht im Landesarchiv zur Verfügung zu stellen, im Übrigen möglichst nur die tatsächlich benötigten Dokumente als Scans zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel haben wir 2024 mit nur noch knapp 2 Prozent Aktenleihe weitgehend erreicht und damit die Vorgaben des Archivgesetzes und der Archivordnung umgesetzt. Gegenüber dem Höchststand 2007 (1.727) konnte die Zahl der ausgeliehenen Akten um gut 99 Prozent reduziert werden.

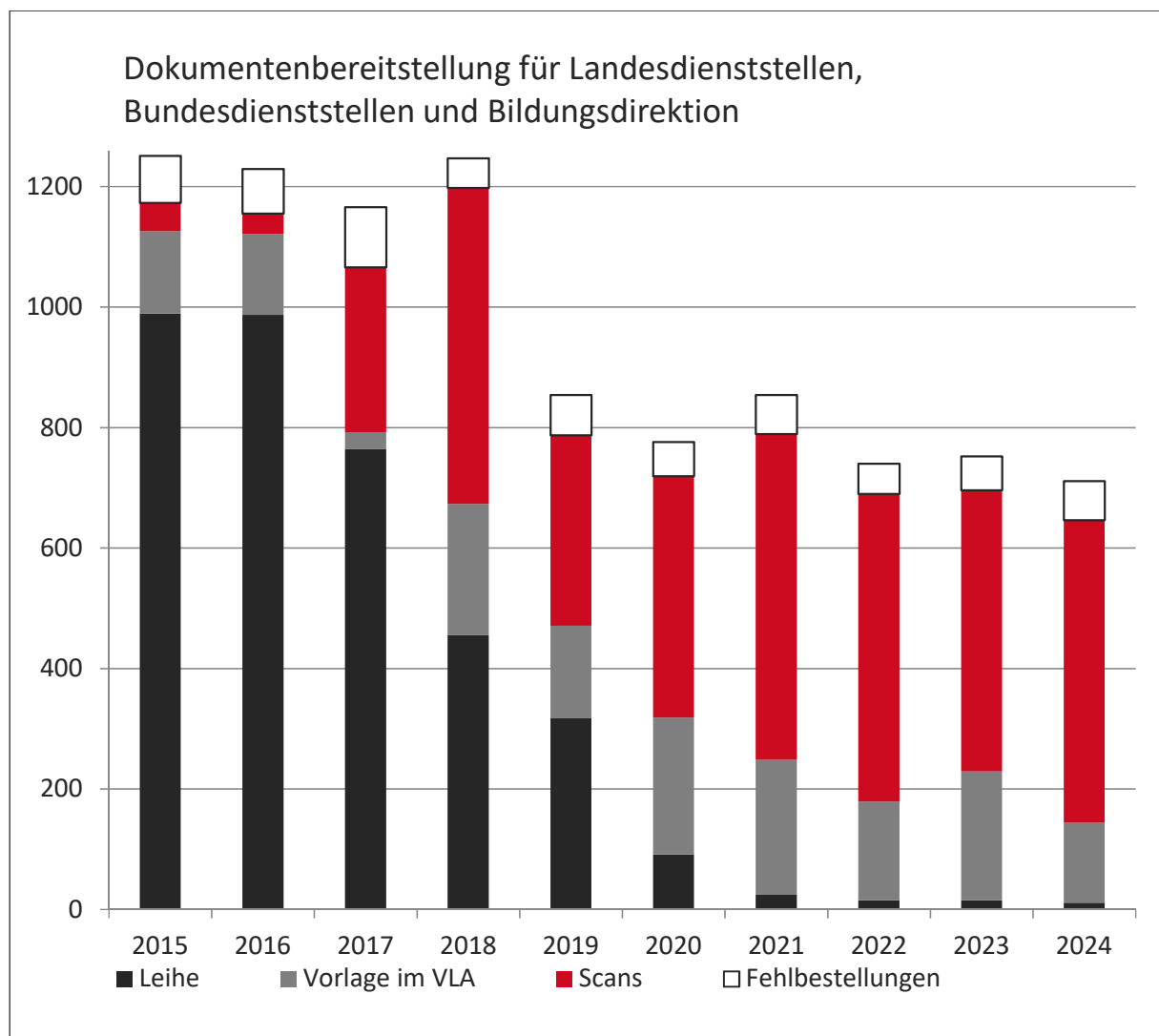
Eine Folge dieser Regelung und Praxis ist, dass Dokumente zielgerichtet angefragt werden und nicht mehr, wie das früher häufig der Fall war, einfach drei, vier Schachteln „ins Blaue zur Ansicht“ bestellt werden. Besonders ärgerlich war, wenn ausgeliehene Akten, entgegen ausdrücklicher Bestimmungen in den Kanzleiordnungen, verändert, sogar umprotokolliert und fortgeführt, worden sind.

2024 nahm die Zahl der Bestellungen von Landes- und Bundesdienststellen sowie der Bildungsdirektion gegenüber dem Vorjahr auf 711 ab (2023: 752, 2022: 739). Gegenüber 2007 (1.727) konnten sie mehr als halbiert werden. 621 Ersuchen von Landesdienststellen konnten wir erfolgreich erledigen, davon 72 Prozent durch

Scans, 21 Prozent durch Zugang vor Ort im Landesarchiv, 2 Prozent durch Aktenleihe (2023: 67/31/2).

Ein Stück weit wird der tendenzielle Rückgang der Aktenbestellungen auch dadurch zu erklären sein, dass ein guter Teil der Dienststellen und Abteilungen, wenn auch bei Weitem nicht alle, seit rund 15 Jahren ihre Akten konsequent elektronisch führen und vorrätig halten (müssen), weil das Landesarchiv mangels eines Digitalen Archivs noch kein elektronisches Archivgut übernehmen kann.

Die Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen wird im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung den bestellenden Organisationsseinheiten verrechnet. Das gilt selbstverständlich auch für die zeitintensiven Fehlbestellungen.



Für Dienststellen bereitgestellte Dokumente	Leihe	im VLA	Scans
Amt der Vorarlberger Landesregierung	3	73	189
Bezirkshauptmannschaft Bludenz			94
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	6	35	100
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn			1
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch		25	91
Kinder- und Jugendanwalt als Opferschutzstelle	2		2
Landesdienststellen	11	133	477
Bildungsdirektion	0	0	1
Bezirksgericht Bezau			6
Bezirksgericht Bludenz			1
Bezirksgericht Bregenz			15
Bezirksgericht Feldkirch			2
Bundesdienststellen	0	0	24

Erfolgsquoten, Fehlbestellungen	Land		BD	Bund	
Ersuchen um Aktenzugang	667		1	43	
erfolgreich erledigt	621	93 %	1	100 %	24 56 %
nicht erfolgreich erledigt	46	7 %		11	44 %
weil					
– Akten vom Besteller nie abgeliefert	40			17	
– Akten vom Besteller ausgeliehen	2				
– Recherche erfolglos	4			2	

Leihgaben für Ausstellungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Der Verein Jüdisches Museum Hohenems stellte 2023/24 36 seit 1990 bzw. 2008 ausgeliehene Dauerleihgaben aus dem 16. bis 20. Jahrhundert zurück (VLA-44-2/2023, VLA-24-1/2024).

Der Heimatschutzverein Montafon stellte das 1978 ausgeliehene Marktprivileg von 1752 (Tal Montafon Urkunde Nr. 4318) zurück (VLA-24-2/2024).

Bibliothek

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand)

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über eine Präsenzbibliothek, die thematisch auf die Vorarlberger Landeskunde, die Geschichte der Bodenseeregion und die historischen Hilfswissenschaften spezialisiert ist. Sie wurde 2024 um 237 Bücher ergänzt und umfasst damit 20.920 Publikationen. Von den 184 Zeitschriften sind 154 aktiv und werden laufend ergänzt.

Seit November 2023 ist der Bibliothekskatalog über das Archivinformationssystem online zugänglich.

Sekretariat

Abt. Zentrale Dienste (Michelle Staubmann)

Zu den Kernaufgaben des Sekretariats zählen allgemeine Sekretariatsarbeiten, die Buchhaltung samt Inventarverwaltung, das Bestellwesen, Versand, Unterstützung der Veranstaltungsorganisation und die Verwaltung des Vortragsraums. Den Vortragsraum stellten wir 2024 an 40 Tagen (60 Zeiteinheiten: Vormittag, Nachmittag und/oder Abend) anderen Landesdienststellen zur Verfügung.

Vereinbarungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

2024 konnten wir folgende längerfristigen Vereinbarungen finalisieren:

Mit den Abteilungen IIIa und IIIc des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der Landtagsdirektion (Änderung) Vorausschauende Übernahmevereinbarungen, mit dem Kinder- und- Jugendanwalt und mit der WEG Wertpapiererwerbsgesellschaft Kooperationsvereinbarungen. Siehe S. 50–51.

Kauf- und Schenkungsverträge, siehe S. 72–73.

Veranstaltungen

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall)

Abt. Dokumentenverwaltung: Archivpräsentationen, Lehrlingstreffs (Clemens Andreasch, Sarah Gugele)

Kleinausstellungen „Archivale des Monats“

Im Vorarlberger Landesarchiv, Organisation und Gestaltung Markus Schmidgall:

01 Liederliches Zechen und Herumschwärmen (Schmidgall) ▪ 02 Gebührenpflichtige Faschingsredouten (Schmidgall) ▪ 03 Ottokar (Graf) Czernin, ein Bürserberger (Nachbaur) ▪ 04 Keine Luftsprünge für Colonel d'Audibert (Peter) ▪ 05 Der erste Nudelfabrikant Vorarlbergs? (Riedmann) ▪ 06 Verbotene Zukunft (Andreasch) ▪ 07 Ausländische Kommissäre bei den Festspielen (Gerstenbrand) ▪ 08 Ein Tropfen Wohlstand (Peter) ▪ 09 Von Sennerinnen und Alpen (Andreasch mit Maier) ▪ 10 Kalenderumstellung auf dem Bodensee (Sarah Gugele) ▪ 11 „Doing Gender“ anno 1653 (Fabian) ▪ 12 Schlittenfahrt nur mit Glöckchen (Riedmann).

Dokumentiert mit Kleinen Schriften 53.

Vorträge

Elisabeth Wallmann, Der Fluss des schwarzen Goldes, 12.06.2024 (48 Besucherinnen und Besucher).

Michael Kasper, „Dem Land die Führung, dem Land den Nutzen“: Gründung und erste Ausbauphase der Vorarlberger Illwerke, 25.09.2024 (56 Besucherinnen und Besucher).

Daniel Heinzle, Das Heimtückegezet und seine Anwendung beim Sondergericht Feldkirch von 1938 bis 1945 – ein „Maulkorb gegen Meckerer und Miesmacher“, 16.10.2024 (46 Besucherinnen und Besucher).

Archivpräsentationen mit Führungen

Führung für Nathalie Lorenz, Leiterin des Liechtensteinischen Landesarchivs. Bregenz (VLA) 06.03.2024 (Schmidgall) (1 Teilnehmerin).

Seminar „Was Sie über das Landesarchiv noch nie wissen wollten, Seminar der Verwaltungsakademie Vorarlberg, Referate Andreasch, Fabian und Riedmann; Führungen. Bregenz (VLA) 11.04.2024 (13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Verwaltungslehrgang, Führung. Bregenz (VLA) 09./10.05.2024 (Schmidgall) (11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Führung für Privatpersonen. Bregenz (VLA) 27.06.2024 (Schmidgall) (3 Teilnehmer).

Abteilung Gesetzgebung (PrsG), Referat Nachbaur, Andreasch, Fabian und Riedmann; Führungen mit Präsentationen Bolter und Gerstenbrand. Bregenz (VLA) 22.07.2024 (11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Führungskräftelehrgang, Referat Nachbaur, Andreasch, Fabian und Riedmann; Führungen. Bregenz (VLA) 02.10.2024 (5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Willkommenstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Vorstellung des Landesarchivs, Abteilung Personal (PrsP), Referat Andreasch und Gugele; Führungen. Bregenz (VLA) 14.10.2024 (28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Seminar „Was Sie über das Landesarchiv noch nie wissen wollten, Seminar der Verwaltungsakademie Vorarlberg, Referate Andreasch, Fabian und Riedmann; Führungen. Bregenz (VLA) 15.10.2024 (8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Willkommenstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Vorstellung des Landesarchivs, Abteilung Personal (PrsP), Referat Andreasch und Gugele; Führungen. Bregenz (VLA) 11.11.2024 (25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Digifix 5/2024, Digitalisierungskoordination der IT-Bereiche der Landesverwaltung: Digitales Archiv Land Vorarlberg, Referat zum Projekt Digitales Archiv Andreasch, Fabian und Projektleiter Uwe Leissing, Abteilung Informatik (PrsI); zudem Gugele und Riedmann, Führungen. Bregenz (VLA) 12.12.2024 (10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Willkommenstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Vorstellung des Landesarchivs, Abteilung Personal (PrsP), Referat Andreasch und Gugele; Führungen. Bregenz (VLA) 12.12.2024 (28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Lehrlingstreff

Lehrlingstreff „Informationsmanagement in der Verwaltung: Aktenführung, Aktenverwaltung, Archivierung“, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal, in Kooperation mit dem Landesarchiv, Referat Andreasch und Gugele. Bregenz (VLA) 07.03.2024 (9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Edition und Verlag

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur, Markus Schmidgall)

Das Vorarlberger Landesarchiv führt in Kooperation mit verschiedenen Verlagen und im Eigenverlag mehrere Publikationsreihen.

Die gedruckten Publikationen, die das Landesarchiv selbst verlegt, stehen auch als Onlineversionen (www.landesarchiv.at > Publikationen) zur Verfügung. Die Reihe „Verba volant“ erscheint nur online und wird als Ausdruck in drei Referenzbibliotheken gesichert.

Mit „Veröffentlichungen der ARGE ALP-Archive / Pubblicazioni degli archivi ARGE ALP“ hat das Landesarchiv 2024 eine neue Publikationsreihe eröffnet.

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs (Neue Folge)

UVK Verlag, München (www.uvk.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv, ISSN 0949-4103

2024 keine Veröffentlichung.

Quellen zur Geschichte Vorarlbergs

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2024 keine Veröffentlichung.

Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-4283 (Print), ISSN 2070-4291 (Online)

2024 keine Veröffentlichung.

Die Kleinausstellungen „Archivale des Monats“ werden in der Reihe „Kleine Schriften“ dokumentiert.

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online).

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2023, red. von Ulrich Nachbaur (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 52). Bregenz 2024, ISBN 978-3-902622-55-6, urn:nbn:at: 0001-02523, DOI 10.5281/zenodo.10854499, 96 Seiten.

Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs, red. von Markus Schmidgall (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024; ISBN 978-3-902622-57-0, urn:nbn:at:0001-02530, DOI 10.5281/zenodo.14234589, 32 Seiten.

Verba volant – Onlinebeiträge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-4321.

Ulrich Nachbaur, Abwegige Aspekte der Vorarlberger Verfassungsgeschichte (Verba volant 98, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03980, DOI 10.5281/zenodo.10693472); 8 Seiten.

Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesregierungen seit 1945 (Verba volant 99, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03991, DOI 10.5281/zenodo.14167224); 8 Seiten.

Veröffentlichungen der ARGE ALP-Archive / Pubblicazioni degli archivi ARGE ALP

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at).

Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP, red. von / red. da Diana Fabian/Ulrich Nachbaur (Veröffentlichungen der ARGE ALP-Archive 1 / Pubblicazioni degli archivi ARGE ALP 1). Bregenz 2024, ISBN 978-3-902622-56-3, urn:nbn:at:0001-05017, DOI 10.5281/zenodo.13880854; 48 Seiten.

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs

StudienVerlag, Innsbruck/Wien/Bozen (www.studienverlag.at): redigiert von Alois Niederstätter, Markus Schmidgall und Manfred Tschaikner.

76 (2024) 1, 164 Seiten: Manfred Tschaikner, Nachtfahrten und rituelle Kämpfe im frühneuzeitlichen Vorarlberg und Umgebung – Zeugnisse schamanistischer Vorstellungen sowie ihrer Nachwirkung in Sagen und Fasnacht ■ Harald Kufner, Ein Blick auf und über die Grenzen im Spätmittelalter – die Grenzfindung zwischen dem Hause Österreich und den Herren von Brandis bei Feldkirch ■ Annemarie Bösch-Niederer, Spurensuche: Papiermühlen in Vorarlberg und ihre Wasserzeichen auf Musikalien ■ Florian Martin Prirsch, Die Bedeutung des Müllerbachs für die Dornbirner Textilindustrie ■ Alois Niederstätter, Die Vorarlberger Abgeordneten zur Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 ■ Alfons Dür, Die Gerichtsanwälte – „ein eigenthümliches Institut“ der Länder Tirol und Vorarlberg

▪ Severin Holzknecht, Die „letzten Hilfstruppen des Liberalismus“ – Die deutsch-völkische Arbeiterbewegung im Vorarlberg der 1910er- und 1920er-Jahre ▪ Philipp Schöbi, The Feldkirchian Gazette – Die erste eigenständige Publikation von Sir Arthur Conan Doyle, dem geistigen Vater von Sherlock Holmes ▪ Anhang: Wolfgang Türtscher, Bericht: Das „Euthanasie“-Denkmal in Götzis ▪ Ulrike Längle, Der Koloss von Nussdorf – Nachruf auf Martin Walser ▪ 5 Rezensionen von Denise Bischof, Andreas Brugger, Birgit Heinzle-Zirnwald, Alois Niederstätter, Meinrad Pichler.

76 (2024) 2, 158 Seiten: Alois Niederstätter, Staufisches Königs-, Herzogs- und Hausgut im nördlichen Alpenrheintal – Herkunft, Umfang und raumbildende Wirkung ▪ Tobias Riedmann, Verfassungs- und Behördengeschichte des Gerichts Rankweil-Sulz ▪ Günter Felder, Das Erstprojekt einer Achtal-Lokomotiv-Eisenbahn von Bregenz nach Au (1870–1873) – Vom Scheitern und vom Fortschritt ▪ Alfons Dür, Feldkirch als Sitz des Handelsgerichtes ▪ Peter Melichar, Zur Schweiz! Ein Vorarlberger Wunschtraum – Landeshauptmann Enders Rolle in der Anschlussbewegung 1918–1922 ▪ Peter Bußjäger, Kompetenzfragen sind auch Machtfragen – Vorarlberger Erfolge und Niederlagen vor dem Verfassungsgerichtshof seit 1945 ▪ Nikola Langreiter, Ganz normal oder ein Skandal? Der Hundemetzger von Lustenau ▪ 4 Rezensionen von Andreas Brugger, Markus Schmidgall, Otto Schwald, Peter Strasser.

Publikationen

Im Folgenden nicht aufgenommen sind Beiträge, die im Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2023 (Kleine Schriften 52) erschienen sind.

Clemens Andreasch

Verbotene Zukunft, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 15–16 u. 30.

mit Franziska Maier, Von Sennerinnen und Alpen, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 21–22 u. 30.

Verbotene Zukunft, in: thema vorarlberg (2024) 102, S. 33.

Diana Fabian

mit Ulrich Nachbaur (Red.), Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024.

Die Förderung des Fremdenverkehrs in Vorarlberg / La promozione del turismo nel Vorarlberg, in: Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024, S. 24–25.

„Doing Gender“ anno 1653, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 25–26 u. 31.

Sabrina Gerstenbrand

Ausländische Kommissäre bei den Festspielen, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 17–18 u. 31.

Sarah Gugele

Kalenderumstellung auf dem Bodensee, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 23–24 u. 31.

Franziska Maier

mit Clemens Andreasch, Von Sennerinnen und Alpen, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 21–22 u. 30.

Ulrich Nachbaur

Abwegige Aspekte der Vorarlberger Verfassungsgeschichte (Verba volant 98). Bregenz 2024.

mit Diana Fabian (Red.), Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024.

Es begann in Tirol / Tutto ebbe inizio in Tirolo, in: Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024, S. 36–37.

mit Tobias Riedmann, Vorarlberger Landesarchiv beteiligt sich an Archives online / L'Archivio di Stato del Vorarlberg partecipa ad Archives online, in: Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024, S. 43–44.

mit Anna Mödlagl, Zahlreiche eingesprengte Splitter, in: thema vorarlberg (2024) 95, S. 35.

mit Anna Mödlagl, Flüchtige Spuren im All, in: thema vorarlberg (2024) 103, S. 28.

mit Anna Mödlagl, Ottokar (Graf) Czernin, ein Bürserberger, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 9–10 u. 30.

Vorarlberger Landesregierungen seit 1945 (Verba volant 99). Bregenz 2024.

Ein Landesauto und ein Staatsauto, in: V-Dialog 64 (2024), S. 24.

Landesregierungsreferenten, in: V-Dialog 65 (2024), S. 32.

Montfort und Ketsch – zur Frühphase der Vorarlberger Feriensippen, in: Der Clunier 43 (20124) 157, S. 22–25 u. 27.

Madita Peter

Keine Luftsprünge für Colonel d'Audibert, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 11–12 u. 30.

Ein Tropfen Wohlstand, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 19–20 u. 31.

Keine Luftsprünge für Colonel d'Audibert, in: thema vorarlberg (2024) 98, S. 37.

Ein Tropfen Wohlstand, in: thema vorarlberg (2024) 101, S. 42.

Tobias Riedmann

„Handleiding“ und ISAD(G). Erschließung und Erschließungsnormen am Vorabend von Records in Context (RiC), in: Jahrbuch des Steiermärkischen Landesarchivs, Bd. 7. Graz 2024, S. 155–199.

Perspektiven der Digitalisierung / Prospettive della digitalizzazione, in: Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024, S. 38–39.

mit Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv beteiligt sich an Archives online / L'Archivio di Stato del Vorarlberg partecipa ad Archives online, in: Freizeit und Sport in den Alpen. Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2024 / Tempo libero e sport nelle Alpi. Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP. Bregenz 2024, S. 43–44.

Der erste Nudelfabrikant Vorarlbergs? In: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 13–14 u. 30.

Schlittenfahrt nur mit Glöckchen, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 27–28 u. 31.

Schatzfund bei der Bestandserhaltung, in: thema vorarlberg (2024) 97, S. 35.

Der erste Nudelfabrikant Vorarlbergs? In: thema vorarlberg (2024) 99, S. 37.

Der Alpstab von Latons, in: Vorarlberger Landesmuseumsverein. Jahr 2024. Innsbruck 2024, S. 205–208.

Markus Schmidgall

(Red.), Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024.

Liederliches Zechen und Herumschwärmen, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 6–7 u. 30.

Gebührenpflichtige Faschingsredouten, in: Archivale des Monats (2024). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 53). Bregenz 2024, S. 8–9 u. 30.

Liederliches Zechen und Herumschwärmen, in: thema vorarlberg (2024) 96, S. 37.

Eine süße Angelegenheit, in: thema vorarlberg (2024) 104, S. 55.

[Rezension] Julian Lubin, Die Geschichte des „Landes“ Lindau. Ein Kreis als Staat zwischen Frankreich, Bayern, Württemberg und dem Bund (1945–1955/56). Strukturen – Personen – Ereignisse. Norderstedt 2021, in: Montfort 76 (2024) 2, S. 151.

Referententätigkeit

Clemens Andreasch

Vortrag

„Archiv und Verwaltung – Kommunikation, Schulung, Beratung. Ein Werkstattbericht aus dem Vorarlberger Landesarchiv“, Arbeitskreis der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes, Bludenz 19.04.2024.

Referate Archivpräsentationen, Seminar und Lehrlingstreff siehe S. 90–91.

Diana Fabian

Referate Archivpräsentationen und Seminar siehe S. 90–91.

Sarah Gugele

Referate Archivpräsentationen und Lehrlingstreff siehe S. 90–91.

Ulrich Nachbaur

Vorträge

Abwegige Aspekte der Vorarlberger Verfassungsgeschichte, Festveranstaltung des Vorarlberger Landtags „Die Vorarlberger Landesverfassung – Autonomie | Geschichte | Kommentarpräsentation“, Bregenz 22.02.2024 (Verba volant 98).

Über Geistestitanen, kulturelle Aneignung und Adoptivtöchter, Feriensippe Montfort, Götzis 11.10.2024.

Interviews

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über Ottokar Graf Czernin, Radio Vorarlberg 19.03.2024.

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über das Frauenwahlrecht in Vorarlberg, Radio Vorarlberg 17.10.2024.

Referate Archivpräsentationen siehe S. 90.

Markus Schmidgall

Seminare

Landeskunde, Verwaltungslehrgang, Verwaltungsakademie Vorarlberg. Bregenz (VLA) 14./15.05.2024.

Interviews

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über einen Dorfbrand in Satteins, Radio Vorarlberg 29.02.2024.

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über Schnapshandel, Radio Vorarlberg 30.09.2024.

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über eine Sitzung mit der Entente, Radio Vorarlberg 25.11.2024.

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über eine süße Angelegenheit, Radio Vorarlberg 16.12.2024.

Tobias Riedmann

Seminare

Einführung in die Kurrentschrift 1, Rheticus-Gesellschaft, Feldkirch, 06.03.2024.

Einführung in die Kurrentschrift 2, Rheticus-Gesellschaft, Feldkirch, 13.03.2024.

Interviews

Schätze aus dem Vorarlberger Landesarchiv: Interview mit Georg Fabjan über Spielkarten aus dem Bestand Kloster Mehrerau, Radio Vorarlberg, 07.05.2024.

Volksmusik im Dreiländereck: Interview mit Martina Köberle über Beziehungen zu Bayern und der Schweiz, Radio Vorarlberg, 25.10.2024.

Referate Archivpräsentationen und Seminar siehe S. 90–91.

Gebäudeverwaltung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur, Elmar Felder)

Der Landesarchivar ist Nutzungsverantwortlicher für den Standort Bregenz Kirchstraße 28, einschließlich der Depotgebäude und der vom Franz-Michael-Felder-Archiv der Landesbibliothek benützten Räume. Für drei Werkswohnungen im Dachstuhl des Hauptgebäudes ist die Abteilung Vermögensverwaltung (IIIb) verantwortlich.

Die Instandhaltung wird sehr umsichtig und unkompliziert von der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc) wahrgenommen. Das Objekt „Landesarchiv“ wurde 2024 von Christina Müller, Fachbereich Bauprojektmanagement, betreut. Ebenso bewährt ist die Unterstützung durch Georg Wachter (Klimaanlage) und Benjamin Dunst (Elektro), Fachbereich Betriebsführung.

Anstelle des in die Jahre gekommenen, großen Hinweisschildes Vorarlberger Landesarchiv vor dem Haupteingang wurde auf dem Treppensockel ein Briefkasten aufgestellt und die zur Straße gerichtete Seite als Hinweistafel Vorarlberger Landesarchiv und Vorarlberger Landesbibliothek / Franz-Michael-Felder-Archiv beschriftet.

An den Fensterscheiben der Ebene 0 des Depotgebäudes (Erschließung, Großscanner, Repertorien) und des Erdgeschosses des Hauptgebäudes (Lesesaal, Infobereich) wurden UV-Schutzfolien angebracht.

Um ein weiteres Eindringen von Wasser in die alten Keller des Hauptgebäudes (Seite Wolfeggstraße) zu verhindern, wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt.

Die Frage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hochspeichers wurde geprüft. Sie kann aus wirtschaftlichen, technischen und gestalterischen Gründen nicht realisiert werden. Der Ertrag stünde mit circa 10 kWp in keinem Verhältnis zu den Kosten. Es müssten acht Fangmasten mit 4,50 Meter Höhe montiert werden.



Land Vorarlberg | www.vorarlberg.at/landesschutz | Fotos: Diana Fabian (VLA)

Vorarlberger Landesarchiv
 Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich
 T +43 5574 511 45005
landesarchiv@vorarlberg.at
www.landesarchiv.at